

Beschreibung physikalischer Prozesse an 9/11
– Alternative Modellbildung –



Beschreibung physikalischer Prozesse an 9/11 – Alternative Modellbildung –

Impressum:

bitplant.de GmbH & Co. ATD-Services KG
Fabrikstr. 15
D-89520 Heidenheim
www.bitplant.de

Autor:

Dipl. Physiker Heinz Pommer

KEIN Copyright von Seiten des Autors

Soweit nicht anders geschützt dürfen Ideen und Inhalte zu Zwecken der Aufklärung unter Angabe der Quellen vervielfältigt werden (Fair Use)

Download XML: www.911memorial4kids.org/xml/911_Analysis_de.xml

Download PDF: www.911memorial4kids.org/pdfs/911_Analysis_de.pdf

Registrierung:

ISBN: 978-3-00-049649-3

Gedruckt in Deutschland

Publiziert mit \LaTeX auf Basis von **XML**

Ziel physikalischer Modellbildung

Ziel physikalischer Modellbildung ist es, verlässliche Vorhersagen zum Verhalten eines natürlichen Systems leisten zu können.

Ein korrekt beschriebener physikalischer Prozess ist eindeutig und wiederholbar.

Ziel des Buchs

Ziel des Buchs ist es, den "rätselhaften" Zerstörungsprozess des World Trade Centers an Hand eines einfachen Modells zufriedenstellend zu erklären.

Das Versagen der Politik und der Medien

Das gewählte Modell erlaubt zusätzlich – spekulativ – die Erklärung des Versagens der Politik und der Medien in ihrer aufklärenden, schützenden Rolle.

Sollte sich die in diesem Modell vorgestellte nukleare Komponente als korrekt erweisen, wurden am 11. September 2001 in New York unterirdisch drei kleine Nuklearsprengsätze gezündet.

Binnen Stunden erfolgte die Nennung der Schuldigen, binnen Tagen wurde die Welt mit der neuen U.S.-Politik konfrontiert (→ Seite 47-1, Kapitel 47).

Anders formuliert:

- das Versagen der europäischen Politik und der Medien ist unter Berücksichtigung einer nuklearen [erpresserischen] Komponente der U.S. Regierung erklärbar

Grundprinzip physikalischer Modellbildung

Das Grundprinzip physikalischer Modellbildung basiert auf drei Schritten:

- Beobachtung
- Modellansatz / Berechnung
- Interpretation / Vergleich mit dem Modell (ggf. Korrekturen des Modells)

Über den Autor

Der Autor hat sich im Rahmen seiner Ausbildung zum Physiker am 'Institut de physique nucléaire' [Paris] mit der Entstehung und Ausbreitung von Schockwellen in Dünnschichten nach Einschlag hochenergetischer Teilchengruppen befasst.

Prinzipiell unterscheiden sich die Berechnungen von Schockwellen in Oberflächen (für die Materialforschung) nicht sonderlich von Berechnungen von anderen Schockwellen – zum Beispiel denen eines Kometeneinschlags auf der Erde.

Ebenso basiert die Impulsantwort in oberflächennahen Erdschichten nach der Zündung eines nuklearen Sprengsatzes auf den gleichen physikalischen Gesetzen:

Actio – Reactio.

Beispiel: Einschlag eines Clusters in vorbereitete Dünnschichten

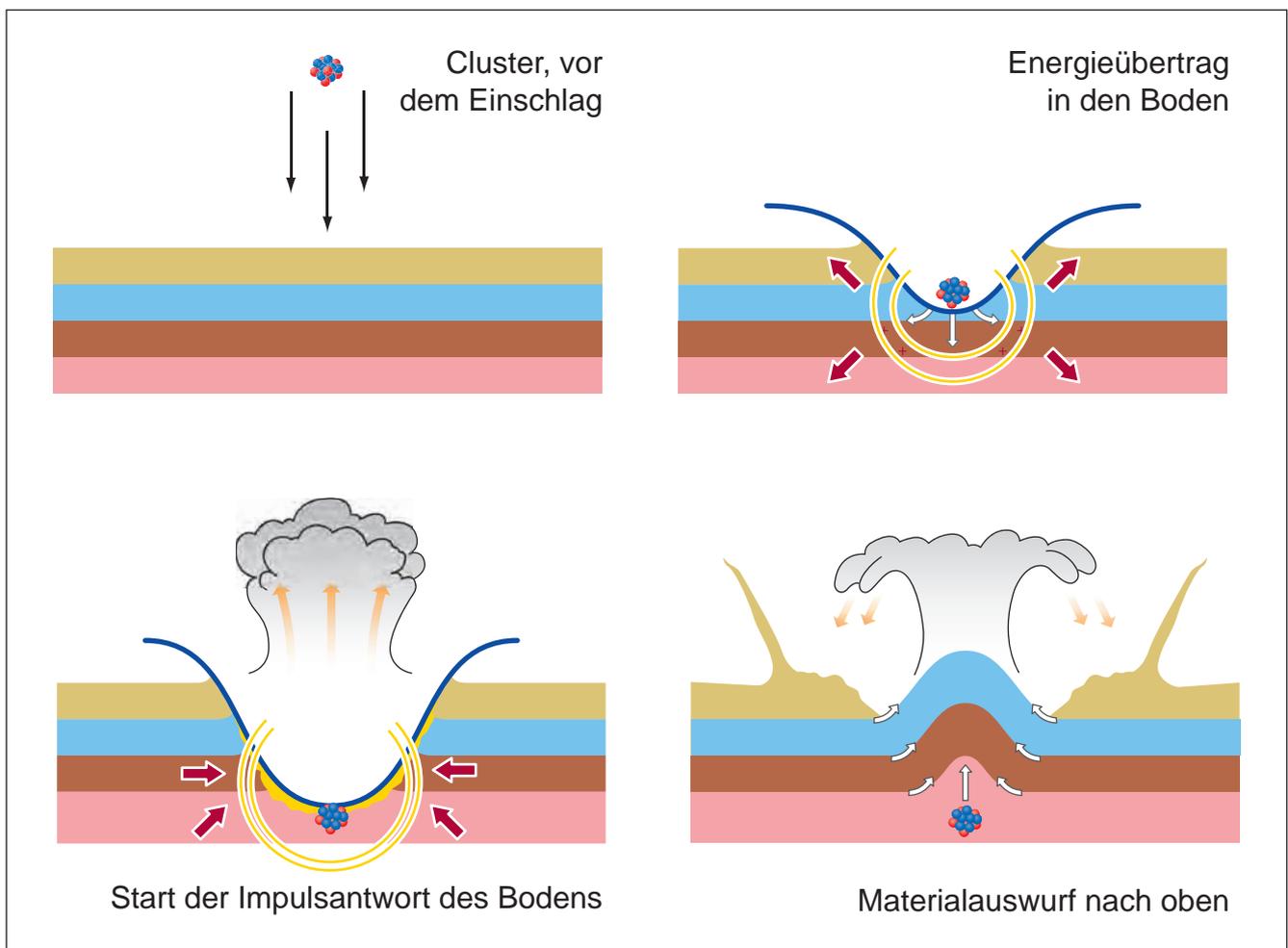


Fig. 1-1 Quelle (geändert): http://www.geopark-ries.de/index.php/de/entstehung_rieskrater

Modellansatz zur Zerstörung des WTC

Klassische Sprengungen und jeweils eine unterirdisch gezündete Nuklearwaffe

Ablauf

- Implosion (klassische Sprengung): Verbinden der Aufzugsschächte
- Zündung der Nuklearwaffe: starke Neutronenstrahlung nach oben, Verdampfen der Stahlträger durch Absorption schneller Neutronen, molekulare Dissoziation
- **Prinzip Wasserfontäne:** Ausbilden einer aufschießenden, superheißen plasmatischen Nadel und eruptionsartiger Materialauswurf / Pulverisieren des Betons durch Dampfexplosion des im Beton eingelagerten Wassers
- Wechselwirkung mit Radioaktivität: Tscherenkow-Strahlung
- Strahlenschutz: Abdichten des Hohlraums, Untergrund bleibt radioaktiv

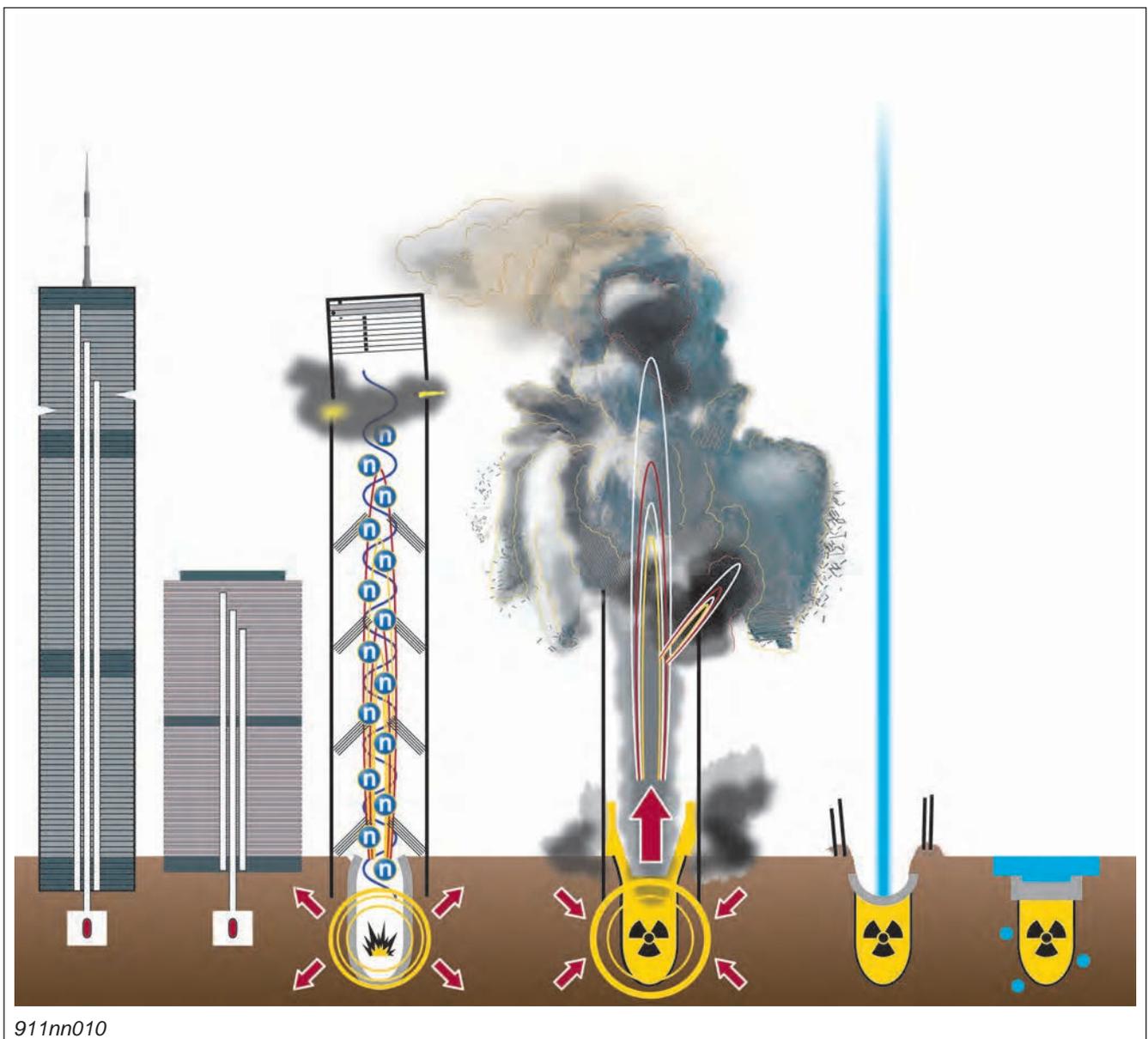


Fig. 1-2 Quelle (nachbearbeitet, Original von Dimitri A. Khalezov): <http://en.wikipedia.org/wiki/File:Nuclear-demolition-damages.jpg>
DOWNLOAD der svg-Datei: www.911memorial4kids.org/svg/911nn010.svg

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Freier Fall von Büroturm Nr.7	1-1
Kapitel 2	Pilzwolke (Frühstadium) über Büroturm Nr.7	2-1
Kapitel 3	Pilzwolke (Spätstadium) über Büroturm Nr.7	3-1
Kapitel 4	Vortex in der Pilzwolke über Büroturm Nr.7	4-1
Kapitel 5	Stamm-Bildung der Staubwolke (Nordturm)	5-1
Kapitel 6	Stamm-Bildung der Staubwolke (Südturm)	6-1
Kapitel 7	Zonenbildung der Staubwolke (Nordturm)	7-1
Kapitel 8	Zonenbildung der Staubwolke (Südturm)	8-1
Kapitel 9	Fontänenbildung beim Materialauswurf (Nordturm)	9-1
Kapitel 10	Fontänenbildung beim Materialauswurf (Südturm)	10-1
Kapitel 11	Entstehen des 'Spire' (Nordturm)	11-1
Kapitel 12	Entstehen des 'Spire' (Südturm)	12-1
Kapitel 13	Mikroskopisch kleine Tröpfchen aus erstarrtem Stahl	13-1
Kapitel 14	Molekulare Dissoziation	14-1
Kapitel 15	Kernspaltungsprozesse 1. Ordnung	15-1
Kapitel 16	Kernspaltungsprozesse 2. Ordnung	16-1
Kapitel 17	Maskierte radioaktive Strahlung	17-1
Kapitel 18	Maskierter EMP-Impuls	18-1
Kapitel 19	Lautlose Druckwelle im Gesteinsboden	19-1
Kapitel 20	Gas-Eruptionen aus dem Gesteinsboden	20-1
Kapitel 21	Druckwelle an der Oberfläche	21-1
Kapitel 22	Pyroklastische, heiße Staubwolke	22-1
Kapitel 23	Superheiße Zonen persistenter Temperatur	23-1

Kapitel 24	Schmelzriegel-Bildung (Nordturm)	24-1
Kapitel 25	Schmelzriegel-Bildung (Südturm)	25-1
Kapitel 26	Sturzbäche geschmolzenen Stahls	26-1
Kapitel 27	Kanalbildung der Aufzugsschächte	27-1
Kapitel 28	Dampfexplosionen der Fassade (Nordturm)	28-1
Kapitel 29	Dampfexplosionen der Fassade (Südturm)	29-1
Kapitel 30	Kavitation (Südturm)	30-1
Kapitel 31	Das Verschwinden des Drehmoments & Desintegration im freien Fall	31-1
Kapitel 32	Verteilungsmuster Material (Mushrooming)	32-1
Kapitel 33	Vom Erdboden aufsteigende Staubwolken	33-1
Kapitel 34	Formulierung des Gesamtprozesses	34-1
Kapitel 35	Experiment zur Veranschaulichung der Prozesse	35-1
Kapitel 36	Anhang A: Am Pentagon (Fassade)	36-1
Kapitel 37	Anhang B: Am Pentagon (Flugzeug)	37-1
Kapitel 38	Anhang C: Pennsylvania	38-1
Kapitel 39	Anhang D: Gebäude Nr. 6	39-1
Kapitel 40	Anhang E: Kernspaltung Uran	40-1
Kapitel 41	Anhang F: Analyseprotokolle (Zerfallskette Barium)	41-1
Kapitel 42	Anhang G: Analyseprotokolle (Zerfallskette Strontium)	42-1
Kapitel 43	Anhang H: Ground Zero	43-1
Kapitel 44	Anhang I: Ground Zero – New York	44-1
Kapitel 45	Anhang J: Studie superkritischer Reaktoren (Borax)	45-1
Kapitel 46	Anhang K: 'The 9/11 commission report'	46-1
Kapitel 47	Anhang L: 'Rebuilding America's Defenses'	47-1
Kapitel 48	Anhang M: CIA	48-1

1 Freier Fall von Büroturm Nr.7

Beobachtung

Um 17:20 Uhr sank in New York ein 190 m hoher Büroturm aus Stahl unerwartet auf seine Grundfläche zusammen.

Während des Zusammensinkens beschleunigte der fallende Büroturm für mehrere Sekunden im freien Fall, ähnlich einem plötzlich losgelassenem Stein.

Freier Fall bedeutet, dass zum Zeitpunkt des Zusammensinkens alle tragende Strukturen schlagartig versagten:

- alle Stahlträger im Innern aufgelöst
- komplette Außenhülle stark geschwächt (kein Widerstand der 47 Stockwerke)

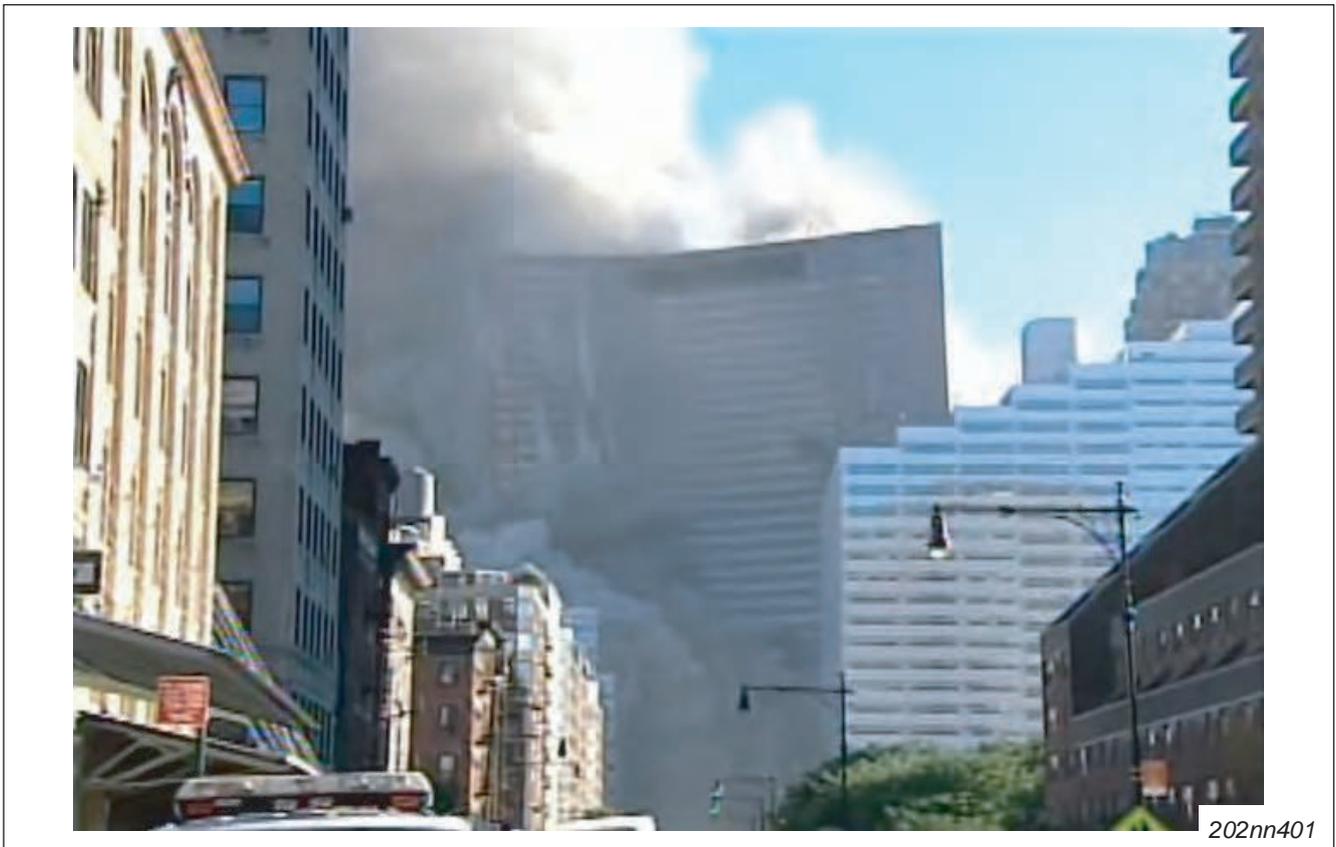


Fig. 1-1 Quelle @00:49 (ReThink911.org): https://www.youtube.com/watch?v=mvhxN2_xOng

Modellansatz

In diesem Modell wird von folgender Kombination ausgegangen:

- klassische kontrollierte Sprengung (relativ kleine [leise] Sprengladungen)
- unterirdisch in 50 m Tiefe gezündete Nuklearwaffe

Besonderheit des Verfahrens: **geräuschlos**, nur Erschütterung spürbar

LOKALES VIDEO: Freier Fall von WTC7

www.911memorial4kids.org/videos/WTC7_freefall.mp4

Quelle @06:04 (HD Cumulus): <https://www.youtube.com/watch?v=Ujps2oCA-nU>



Die Geschwindigkeitszunahme im freien Fall wird eindeutig beschrieben durch:

Geschwindigkeitszunahme: $v_{\text{Freier Fall}} = 9,81 \frac{\text{m}}{\text{s}^2} t$

911xx003_de

Fig. 1-2 Berechnungsformel für den freien Fall auf der Erde

In einem Video können durch die Definition eines Markierungspunktes an einer Grenzlinie (helle Umgebung / dunkles Gebäude) Beschleunigungswerte errechnet werden.

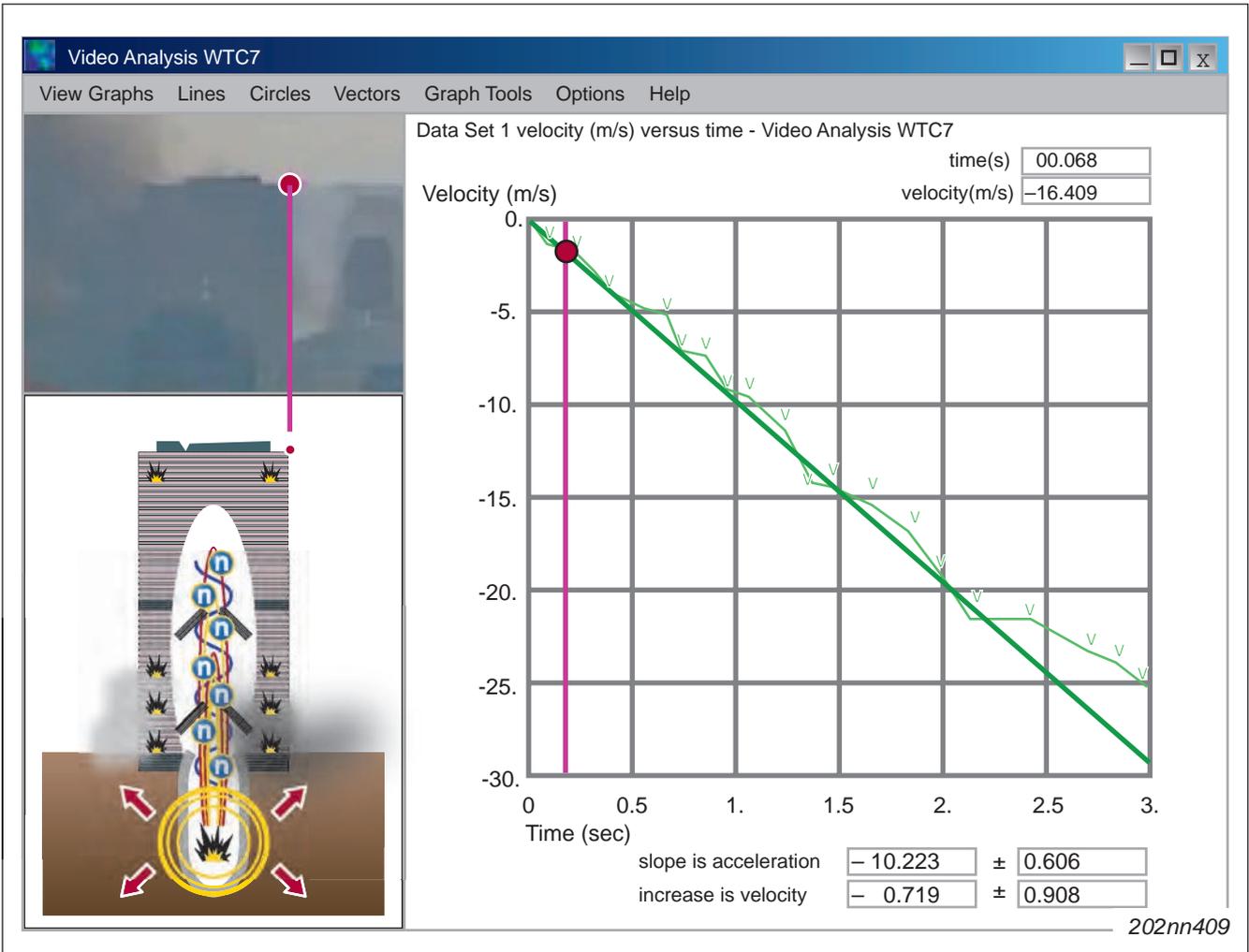


Fig. 1-3 Quelle 1 (Video): <https://www.youtube.com/watch?v=rP9Qp5QWRMQ>
 Quelle 2 (Zeichnung nachbearbeitet): <http://en.wikipedia.org/wiki/File:Nuclear-demolition-damages.jpg>

Vergleich / Interpretation

Der freie Fall des Gebäudes ist durch die Berechnungen im Video belegt.

	0,5 s	1 s	1,5 s	2 s	2,5 s	3 s
Geschwindigkeit bei freiem Fall	4,9 m/s	9,8 m/s	14,7 m/s	19,6 m/s	24,5 m/s	29,4 m/s
Beobachtete Geschwindigkeit	4,8 m/s	9,2 m/s	14,5 m/s	19,5 m/s	22,3 m/s	25,1 m/s
Verhältnis [%] $v_{\text{WTC-7}} / v_{\text{freier Fall}}$	97%	93%	98%	99%	91%	85%

Tab. 1-1 Vergleich / Interpretation

2 Pilzwolke (Frühstadium) über Büroturm Nr.7

Beobachtung

Nach dem vollständigen Zusammensinken von Büroturm Nr. 7 stieg aus dem Fundament eine Pilzwolke auf, die zunächst vier klar erkennbare Nebenzweige bildete.

- Dies ist auch für eine klassische kontrollierte Sprengung völlig unüblich.
Für das Entstehen zusätzlicher, aufquellender Nebenzweige muss eine weitere, sehr starke Energiequelle vorliegen.



Fig. 2-1 Quelle @ 12:33: <http://www.youtube.com/watch?v=JnLcUxV1dPo>
Quelle Höhenangaben WFC: http://de.wikipedia.org/wiki/World_Financial_Center

Modellansatz

Der Modellansatz geht davon aus, dass das nukleare energetische Zentrum ca. 50 m unter dem Fundament lag, da:

- die Pilzwolke erst nach dem vollständigen Zusammensinken von Büroturm Nr. 7 austrat (ca. 60 Sekunden zeitversetzt)
- das Ausbilden von Nebenzweigen bedeutet, dass die Energie nicht gebündelt austreten konnte, sondern durch Nebenkanäle (Hindernisse wie Gesteinstrümmer / Gebäudereste) erst ihren Weg nach oben finden musste
- eine radialsymmetrische Verteilung um das Zentrum angenommen werden kann:
 - ein Hauptzweig **H** (mit ca. 50% der Gesamtenergie)
 - vier Nebenzweige **A**, **B**, **C**, und **D** (zusammen ca. 50% der Gesamtenergie)
- keine Explosionsgeräusche zu vernehmen waren
- eine seismische Welle registriert wurde

Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/seismic.html#wtc7level>

Berechnung

Im einfachsten Fall können austretende Staubwolken als Zylinder dargestellt werden.

$$\text{Zylindervolumen} = \pi r^2 h$$

911xx002_de

Fig. 2-2 Berechnungsformel Zylindervolumen für den Energiegehalt der Staubwolken

Die Nebenzweige sind im nachfolgenden Bild als **Draufsicht**, im **Zylindermodell** und im vereinfachten **Querschnitt** dargestellt.



911nn413

Fig. 2-3 Schematischer Ausbruch der Staubwolke aus dem Untergrund
Bild-Quelle @01:10: <https://www.youtube.com/watch?v=mcg9ShapkhA>

Vergleich / Interpretation

Die Bildung von Nebenzweigen ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

LOKALES VIDEO: Freier Fall und Frühstadium der Pilzwolke

www.911memorial4kids.org/videos/WTC7_destruction_and_mushrooming.mp4

Quelle (00:00 – 01:10:) <https://www.youtube.com/watch?v=mcg9ShapkhA>



3 Pilzwolke (Spätstadium) über Büroturm Nr.7

Beobachtung

Die aus dem Fundament des zerstörten Büroturms Nr. 7 aufsteigenden Pilzwolken bildeten sich bis in unterschiedliche Höhen aus.

- Hauptzweig H
durchstößt die kalten Luftschichten, es folgt die Ausbildung eines Schlauchs, der erst in ca. 1.300 m mit Bildung eines Pilzes im Aufstieg gebremst wird
- Zweig A und Zweig D
quellen auf bis ca. 800 m Höhe
- Zweig B und Zweig C
in ca. 600 m Höhe scheint eine kalte Luftschicht zu liegen, die von den Staubwolken niedriger Energie nicht durchstoßen wird

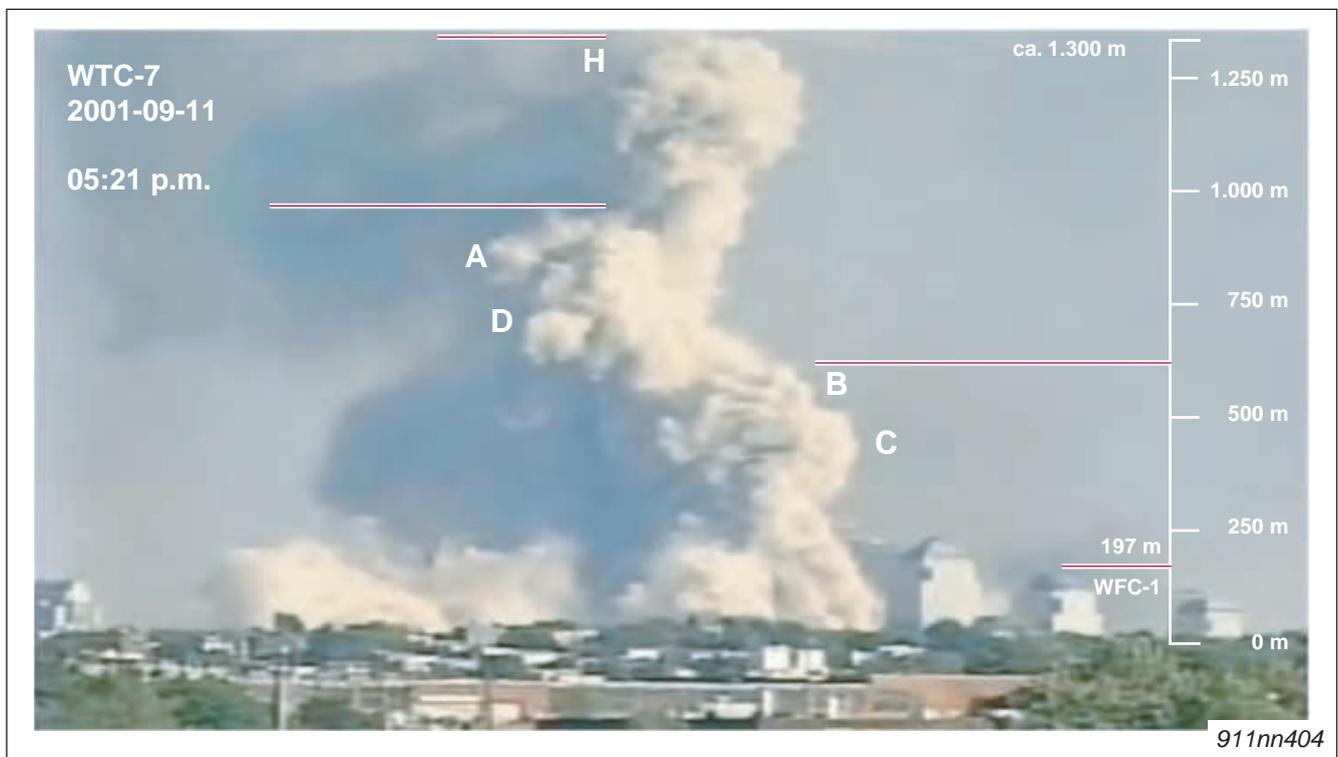


Fig. 3-1 Quelle @13:10: <http://www.youtube.com/watch?v=JnLcUxV1dPo>
Quelle Höhenangaben WFC: http://de.wikipedia.org/wiki/World_Financial_Center

Modellansatz

Hinweise auf den Energiegehalt geben:

- das Gesamtvolumen V der Wolke
- die Aufstiegshöhe h
- das Durchstoßungsvermögen kalter Luftschichten / Geschwindigkeit v

LOKALES VIDEO: Aufstieg der Pilzwolke bis 1.300 m

www.911memorial4kids.org/videos/WTC7_mushroom_cloud.mp4

Quelle @12:30: <http://www.youtube.com/watch?v=JnLcUxV1dPo>



Vergleich / Interpretation

Bei Kernwaffentests kann oft – bei entsprechend vorhandenen kalten Luftschichten – die Ausbildung von Stufen in der Pilzwolke beobachtet werden.

- Erreichen der 1. Barriere:
in der kalten Luftschicht wird die Pilzwolke kurz gestoppt und quillt auf

Das energetische Zentrum unterhalb versorgt den heißen Luftstrom weiter mit thermischer Energie. In Folge durchstößt der Luftschlauch wie eine Nadel die kalte Luftschicht und quillt weiter auf.

- Erreichen der 2. Barriere:
eine zweite kalte Luftschicht stoppt den Gasstrom nach oben, es bildet sich der charakteristische Pilz

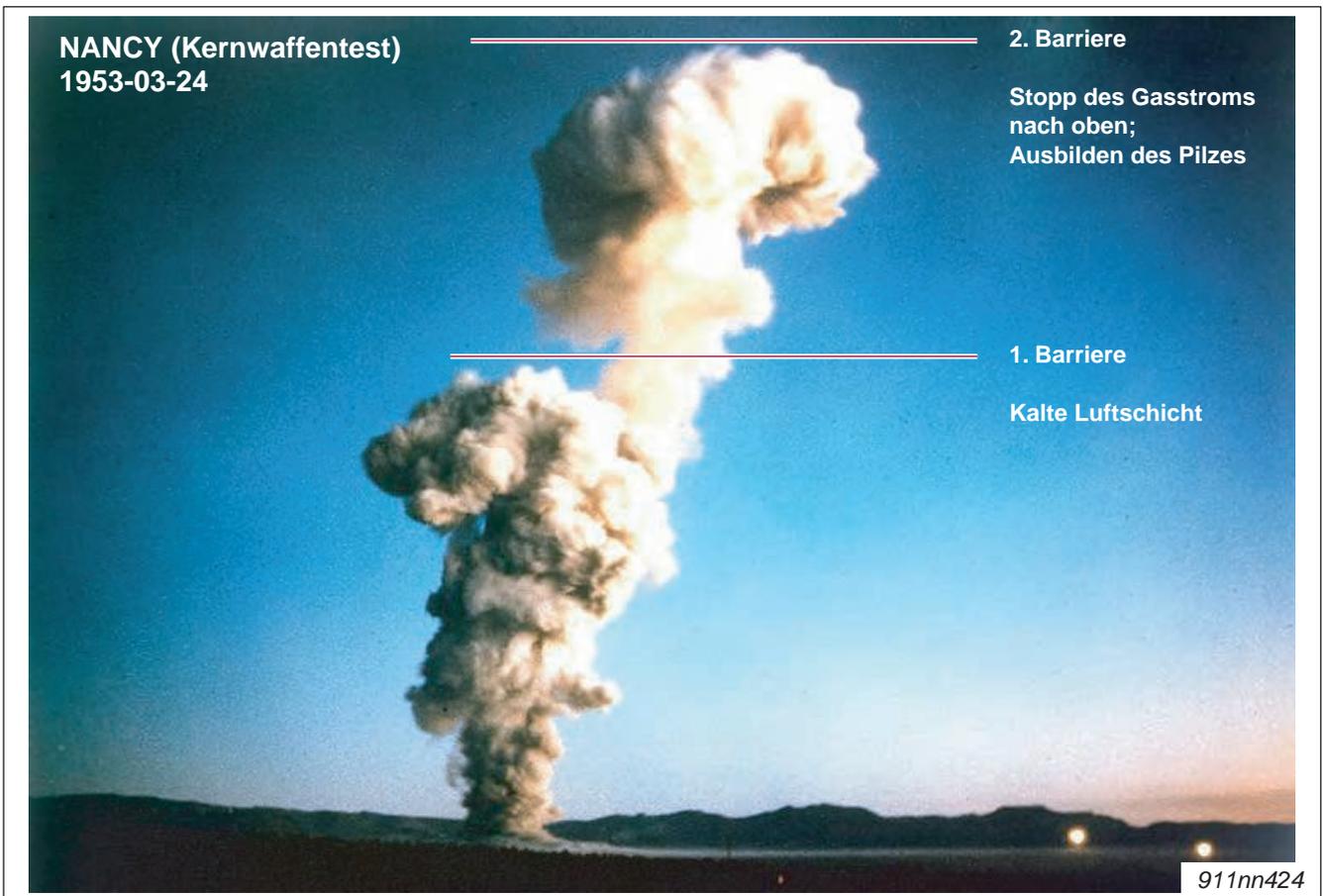


Fig. 3-2 Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Upshot-Knothole_Nancy_001.jpg

Die Bildung von versetzten Stufen in der Pilzwolke und unterschiedliche Aufstiegshöhen der Nebenzweige sind durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

	Zweig B	Zweig C	Zweig A	Zweig D	Zweig H
Beobachtete Steighöhe [m] der Nebenzweige über WTC 7	ca. 600 m		ca. 800 m		ca. 1.300 m

Tab. 3-1 Vergleich / Interpretation

4 Vortex in der Pilzwolke über Büroturm Nr.7

Beobachtung

Die aus dem Fundament des zerstörten Büroturms Nr. 7 aufsteigende zentrale Pilzwolke bildete noch in großer Höhe eine Vortex aus (schlauchartige Formen von Wasserdampf).

Für das Entstehen einer Vortex muss die aufsteigende Pilzwolke hochenergetisch sein.



Fig. 4-1 Quelle @13:10: <http://www.youtube.com/watch?v=JnLcUxV1dPo>

Modellansatz

Eine Vortex wird hervorgerufen durch Reibung heißer [innerer] Gase der Pilzwolke an der kalten Umgebungsluft bei gleichzeitiger Kondensation von Wasserdampf.

Das Entstehen einer Vortex ist ein typisches Merkmal für Kernwaffenexplosionen.

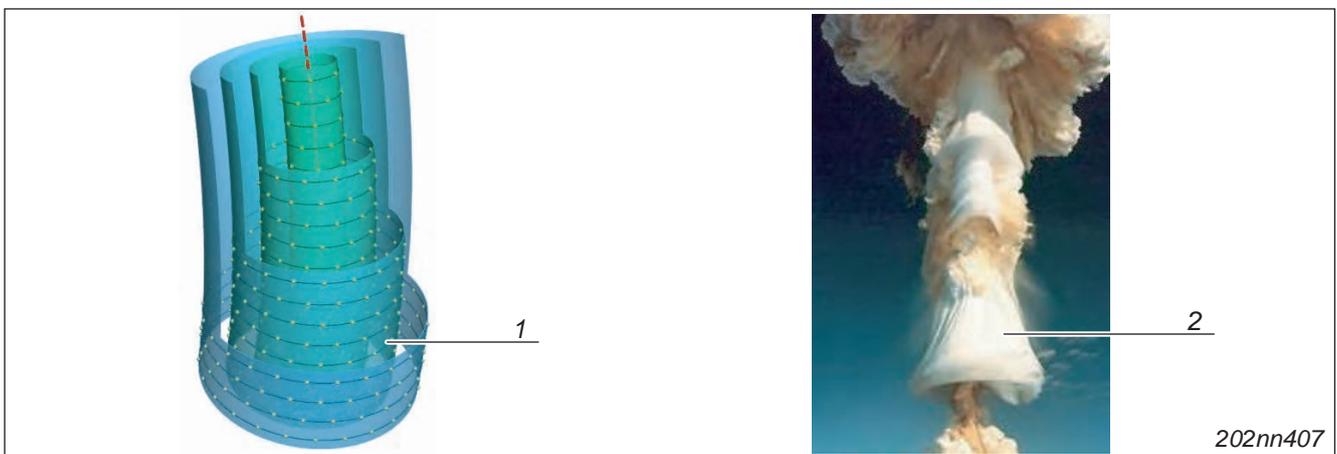


Fig. 4-2 Quelle 1: <http://en.wikipedia.org/wiki/Vortex> / Quelle 2: <https://www.flickr.com/photos/epicfireworks/3542212906/>

1 Schematische Darstellung

2 Nukleare Vortex über dem Bikini-Atoll

Vergleich / Interpretation

Zum Entstehen ist ein hochenergetisches Zentrum unterhalb der Pilzwolke notwendig, das heiße Luft in kalte Luftschichten aufsteigen lässt.

In der Reibungszone zwischen heißer und kalter Luft kommt es zu Rotations- und Kondensationsphänomenen (weiße, glocken- oder schlauchartige, teils rotierende Formen).

Die Bildung einer Vortex ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

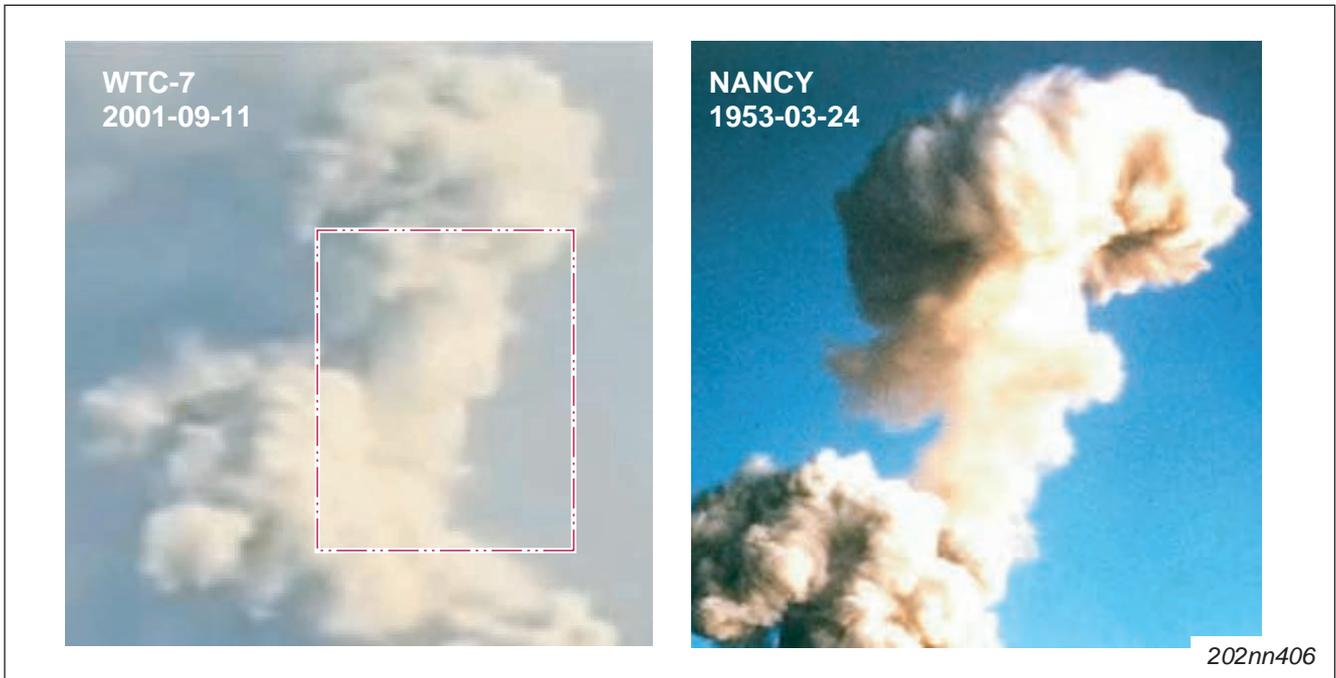


Fig. 4-3 Quelle 1: @13:11: <http://www.youtube.com/watch?v=JnLcUxV1dPo>
Quelle 2: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Upshot-Knothole_Nancy_001.jpg

LOKALES VIDEO: Freier Fall und Frühstadium der Pilzwolke (VOR Vortexbildung)

www.911memorial4kids.org/videos/WTC7_freefall_analysis.mp4

Quelle 03:40 – 05:20: <https://www.youtube.com/watch?v=-RXPzHOJE>



Fig. 4-4 Zerstörung von WTC7; Quelle: @05:00: <https://www.youtube.com/watch?v=-RXPzHOJE>

5 Stamm-Bildung der Staubwolke (Nordturm)

Beobachtung

Die aufsteigende Wolke nach Zusammenbruch des Nordturms zeigte eine charakteristische Ausbildung eines "Wolkenstamms".



Fig. 5-1 Quelle 1: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/collapses.html>
Quelle 2: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Upshot-Knothole_Nancy_001.jpg

Modellansatz

Die Ausbildung eines Wolkenstamms ist vom Prinzip her bekannt.

Er tritt in der Regel bei Kernwaffenexplosionen auf, bzw. benötigt zur Bildung ein extrem heißes energetisches Zentrum, das den Wolkenstamm in Bodennähe für einige Sekunden mit thermischer Energie versorgt.

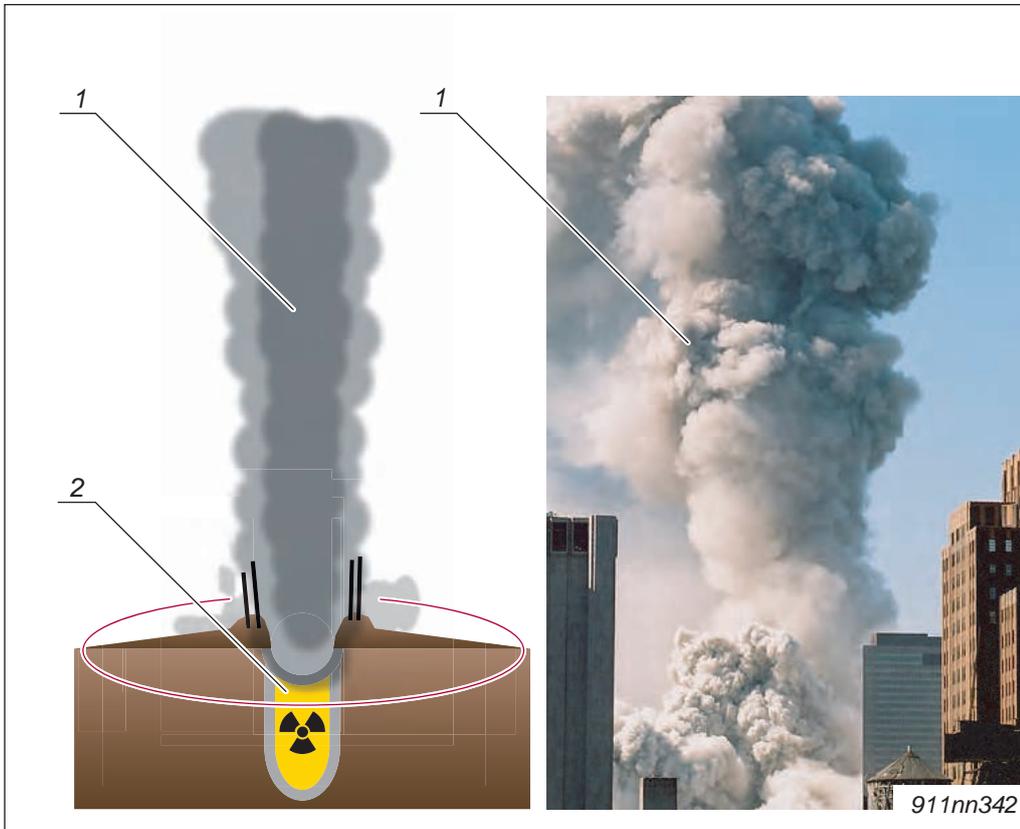


Fig. 5-2 Quelle (Foto): <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc1exp1.html>

1 Nuklearer Wolkenstamm

2 Energetisches Zentrum

Vergleich / Interpretation

Die Bildung eines Wolkenstamms ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

LOKALES VIDEO: Stammbildung und pyroklastischer Fluss

www.911memorial4kids.org/videos/Pyroclastic_dust_flow_as_wave.mp4

Quelle (00:00 – 01:10): <https://www.youtube.com/watch?v=kXV6lh9TPK0>



6 Stamm-Bildung der Staubwolke (Südturm)

Beobachtung

Die aufsteigende Wolke nach Zusammenbruch des Südturms zeigte kurzzeitig die Bildung eines niedrigen Wolkenstamms.



911nn340

Fig. 6-1 Quelle: <http://911research.com/wtc/evidence/photos/wtc2dust4.html>

1 Nuklearer Wolkenstamm

2 Aufschießende Staubwolke von Stahl und pulverisiertem Beton

Modellansatz

Die Ausbildung des Wolkenstamms des Südturms war geringer ausgeprägt als beim Nordturm.

Der "Nachhauch" der Explosion wird hier überschattet von einer sich rasch aufbauenden Staubwolke aus pulverisiertem Stahl / Beton.

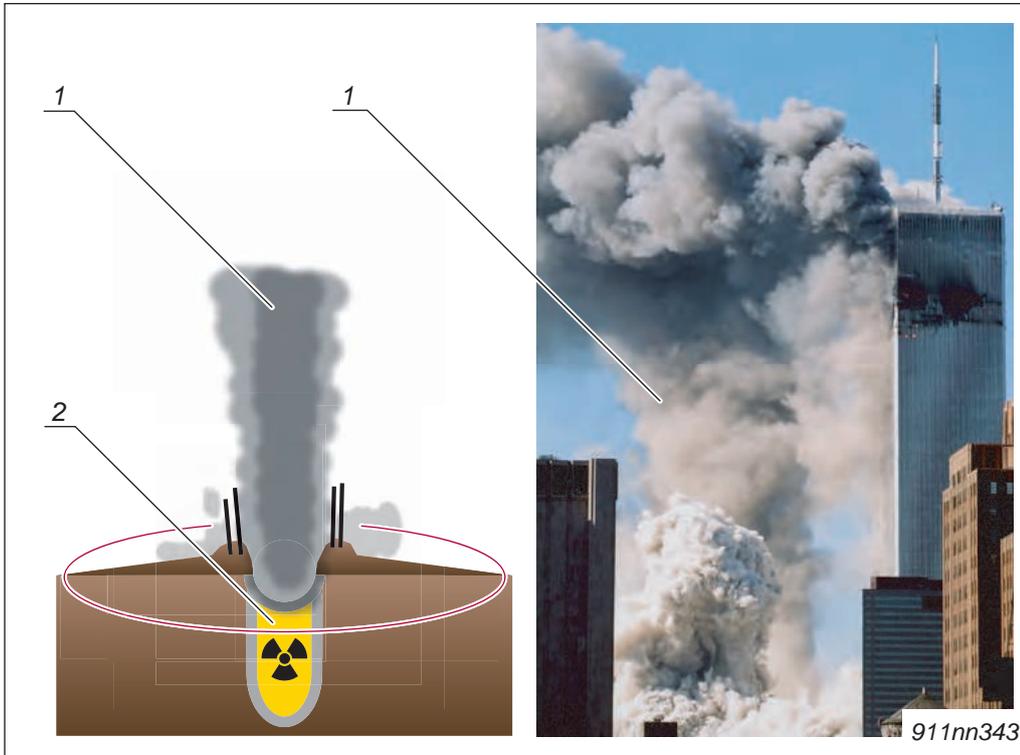


Fig. 6-2 Quelle (Foto): <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc2exp1.html>

1 Nuklearer Wolkenstamm

2 Energetisches Zentrum

Vergleich / Interpretation

Die Bildung eines Wolkenstamms ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

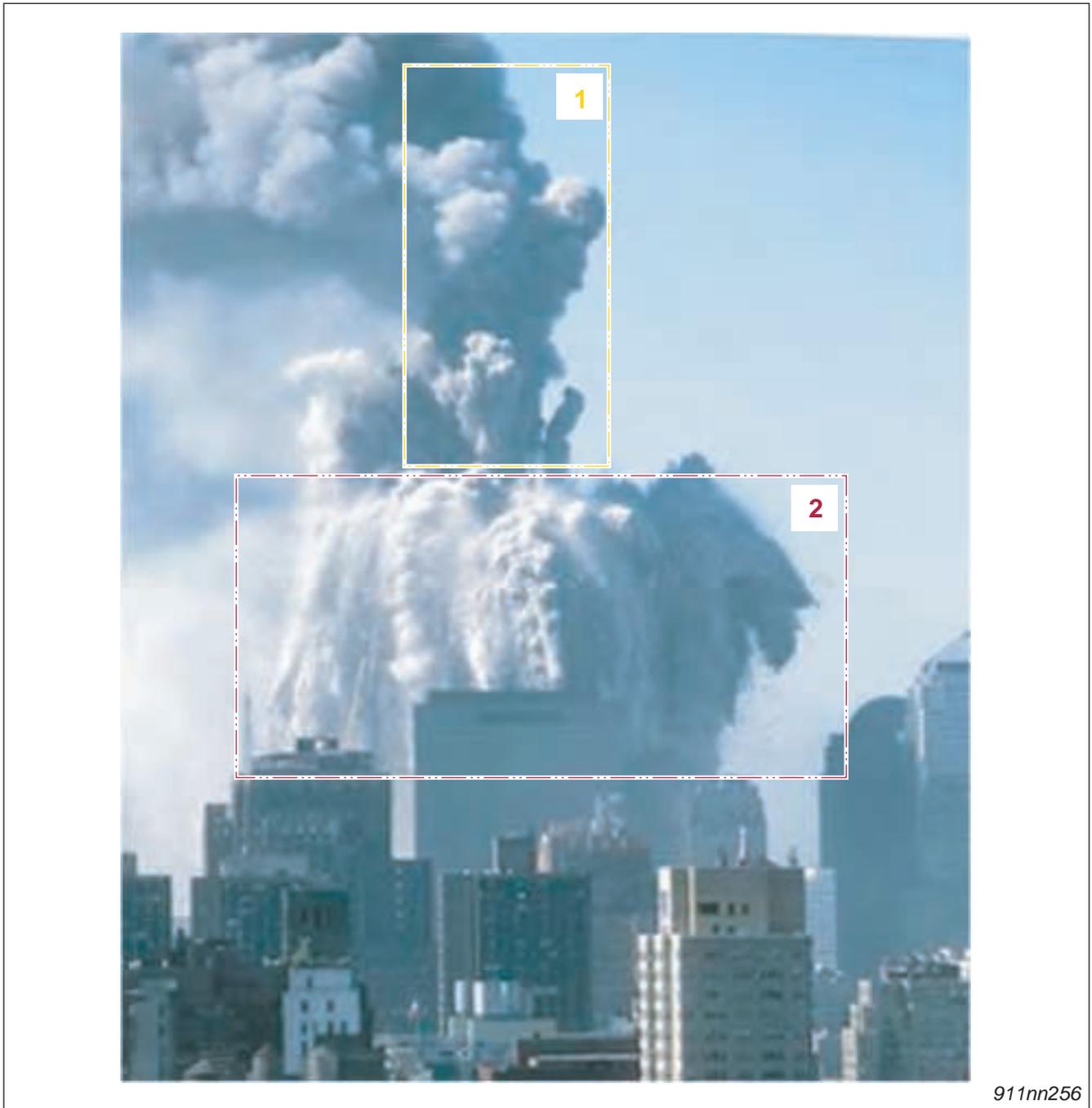


Fig. 6-3 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc2exp12.html>

7 Zonenbildung der Staubwolke (Nordturm)

Beobachtung

Beide Zwillingstürme zeigten während ihrer Desintegration eine klare Trennung von zwei unterschiedlichen Arten von Staubwolken.



911nn256

Fig. 7-1 Quelle: <http://911research.com/wtc/evidence/photos/wtc1exp6.html>
Quelle @07:35 (HD Cumulus: 'The Spire'): <https://www.youtube.com/watch?v=DUqTG9LKzJ4>

1 Verdampfter Stahl (schwarz)

2 Pulverisierte Fassade (weiß)

Modellansatz

Es werden zwei unterschiedliche Prozesse festgestellt:

- Verdampfen des Gebäudekerns
Bildung einer schwarzen, zentralen Wolke aus verdampftem Stahl (Pos. 1)
- Pulverisieren der Außenwand durch Dampfexplosionen
weiße, äußere Wolke von pulverisiertem Material (Pos. 2)

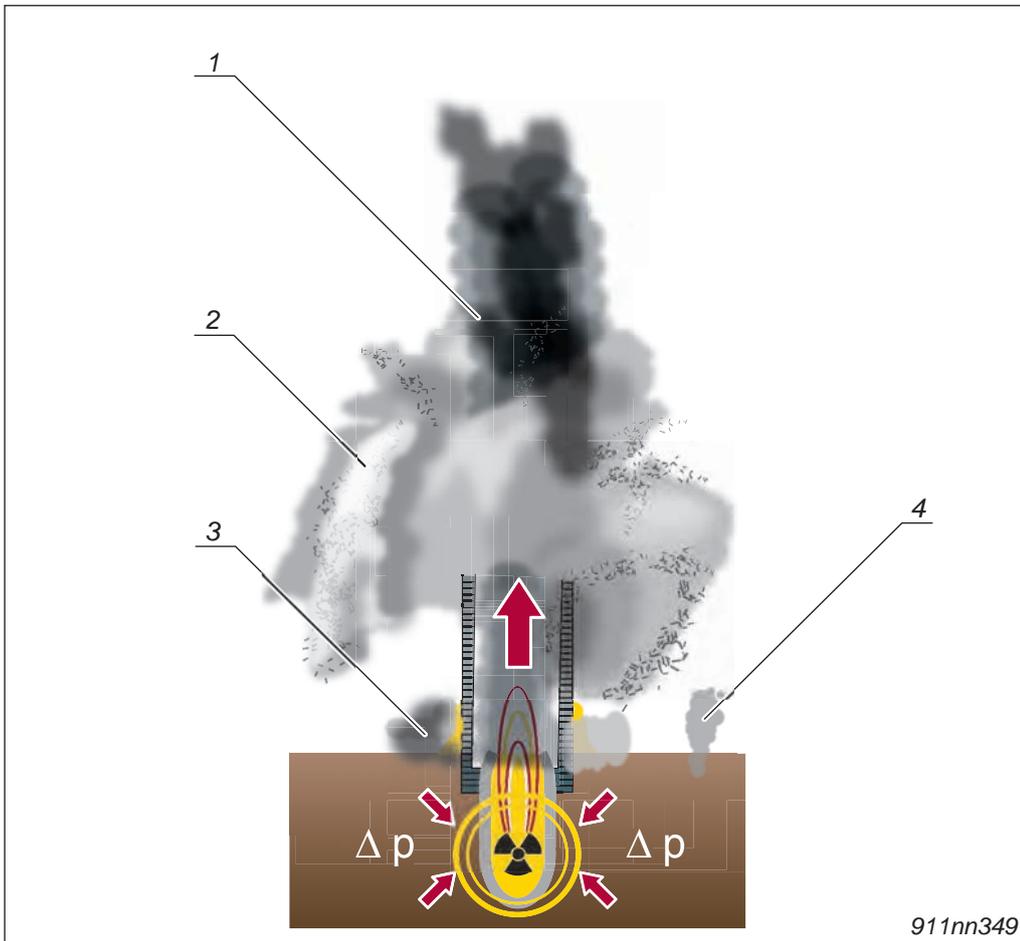


Fig. 7-2 Quelle (nachbearbeitet, Original von Dimitri A. Khalezov):
<http://en.wikipedia.org/wiki/File:Nuclear-demolition-damages.jpg>

- | | |
|----------------------------|---|
| 1 Verdampfter Gebäudekern | 3 Austritt der Flammen am Gebäudesockel |
| 2 Pulverisierte Außenhülle | 4 Gas-Eruptionen aus dem Gesteinsboden |

- Informationen zum **Austritt der Flammen am Gebäudesockel**
→ Seite 30-1, Kapitel 30
- Informationen zu **Gas-Eruptionen aus dem Gesteinsboden**
→ Seite 20-1, Kapitel 20

Vergleich / Interpretation

Die Bildung von zwei verschiedenen Zonen innerhalb der Staubwolke ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

8 Zonenbildung der Staubwolke (Südturm)

Beobachtung

Auch der Südturm zeigte während seiner Desintegration eine klare Trennung von zwei unterschiedlichen Arten von Staubwolken, mit ausgeprägter zentraler Wolke.

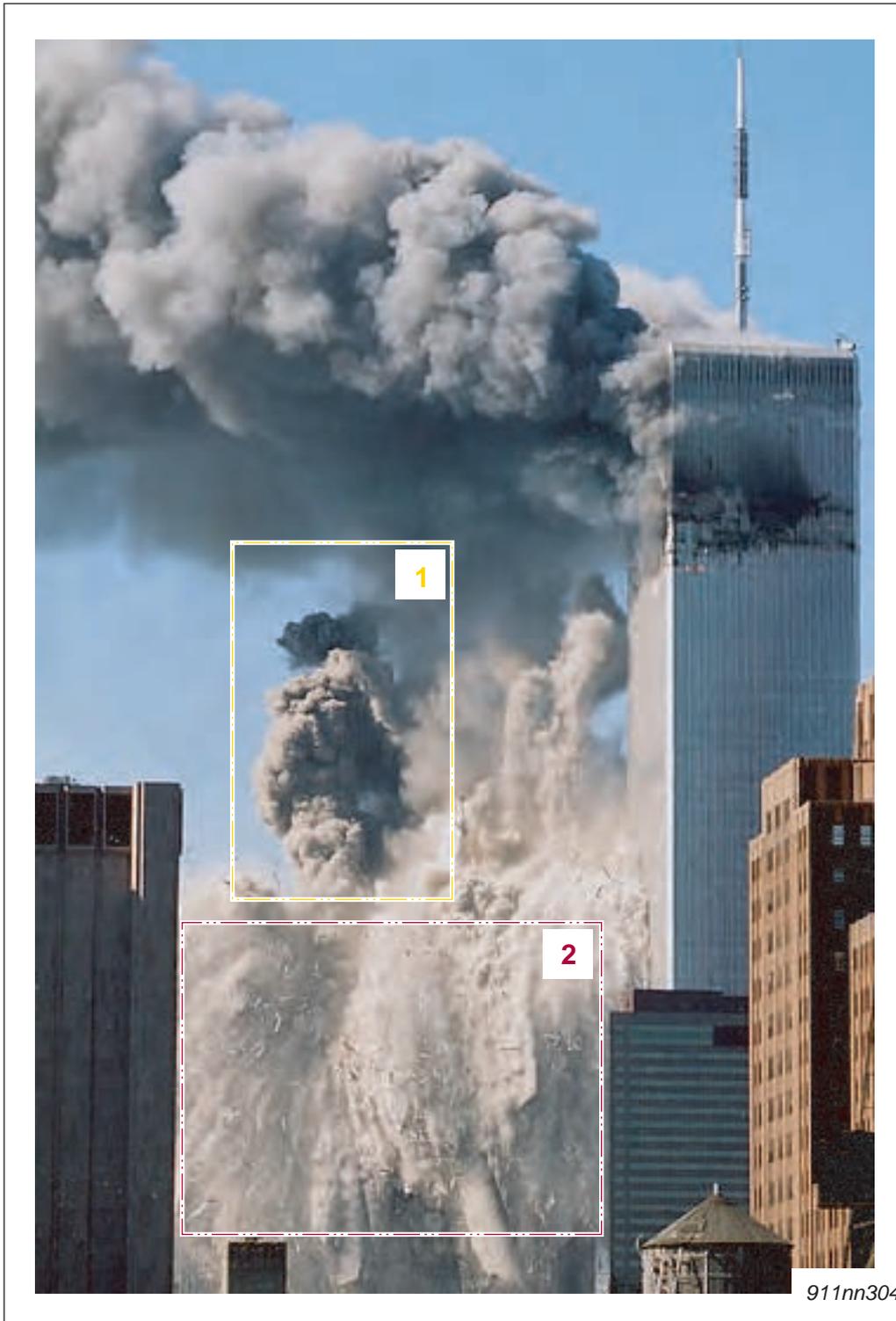


Fig. 8-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/collapses.html>

1 Verdampfter Stahl (schwarz)

2 Pulverisierte Fassade (weiß)

Modellansatz

Beide Zwillingstürme bestanden aus einem Stahlkern und einem äußeren Stahlrahmen.

Sie wurden – nach dem Crash eines B-25 Flugzeugs im Empire State Building 1945 – **speziell so gebaut, dass auch** der Einschlag eines großen Flugzeugs nicht zum Einsturz führen konnte – also **hohe Energieflüsse innen abgeleitet werden konnten**.

Es werden für die Desintegration zwei unterschiedliche Prozesse festgestellt:

- Verdampfen des Gebäudekerns [e.g. durch Sublimation]
in der Fotografie des im Bau befindlichen Turms: der **Stahlkern** ist gelb umrandet
- Pulverisieren der Außenwand [e.g. durch Dampfexplosionen]
in der Fotografie des im Bau befindlichen Turms: der **Stahlrahmen** ist rot umrandet

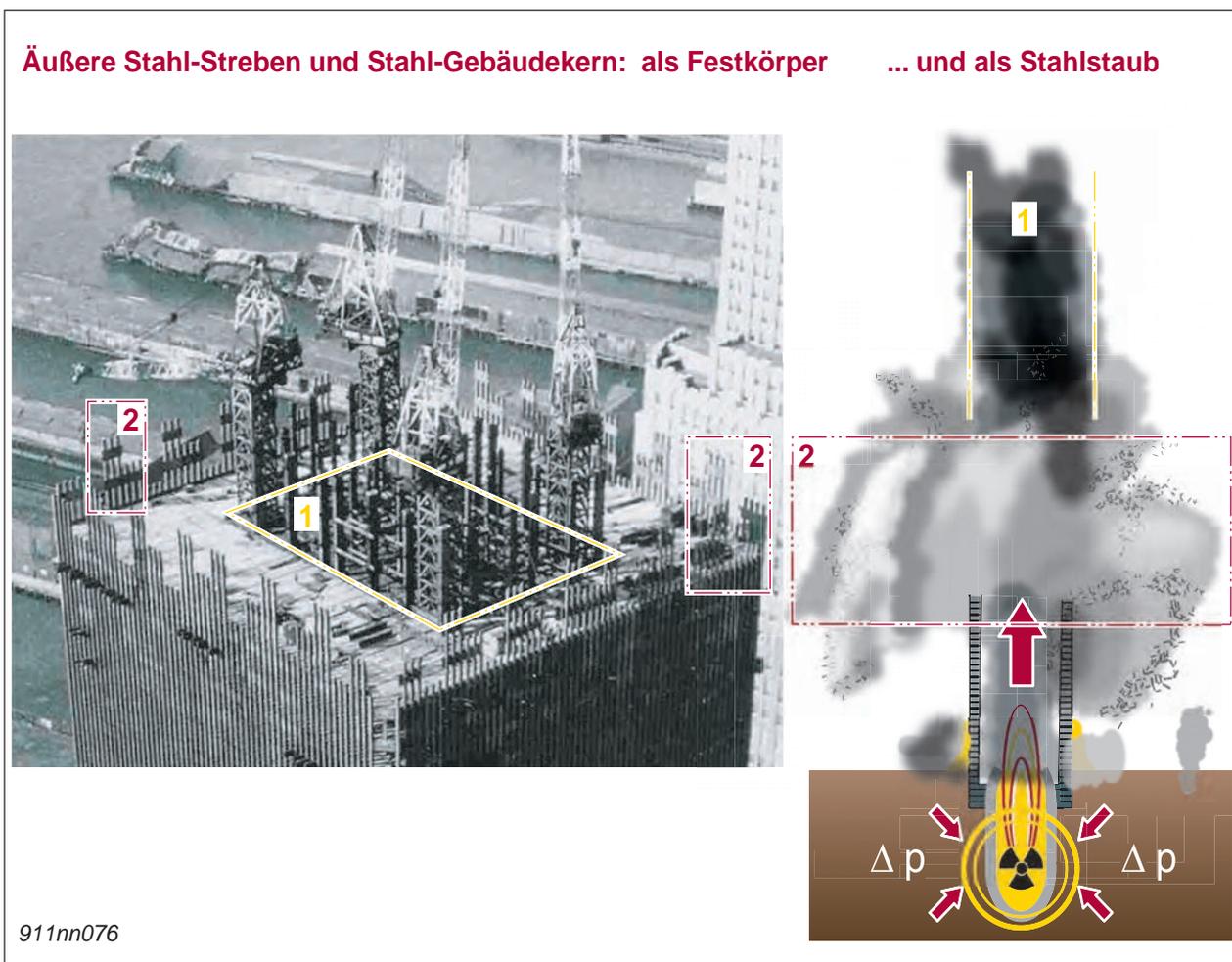


Fig. 8-2 Quelle: <https://sites.google.com/site/wtc7lies/wtccoreconstruction>

- 1 Innere Stahlträger des Gebäudekerns (gelb umrandet) 2 Äußerer Stahlrahmen / Stahlnetz zur Aufnahme von Biegekräften (rot umrandet)

Vergleich / Interpretation

Die Bildung von zwei verschiedenen Zonen innerhalb der Staubwolke ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt (sublimierter Gebäudekern / Dampfexplosionen der Fassade).

9 Fontänenbildung beim Materialauswurf (Nordturm)

Beobachtung

Aus beiden Zwillingtürmen wurde ihr eigenes Material eruptionsartig von innen nach außen – teils in der Form einer Wurfparabel – herausgeschleudert.

Materialauswurf als Graph abgebildet

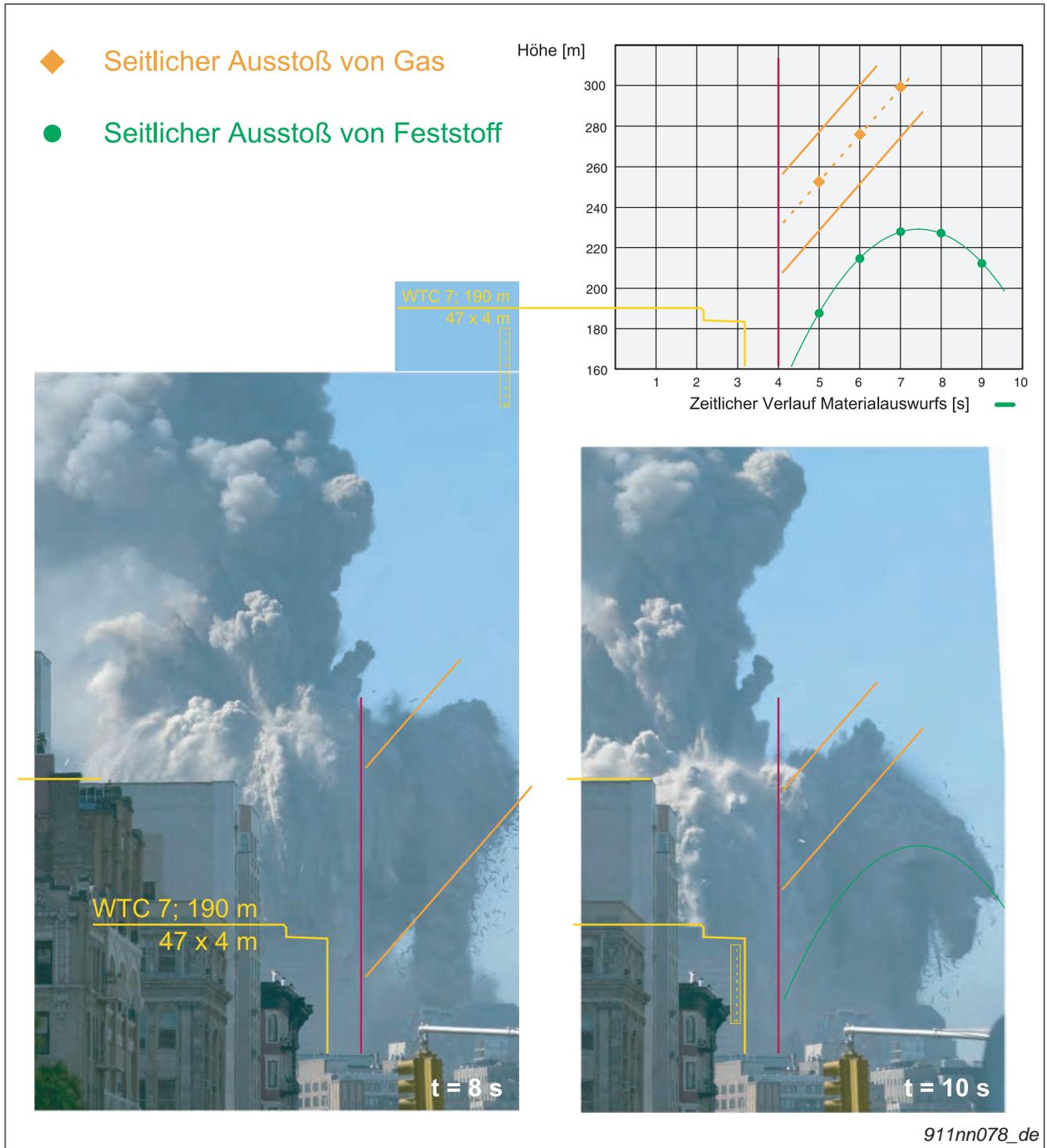


Fig. 9-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc1exp21.html>

Modellansatz

Das Auswurfverhalten **wird verglichen mit** einer kurz aufschießenden und wieder in sich zusammenfallenden Wasserfontäne eines Springbrunnens.

Höhe und Form des Wasserstrahls, als auch das Entstehen von Tröpfchen hängen in erster Linie ab vom:

- Druck in der Sprühdüse
- Neigungswinkel der Sprühdüse

Vergleich / Interpretation

Der fontänenartige Auswurf von Material ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.



Fig. 9-2 Quelle 1: <http://www.ju-greber.de/MUC-Springbrunnen03-40.html>
Quelle 2: http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/videos/nt_east.html

LOKALES VIDEO: Pulversieren der Fassade und Materialauswurf (Zeitlupe)

www.911memorial4kids.org/videos/WTC1_disintegration_Slow_Motion_material_ejection.mp4

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=dueVm1UGvXo>



10 Fontänenbildung beim Materialauswurf (Südturm)

Beobachtung

Für den Südturm konnte ein deutliches Eruptionsverhalten beobachtet werden. Die Stelle des Druckausgleichs [Einschlagsstelle] lag beim Südturm niedriger als beim Nordturm.

Der obere Teil kippte bei Start des Zerstörungsprozesses zur Seite und gab die schwarze zentrale Wolke frei.

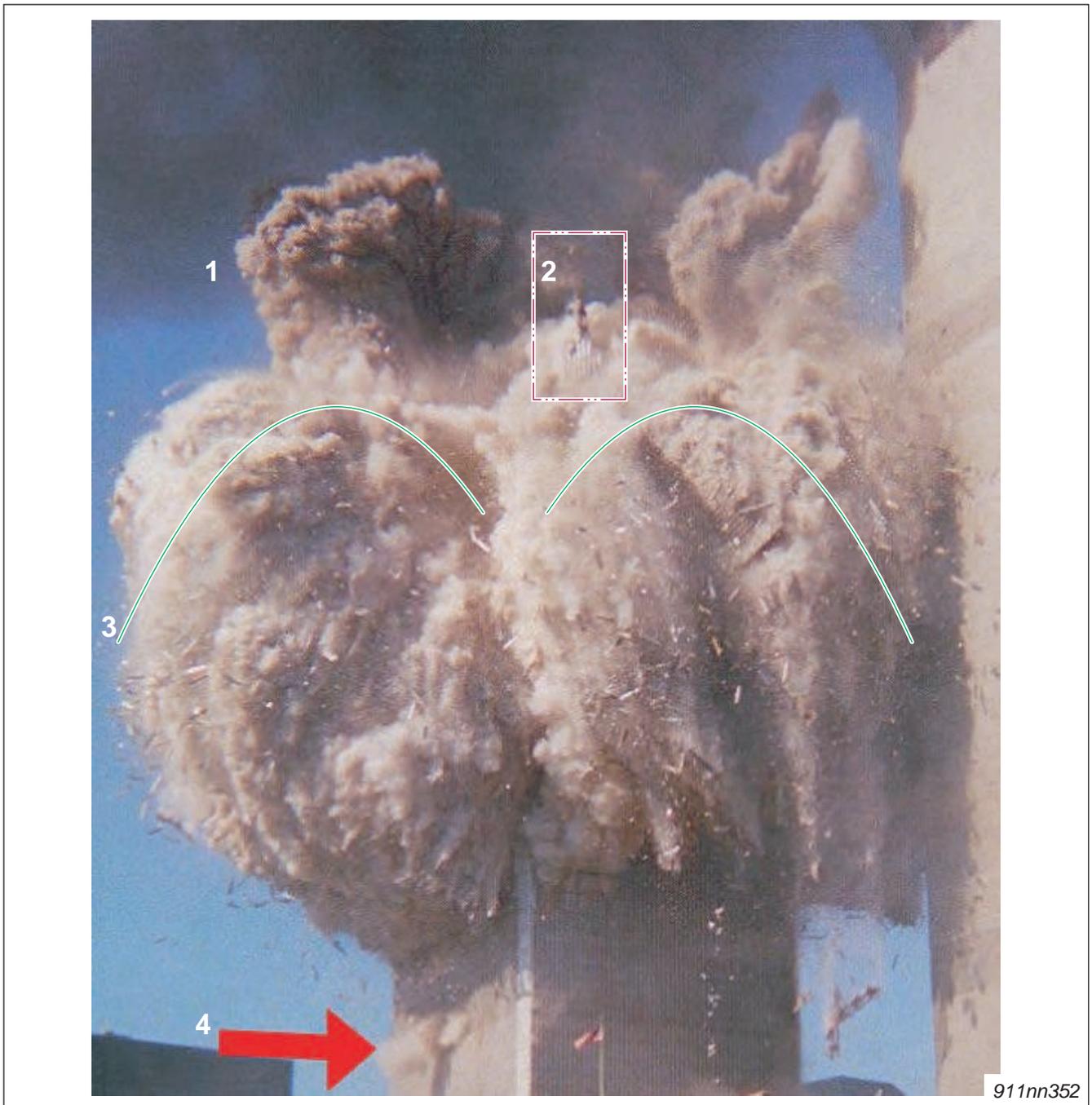


Fig. 10-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc2exp2.html>

- | | |
|---|------------------------------|
| 1 Schwarze zentrale Wolke (Gebäudekern) | 3 Ausgeworfenes Material |
| 2 Noch intakte Gebäudestruktur | 4 Dampfexplosion der Fassade |

Modellansatz

Auch für den Südturm kann das Auswurfverhalten **verglichen werden** mit einer kurz auf-schießenden und wieder in sich zusammenfallenden Wasserfontäne eines Springbrunnens.

Das Modell bleibt gleich. Höhe und Form der Fontäne hängen ab vom:

- Druck in der Sprühdüse
- Neigungswinkel der Sprühdüse

Vergleich / Interpretation

Der fontänenartige Auswurf von Material ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

Für das **Desintegrationsmuster** des Südturms ergab sich eine ausgeprägtere V-Form:

- die abkippende Spitze wirkte kurz als mechanisches Hindernis

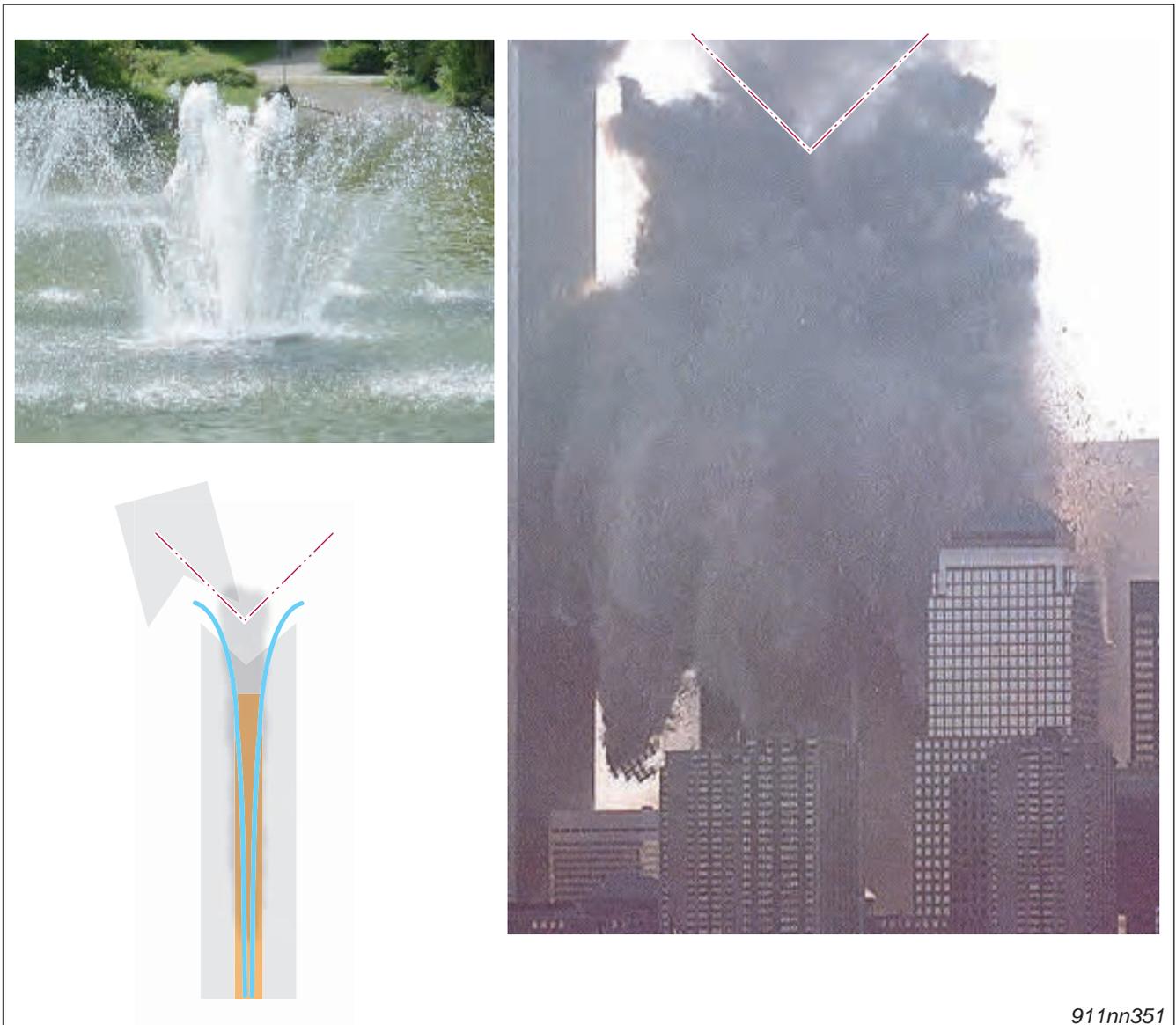


Fig. 10-2 Quelle 1: <http://www.ju-greber.de/MUC-Springbrunnen03-40.html>
Quelle 2: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc2exp12.html>

11 Entstehen des 'Spire' (Nordturm)

Beobachtung

Beide Zwillingtürme zeigten während ihrer Desintegration gleichzeitig [innen] auf-schießendes und [außen] herabstürzendes Material.

Äußere Strukturen in Bodennähe blieben für einige Sekunden stehen, bevor auch diese zerfielen. Diese Strukturen erhielten den Spitznamen 'Spire'.



Fig. 11-1 Quelle: <http://911research.com/wtc/evidence/photos/wtc1dust1.html>

- 1 The Spire: noch stehender Gebäuderest des Nordturms
- 2 Büroturm Nr. 7; 190 m hoch zerstört um 17:20 Uhr an 9/11

Modellansatz

Für die Entstehung des 'Spire' wird angenommen, dass ein "Schuss aus dem Fundament" die charakteristische Ausbildung der Reststrukturen bewirkt hat.



Fig. 11-2 Quelle @03:52: <http://www.youtube.com/watch?v=ecv0p8JWsqU>

Vergleich / Interpretation

Die Struktur aus molekular dissoziiertem Stahl ragte mehr als 200 m hoch in den Himmel, bevor sie als Staubwolke in sich zusammensank.

Die Bildung des mehr als 200 m hohen 'Spire' des Nordturms einschließlich seines Zerbröselns ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

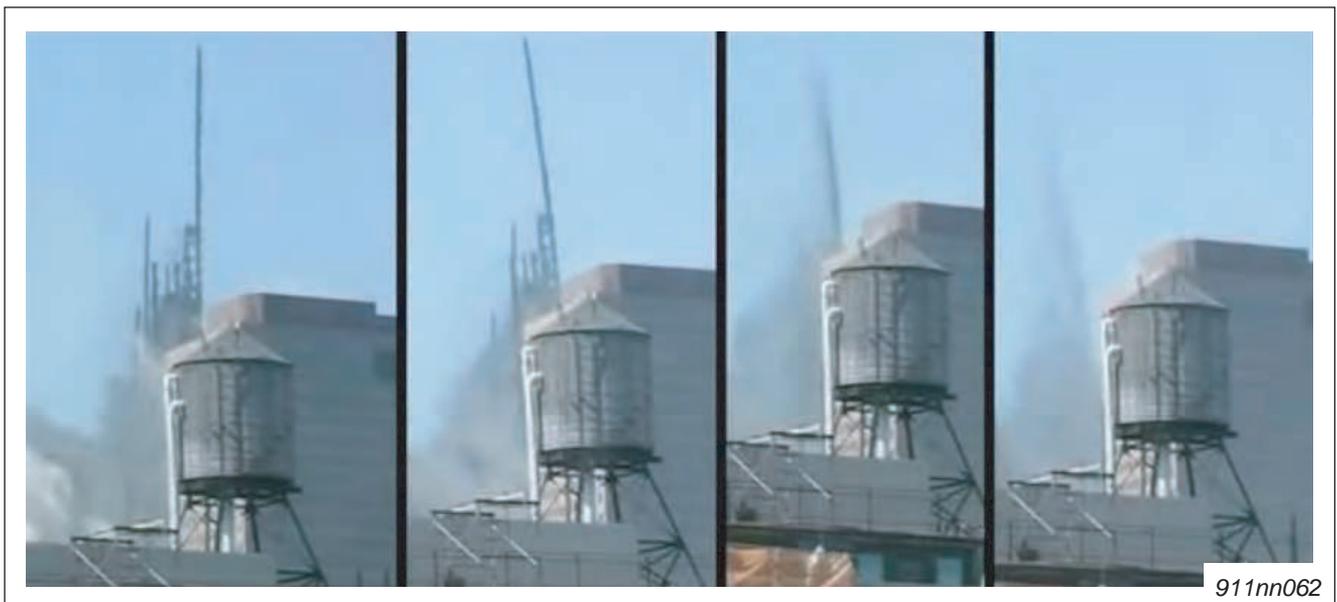


Fig. 11-3 Quelle: 01:19:28: <https://www.youtube.com/watch?v=zcYfyKnjuD8>

12 Entstehen des 'Spire' (Südturm)

Beobachtung

Bei Druckausgleich zeigte sich an der Bruchstelle des Südturms noch ein riesiger Schwall rotglühenden, flüssigen Auswurfs.

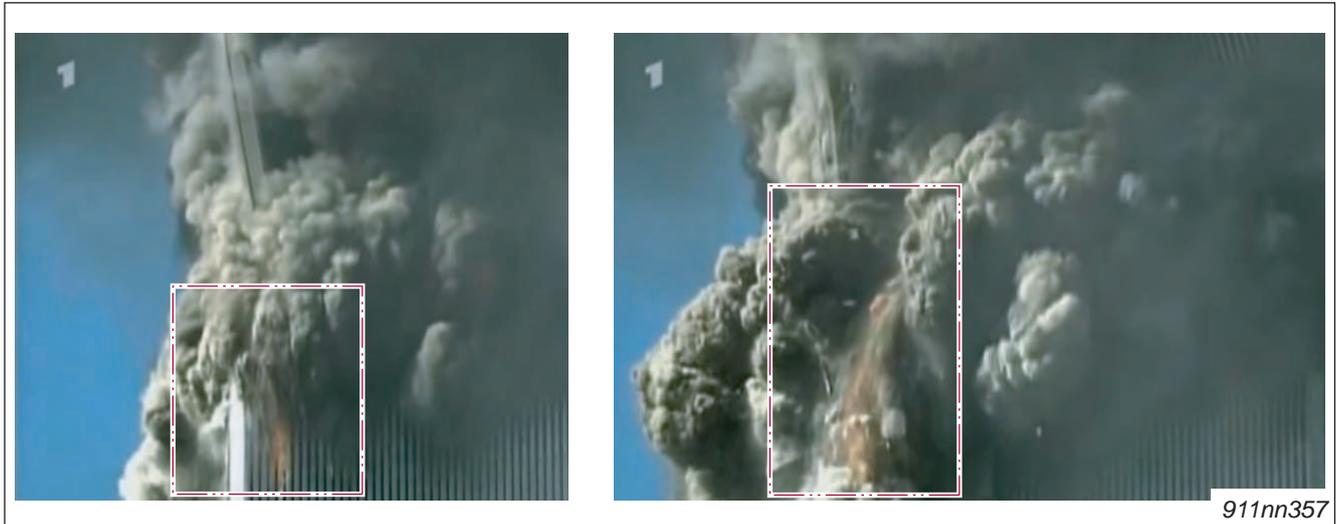


Fig. 12-1 Quelle (@07:59 / @08:01): http://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk

Äußere Strukturen in der Mitte des Südturms entstanden kurzfristig, bevor sie mitgerissen wurden.



Fig. 12-2 Quelle @08:06: http://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk

Modellansatz

Ein "Schuss aus dem Fundament" wirkt gemäß Modellansatz als Fassaden-Streifschuss.

Äußere Strukturen bleiben deswegen in Bodennähe stehen.

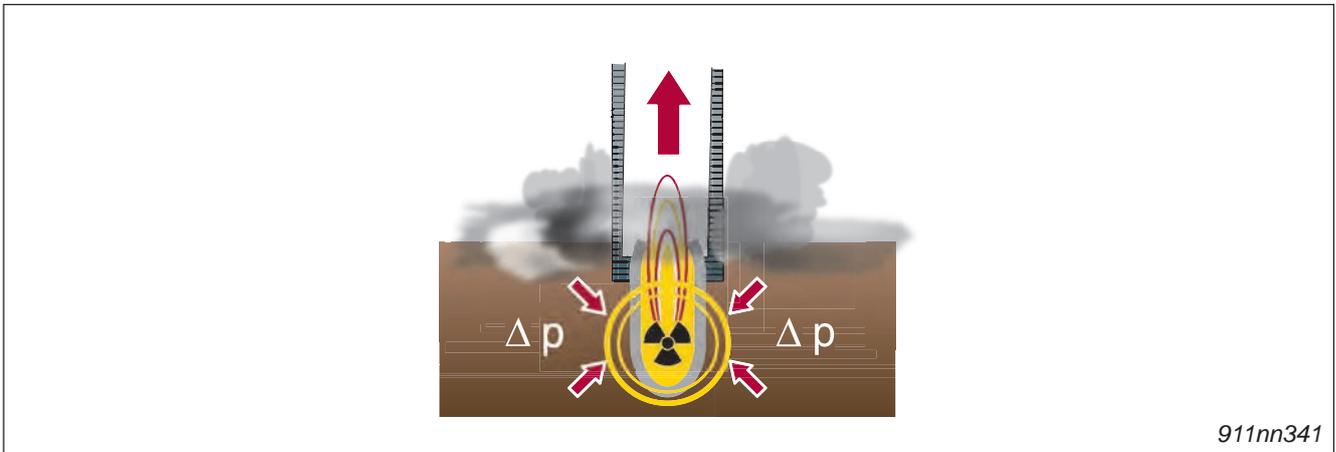


Fig. 12-3 Quelle (nachbearbeitet, Original von Dimitri A. Khalezov):
<http://en.wikipedia.org/wiki/File:Nuclear-demolition-damages.jpg>

Vergleich / Interpretation

Die [kurzfristige] Bildung des 'Spire' in der Mitte des Südturms und der Verbleib eines Rests der Fassade am Boden ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

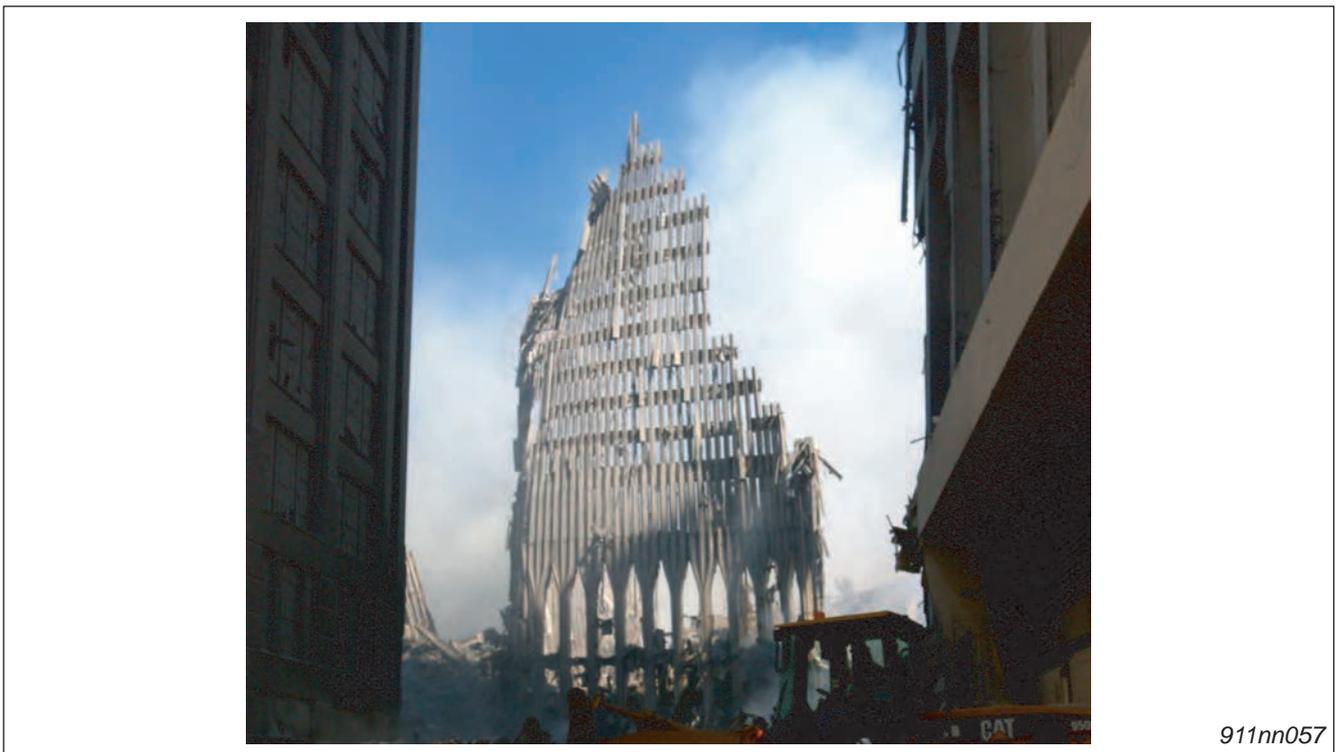


Fig. 12-4 Quelle: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f7/WTC-remnant_highres.jpg

LOKALES VIDEO: Pulversieren der Fassade und Materialauswurf (Zeitlupe 50%)

www.911memorial4kids.org/videos/WTC2_disintegration_Slow_Motion_material_ejection.mp4

Quelle (07:55 bis 08:08): https://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk



13 Mikroskopisch kleine Tröpfchen aus erstarrtem Stahl

Beobachtung

Unter dem Mikroskop wird sichtbar, dass der Staub des zerstörten WTC Milliarden von mikroskopisch kleinen Eisentröpfchen enthält.



Fig. 13-1 Quelle: <http://www1.ae911truth.org/en/news-section/41-articles/348>

Modellansatz

Kernphysikalischer Prozess: der Stahl im Innern der Türme verdampfte schlagartig bei weit über 3.000 °C durch die Absorption schneller Neutronen in den Eisen-Atomkernen.

Verflüssigung von Eisen:

- Eisen schmilzt bei einer Temperatur von 1.538 °C
- Eisen siedet bei einer Temperatur von 3.000 °C

Bildung der Eisentröpfchen

Wie die Regentropfen in einer Gewitterwolke kondensierte der Eisendampf zunächst in Form mikroskopisch kleiner Kugeln als Flüssigkeit aus und erstarrte danach.

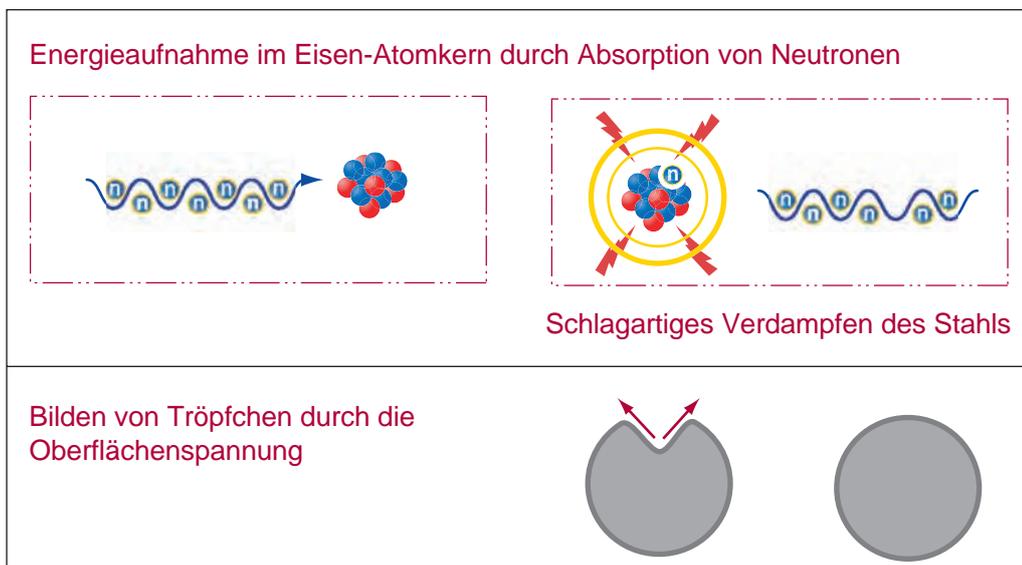


Fig. 13-2 Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Oberfl%C3%A4chenspannung>

Kristallwachstum

Alle Flüssigkeit streben auf Grund der Anziehungskraft zwischen den Molekülen eine Minimierung der Oberfläche an.

Die aus dem Eisendampf entstandenen Tröpfchen wirken als Wachstums-Keim für das Eisenkugelchen – genau wie beim Bilden von Hagelkörnern in einer Gewitterwolke.

Ablauf:

- Bilden eines [Elementar-]Tröpfchens
- Ansetzen weiterer Atome an das Eisentröpfchen bei ca. 2.000 °C
- Integration in die Kristallstruktur – Wachsen des Kugelchens

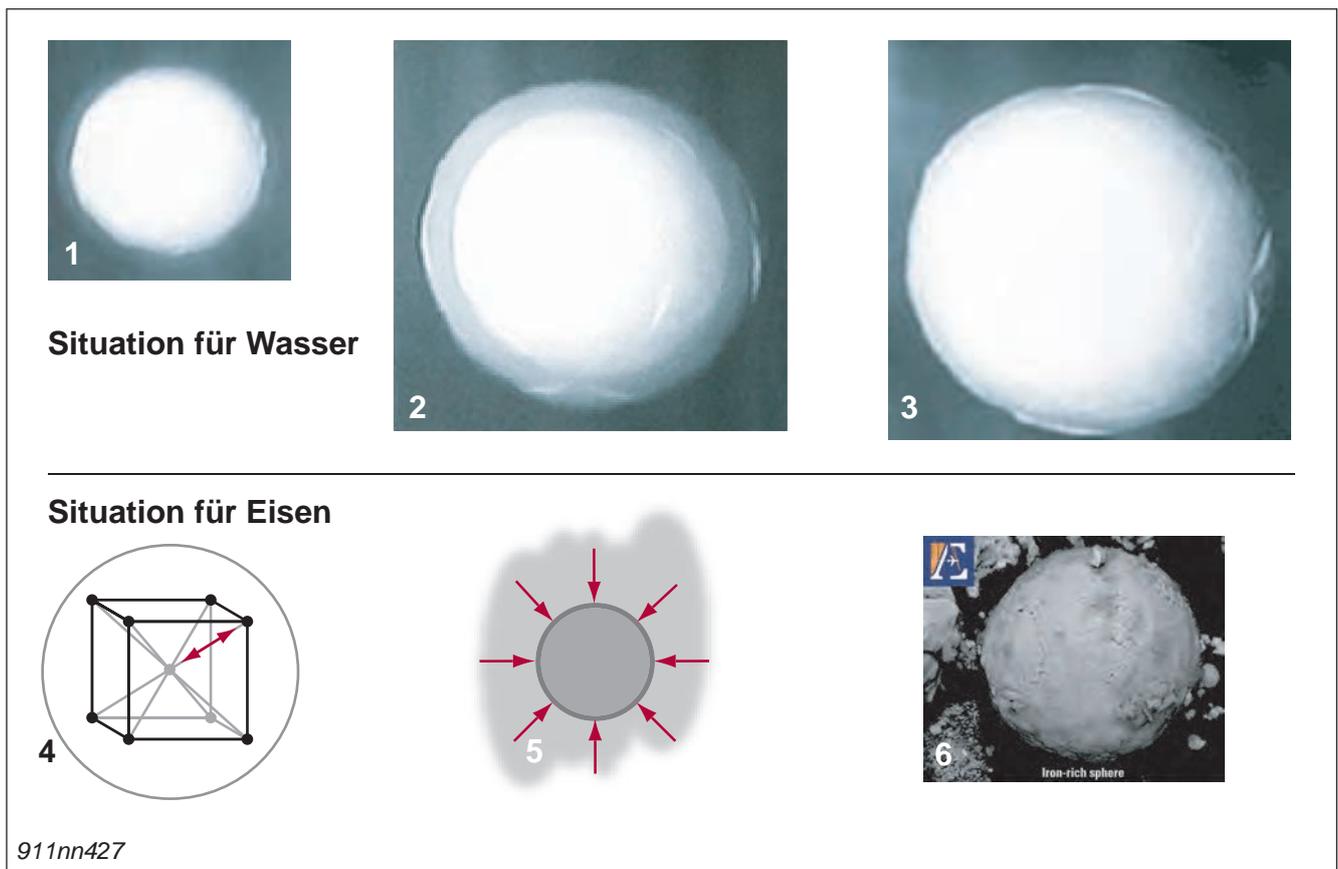


Fig. 13-3 Quelle: <http://www.sturmwetter.de/texte/hagelentstehung.htm>

- | | |
|--|---|
| 1 H ₂ O: Gefrorener Wassertropfen | 4 Fe: Kristallgitter-Struktur von Eisen |
| 2 H ₂ O: Ansetzen von Wassermolekülen | 5 Fe: Anlagerung weiterer Eisenatome |
| 3 H ₂ O: Integration in den Kristall | 6 Fe: fertiges Eisenkugelchen |

Vergleich / Interpretation

Die Bildung der Eisentröpfchen über einen Kondensations- und nachfolgenden Wachstumsprozess ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt (Absorption schneller Neutronen, Bilden von Eisen-Isotopen, Sublimation, Kondensation und Erstarrung).

14 Molekulare Dissoziation

Beobachtung

Eisen und Beton desintegrierten zu feinen Staubteilchen, während **Tonnen von Papier** den Zerstörungsprozess der Zwillingstürme überstanden und durch die Straßen von Manhattan geweht wurden.



911nn712



Fig. 14-1 Quelle 1 @01:09:09 / @01:09:11 [9/11 Mysteries: Demolitions]: <https://www.youtube.com/watch?v=2O7LwySqtr4>
Quelle 2 @00:10 [wtc site night, debris, airborne paper]: <https://www.youtube.com/watch?v=aJo43PCHfDY>

Modellansatz

Chemischer Prozess der Atomhülle: es hängt vom Absorptionsvermögen der Molekularstruktur ab, ob durch einen kurzen energetischen Strahlungsimpuls chemische Bindungen aufgebrochen werden können.

- **Eisen / Beton** besitzen ein hohes Absorptionsvermögen
die aufgenommene Energie **zerstört die molekularen Bindungen**
- **leichte Stoffe wie Papier** besitzen ein schlechtes Absorptionsvermögen
die Energie **reicht nicht aus**, um die molekulare Bindung aufzubrechen

Pulverisieren von Stahl durch Anregung des Eisen-Kristalls und dessen Zerstörung

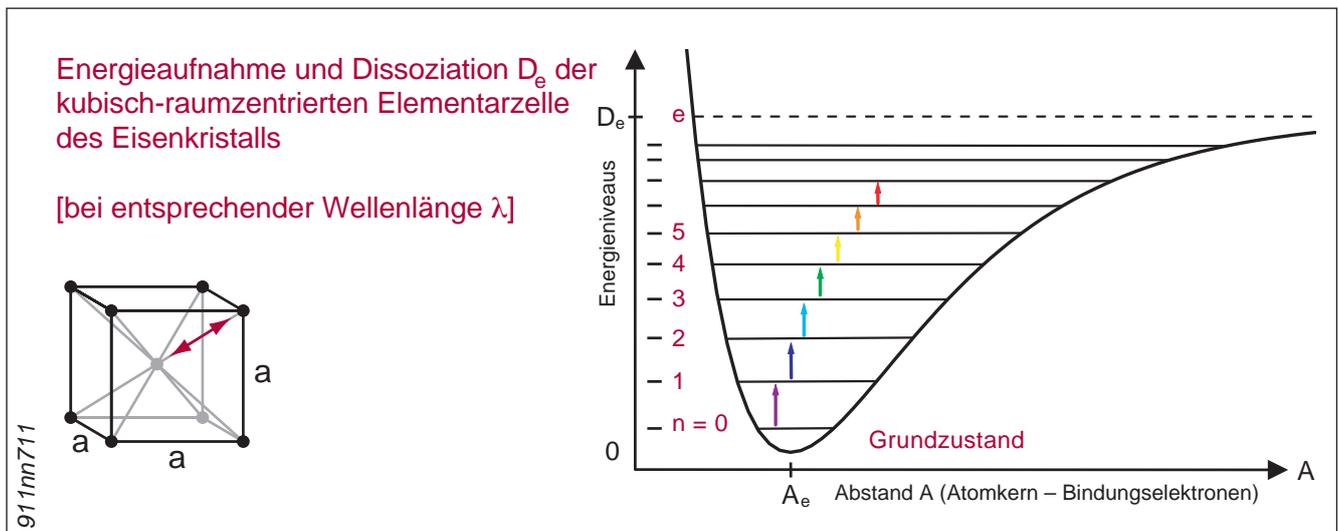


Fig. 14-2 Quelle 1: <http://de.wikipedia.org/wiki/Eisen#/media/File:Cubic-body-centered.png>
Quelle 2: edoc.uib.uni-muenchen.de/1215/1/Windhorn_Lars.pdf

Sobald die aufgenommene Energie die Kernbindungsenergie des Eisenkristalls überschreitet, löst sich die molekulare Struktur auf, d.h. sie dissoziiert.

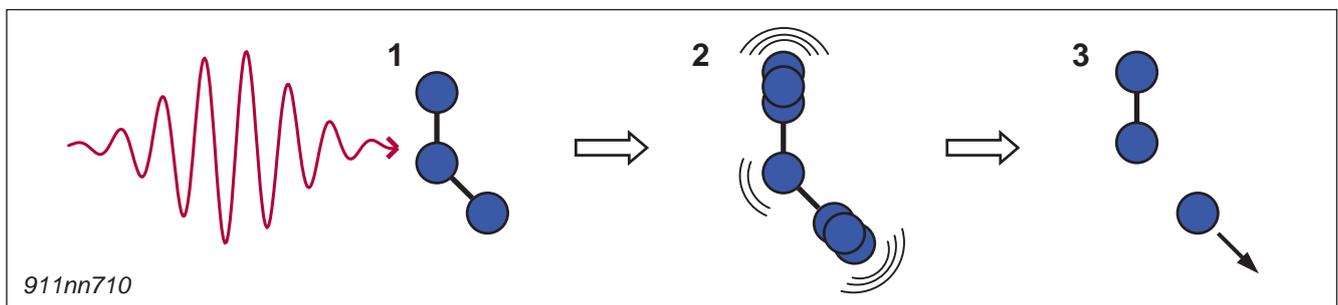


Fig. 14-3 Quelle: edoc.uib.uni-muenchen.de/1215/1/Windhorn_Lars.pdf

- | | |
|--|---|
| <p>1 Zustand 1: Energetische Strahlung trifft auf die Molekülstruktur / Metallgitterstruktur</p> | <p>2 Energieaufnahme als Schwingung</p> <p>3 Aufgebrochene Gitterstruktur</p> |
|--|---|

Vergleich / Interpretation

Die Verwandlung von Stahl und Beton in kleinste Staubteilchen – und die Unversehrtheit des Papiers – ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt (Strahlungsimpuls).

15 Kernspaltungsprozesse 1. Ordnung

Beobachtung

Die an ca. 40 verschiedenen Stellen gesammelten Staubproben enthalten gemäß offiziellen Analysentabellen der USGS unterschiedliche Konzentrationen von Uran, sowie dessen Kernspaltprodukte Barium und Strontium.

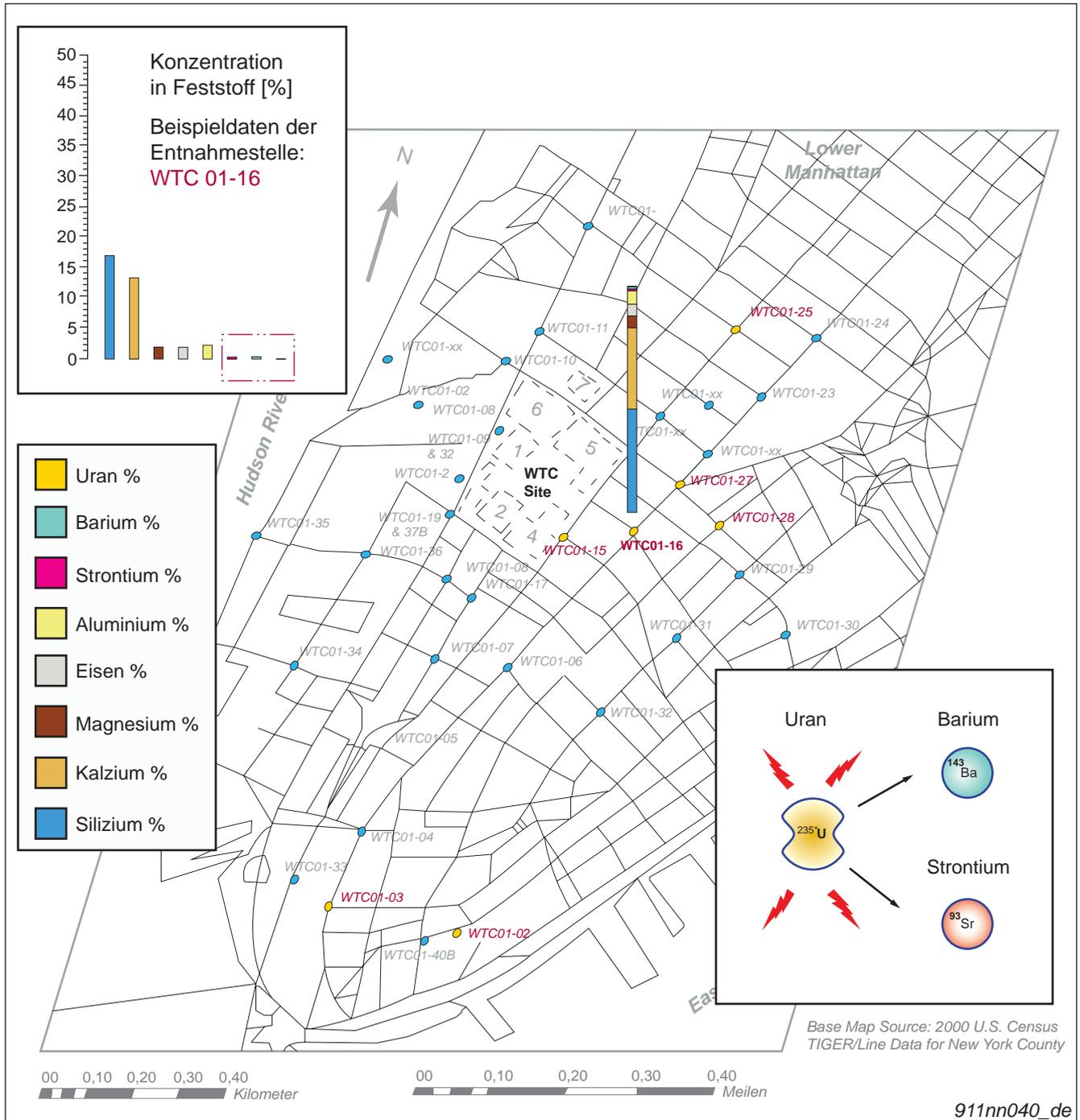


Fig. 15-1 Quelle (überarbeitet): <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/chem1/index.html#Sampling>
 DOWNLOAD der svg-Datei: www.911memorial4kids.org/svg/911nn040_xx.svg

Modellansatz

Zunächst muss geprüft werden, ob sich die Mengenverhältnisse der Spaltprodukte an den verschiedenen Entnahmenstellen "WTC 01-xx" ähnlich verhalten (korrelieren).

USGS Spectroscopy Lab - World Trade Center USGS Chemistry Table <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/chem1/WTCchemistrytable.html>



	Outdoor dust samples				
	WTC 01-02	WTC 01-03	WTC01-05	WTC01-06	WTC 01-14
Barium ppm	765	376	nm	nm	461
Strontium ppm	1000	409	nm	nm	643
Scandium ppm	8.8	6.6	nm	nm	6.1
Uranium ppm	3.92	1.96	nm	nm	2.89
Cadmium ppm	7.3	3.2	nm	nm	3.4

911nn255

Fig. 15-2 Quelle: <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/chem1/WTCchemistrytable.html>

Die Mengen von Barium und Strontium aus dem Staub des WTC korrelieren eindeutig:

- Konzentration Barium **sinkt**, d.h. Konzentration Strontium **sinkt** ebenfalls
- Konzentration Barium **steigt**, d.h. Konzentration Strontium **steigt** ebenfalls

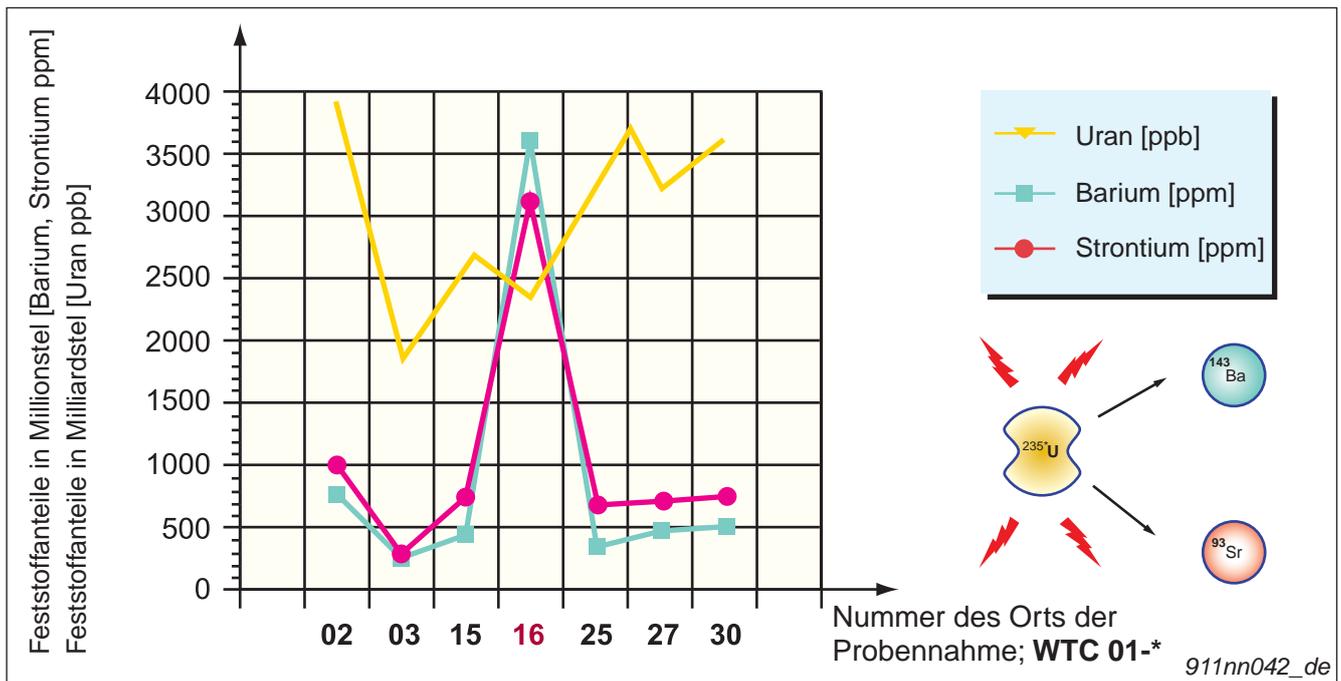


Fig. 15-3 Quelle (gekürzt): <http://nucleardemolition.com/>
DOWNLOAD der svg-Datei: www.911memorial4kids.org/svg/911nn042_xx.svg

Vergleich / Interpretation

Der Nachweis eines radioaktiven Prozesses ist noch nicht erbracht. Deutlich ist jedoch, dass die Konzentration beider Elemente in einem Zusammenhang steht.

Die Elemente können aus dem gleichen Entstehungsprozess, oder auch nur aus einem gleichen Lagerort (Chemikalienlager) stammen.

16 Kernspaltungsprozesse 2. Ordnung

Beobachtung

Jede Kernwaffe erzeugt bei Zündung immer eine charakteristische Mischung von radioaktiven Elementen, die auf den nachfolgenden Zerfallsprozessen basiert.

Der "Fingerabdruck" einer Kernwaffe: eine bestimmte Mischung radioaktiver Elemente

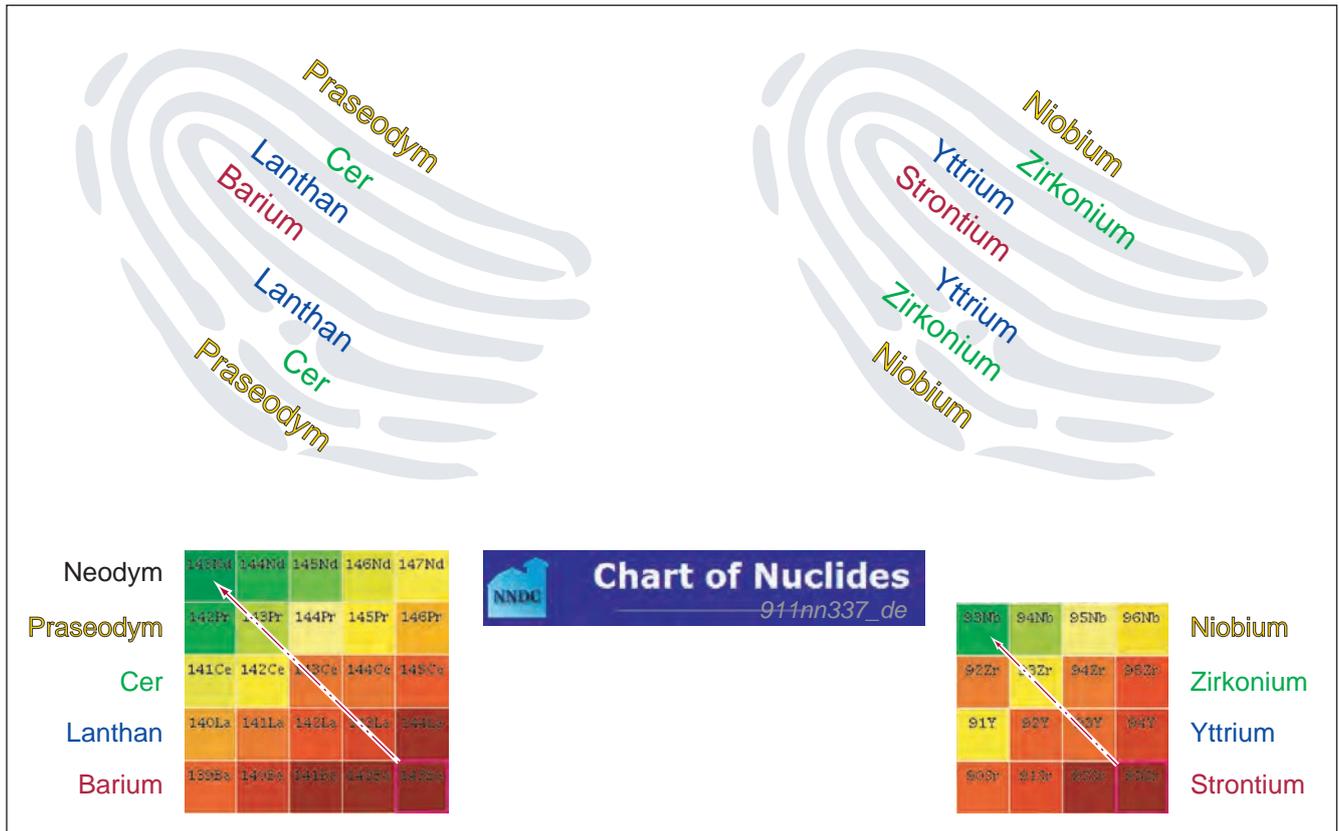


Fig. 16-1 Quelle: <http://www.nndc.bnl.gov/chart/reCenter.jsp?z=26&n=30>

Radioaktive Zerfallsprozesse nach Uran-Kernspaltung

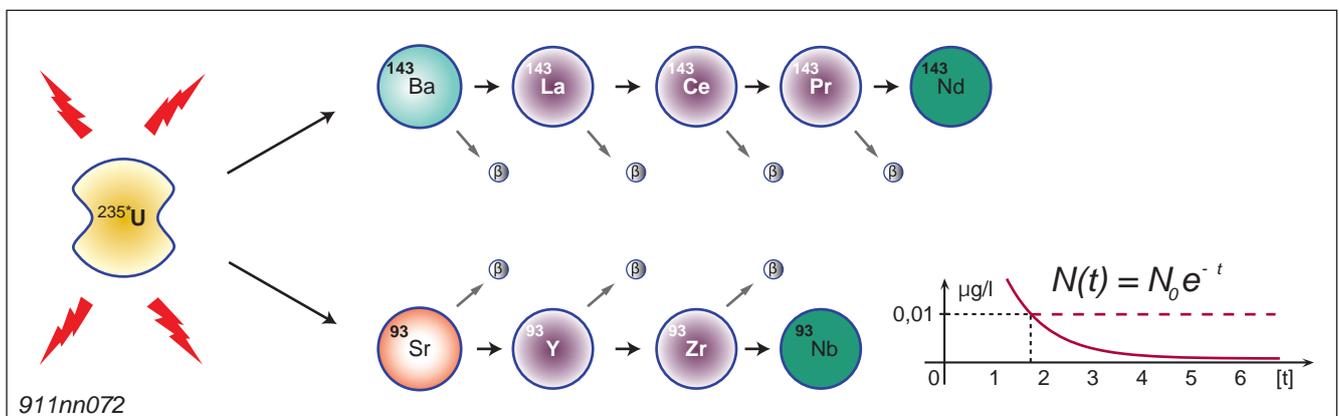


Fig. 16-2 Quelle (geändert): <http://www.nucleardemolition.com/>

Analyse 1: offizielle Ergebnisse; Suchworte: "Lanthanum", "Cerium"

Der charakteristische "Fingerabdruck" ist für **Barium** vorhanden.

USGS Spectroscopy Lab - World Trade Center USGS Leachate Table <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/leach1/WTCleachtable.html>



Leach Table 1					
Outdoor dust samples					
	WTC-01-2	WTC-01-3	WTC-01-05	WTC-01-06	WTC-01-14
Barium $\mu\text{g/L}$	36.5	28.4	38.3	36	45.1
Lanthanum $\mu\text{g/L}$	< 0.01	0.01	< 0.01	0.01	< 0.01
Cadmium $\mu\text{g/L}$	0.44	0.26	1.08	0.82	0.37
Cerium $\mu\text{g/L}$	< 0.01	0.03	0.02	0.02	0.01
Cesium $\mu\text{g/L}$	0.08	0.05	0.04	0.04	0.06

911nn334

Fig. 16-3 Quelle: <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/leach1/WTCleachtable.html>

Analyse 2: offizielle Ergebnisse; Suchworte: "Yttrium", "Zirconium", "Niobium"

Der charakteristische "Fingerabdruck" ist für **Strontium** vorhanden.

USGS Spectroscopy Lab - World Trade Center USGS Leachate Table <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/leach1/WTCleachtable.html>



Leach Table 1					
Outdoor dust samples					
	WTC-01-2	WTC-01-3	WTC-01-05	WTC-01-06	WTC-01-14
Strontium $\mu\text{g/L}$	834	561	1150	1100	1230
Yttrium $\mu\text{g/L}$	< 0.01	< 0.01	0.08	0.08	0.11
Zinc $\mu\text{g/L}$	10.7	7.7	15.6	20.9	11.6
Zirconium $\mu\text{g/L}$	0.07	0.1	0.5	0.3	0.08
Niobium $\mu\text{g/L}$	< 0.02	0.03	0.1	0.1	0.02

911nn336

Fig. 16-4 Quelle: <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/leach1/WTCleachtable.html>

Vergleich / Interpretation

Ein Kernspaltungsprozess als Primärenergiequelle mit nachfolgendem radioaktiven Zerfall der Elemente 'Barium' und 'Strontium' ist durch die Staubanalyse nachgewiesen.

Die Quelle der Primärenergie des Zerstörungsprozesses der Türme ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt (Kernspaltung von Uran).

17 Maskierte radioaktive Strahlung

Beobachtung

Eine direkte, starke Verstrahlung der Umgebung des WTC ist nicht dokumentiert.

Es scheint auf ersten Blick ausgeschlossen, dass die Umgebung Neutronenstrahlung ausgesetzt war.

Begründung:

- Kohlenstoff (als Baustein alles organischen Lebens) wird unter Einfluss von Neutronenstrahlung selbst schnell radioaktiv!

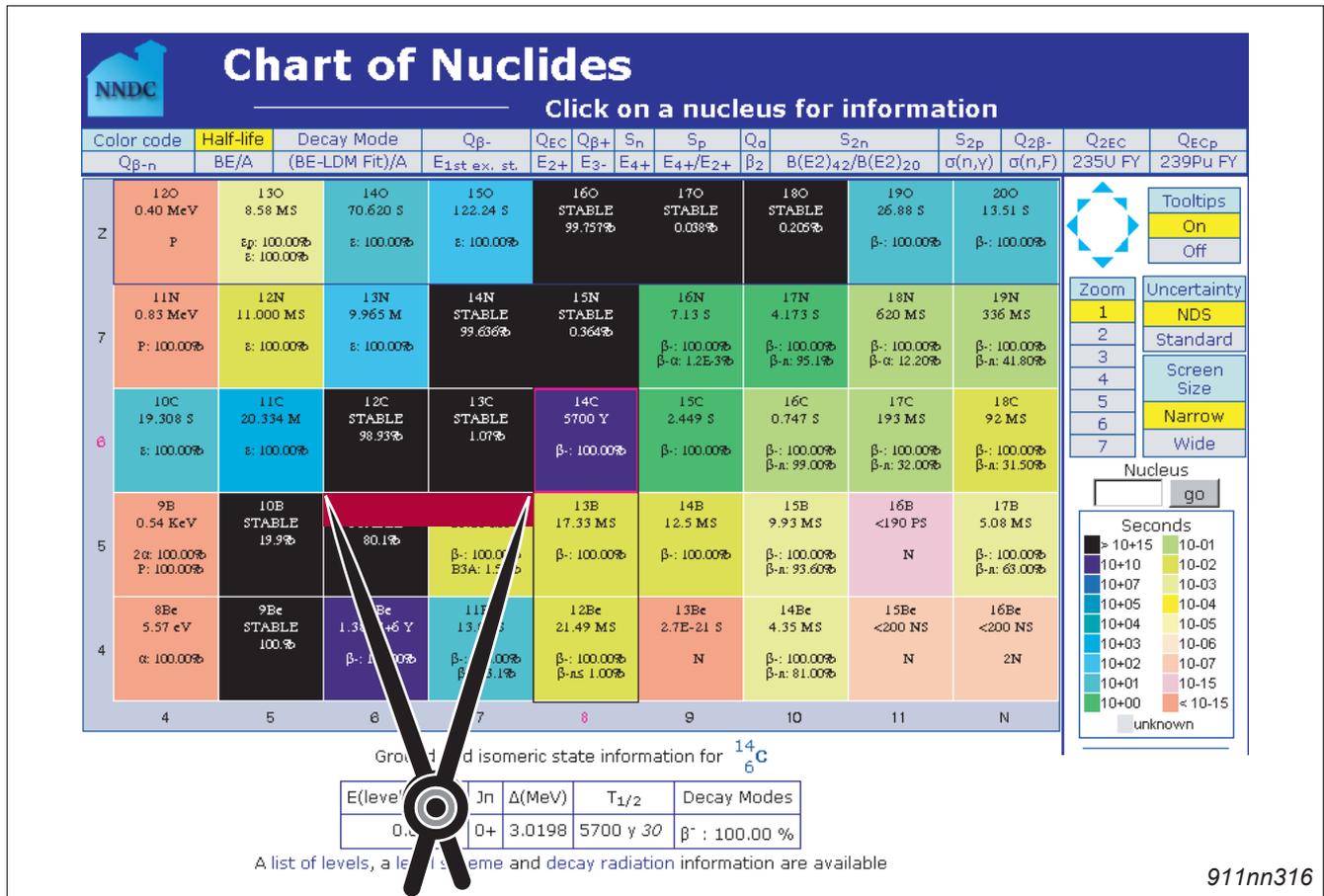


Fig. 17-1 Quelle: <http://www.nndc.bnl.gov/chart/reCenter.jsp?z=6&n=8>

Das Element ^{12}C kann **nur 1 Neutron absorbieren**, bereits das zweite Neutron macht Kohlenstoff radioaktiv.

Modellansatz

Der Stahl in Innern der Türme verdampfte schlagartig durch die Absorption schneller Neutronen (→ Seite 13-1, Kapitel 13).

Ein Großteil der Neutronen-Strahlungsenergie wird durch die Atomkerne des Eisens absorbiert.

Ein Großteil der Gamma-Strahlungsenergie wird durch den Eisendampf absorbiert.

Der Stahl selbst wird nicht radioaktiv, es findet die Bildung stabiler Isotope statt.

Absorptionsvermögen von Neutronen durch Eisenatome

- ^{54}Fe wird erst nach Absorption von 5 Neutronen radioaktiv

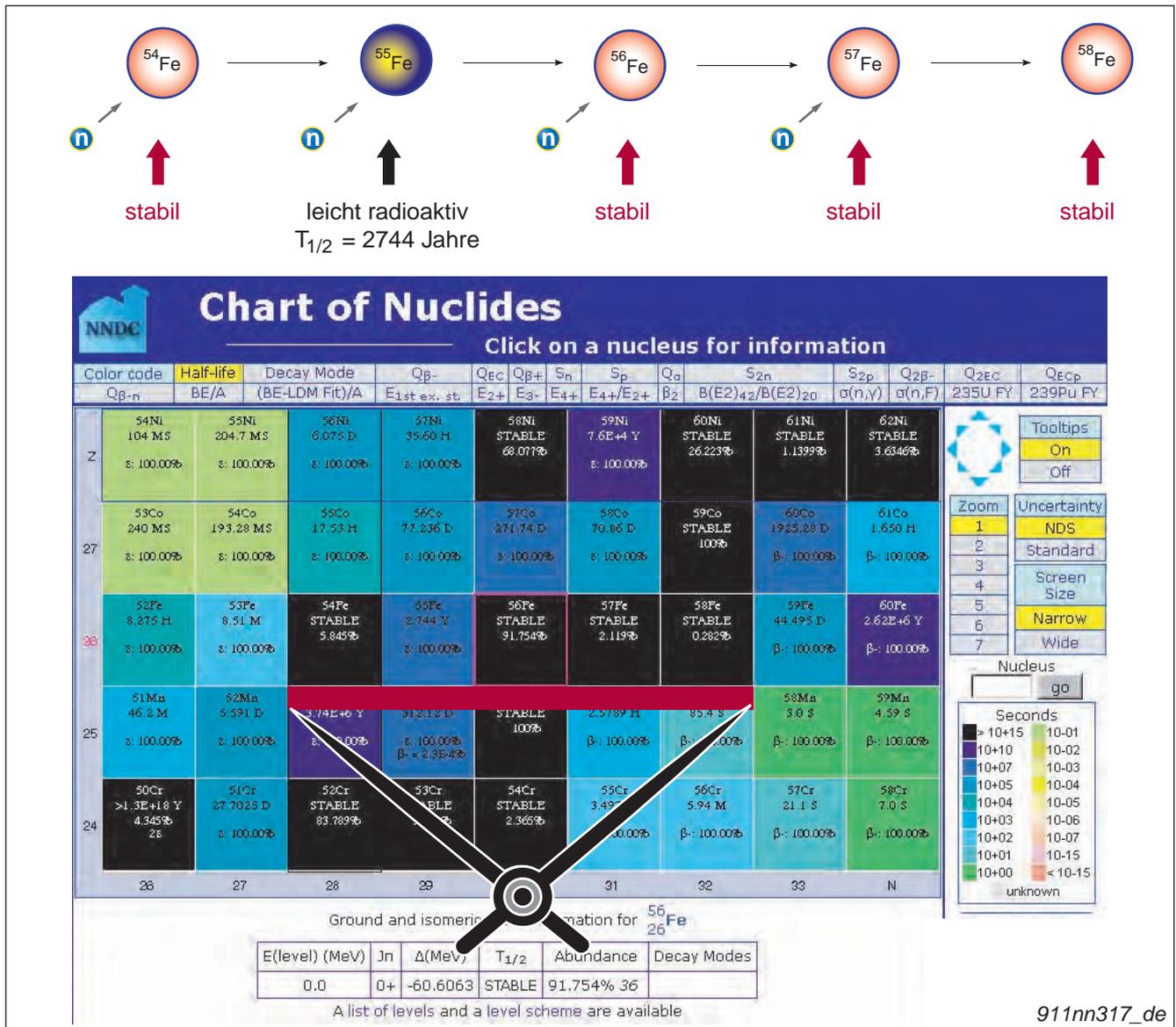


Fig. 17-2 Quelle: <http://www.nndc.bnl.gov/chart/reCenter.jsp?z=26&n=30>

Vergleich / Interpretation

Neutronenfluss: Ein Kernspaltungsprozess mit starkem Neutronenfluss ist in Gebäuden aus Stahl also realisierbar, ohne die Umgebung stark zu kontaminieren.

Verbleibende Trümmer und Stahlreste (für die Probenahme im Labor) sind nicht radioaktiv, da die gebildeten Isotope auch nach Neutronenaufnahme stabil sind.

Ionisierende Strahlung: Durch die unterirdische Explosion ergab sich eine hinreichend gute Einkapselung des radioaktiven Zentrums (α , β , γ -Strahlung).

Das Fehlen hoher [tödlicher] Radioaktivität ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt. Weiter kann davon ausgegangen werden, dass alle Meldungen über erhöhte Radioaktivität und Krebserkrankungen einer strikten Zensur unterliegen.

Die geschätzte Ziffer der Krebserkranken durch 9/11 liegt bei 70.000.

Quelle: <http://www.presstv.com/detail/2014/04/21/359423/nuke-cancer-from-911-revealed/>

18 Maskierter EMP-Impuls

Beobachtung

Vor und während der Zerstörung der Zwillingstürme wurden Phänomene beobachtet, die auf einen Elektromagnetischen Impuls schließen lassen (EMP), insbesondere:

- Leuchteffekte in Gebäuden
- Aufflammen von brennbaren metallbeschichteten Gegenständen:
die getoasteten Autos am WTC zeugen von **richtungsabhängiger Entflammung**
- Schock-Verbrennungen der Haut, diese löst sich danach in Fetzen ab
[beobachtet insbesondere bei den Opfern von Hiroshima / Nagasaki 1945]

Quelle: <http://beforeitsnews.com/9-11-and-ground-zero/2013/05/update-witnesses-saw-people-vaporized-on-911-2439810.html>

Patricia Ondrovic

„I saw a series of flashes around the ceiling of the lobby [of WTC6] all going off one-by-one like the X-mass lights that chase in pattern.“

Quelle: <http://anonymousphysicist.com/patricia-ondrovic-emt-and-the-truth-of-the-nuclear-destruction-of-the-wtc-a-witness-to-electromagnetic-pulses>

Robert Ruiz ('9/11 responder, Paramedic')

„I was trapped there. Like things weren't bad enough already, the car that's parked right on that corner catches on fire. I don't mean a little fire, the entire thing.

Don't ask me how. The entire car caught on fire. You would think maybe just a motor part or just the engine part. **But this entire car just goes up in fire.**“

Quelle @0:27: https://www.youtube.com/watch?v=b_LJzR2oYI

William Rodriguez ('Maintenance worker at the World Trade Center')

„And a person comes running into the office saying "an explosion, explosion, explosion" and [...] his skin was pulled from his arms and [...] and it was hanging over his arms, hanging and hanging.“



Fig. 18-1 Quelle: <http://www.veteranstoday.com/2013/05/01/mystery-solved-the-wtc-was-nuked-on-911/>

Modellansatz

Die Zwillingtürme wiesen eine besondere Bauweise auf:

- innerer Stahl-Kern und diesen Kern umgebende äußere Strukturen aus Stahlstreben

Diese Bauweise verleiht dem Gebäude nicht nur Stabilität, sie verwandelt das Gebäude gleichzeitig in einen Faradayschen Käfig.

Starke Strahlungsflüsse sind so im Innern des Gebäude gefangen und können nur an großen Bruchstellen oder Öffnungen austreten (Bodennähe / Lobby).



Faradayscher Käfig:
zum Einfangen / Abschirmen
von Energieimpulsen

911nn361_de

Fig. 18-2 Quelle 1: <http://www.boweryboyshistory.com/wp-content/uploads/2008/09/site1099.jpg>
Quelle 2 (Deutsches Museum München): <http://www.fotocommunity.de/pc/pc/display/35889571>

Vergleich / Interpretation

Erzeugt wird ein EMP Impuls mit breitbandiger elektromagnetischer Strahlung u.a. durch eine nukleare Explosion (durch die unmittelbar nachfolgende Wechselwirkung der Gamma-Strahlung mit der Luft).

Durch das vorgeschlagene Modell ist plausibel erklärt, wieso dieser Strahlungsimpuls im Innern der Gebäude realisierbar ist, ohne das Leben in der Umgebung auszulöschen.

Die aus dem Faradayschen Käfig ausbrechenden Restenergien reichten nur noch aus, um Autos entflammen zu lassen und elektronische Geräte in der Nähe des WTC zu zerstören.

Weiter ist die Strahlungsenergie in dem Faradayschen Käfig [dem Büroturm] gefangen, was zu seiner Zerstörung beiträgt.

19 Lautlose Druckwelle im Gesteinsboden

Beobachtung

Zum Zeitpunkt der Zerstörung der beiden Türme wurden seismische Stoßwellen registriert, die charakteristisch sind für unterirdische Explosionen.

- gleichzeitig garantiert das Verfahren **einen praktisch lautlosen Zerstörungsprozess**, da die Explosions-Schallwellen innerhalb des Gesteinsboden absorbiert werden

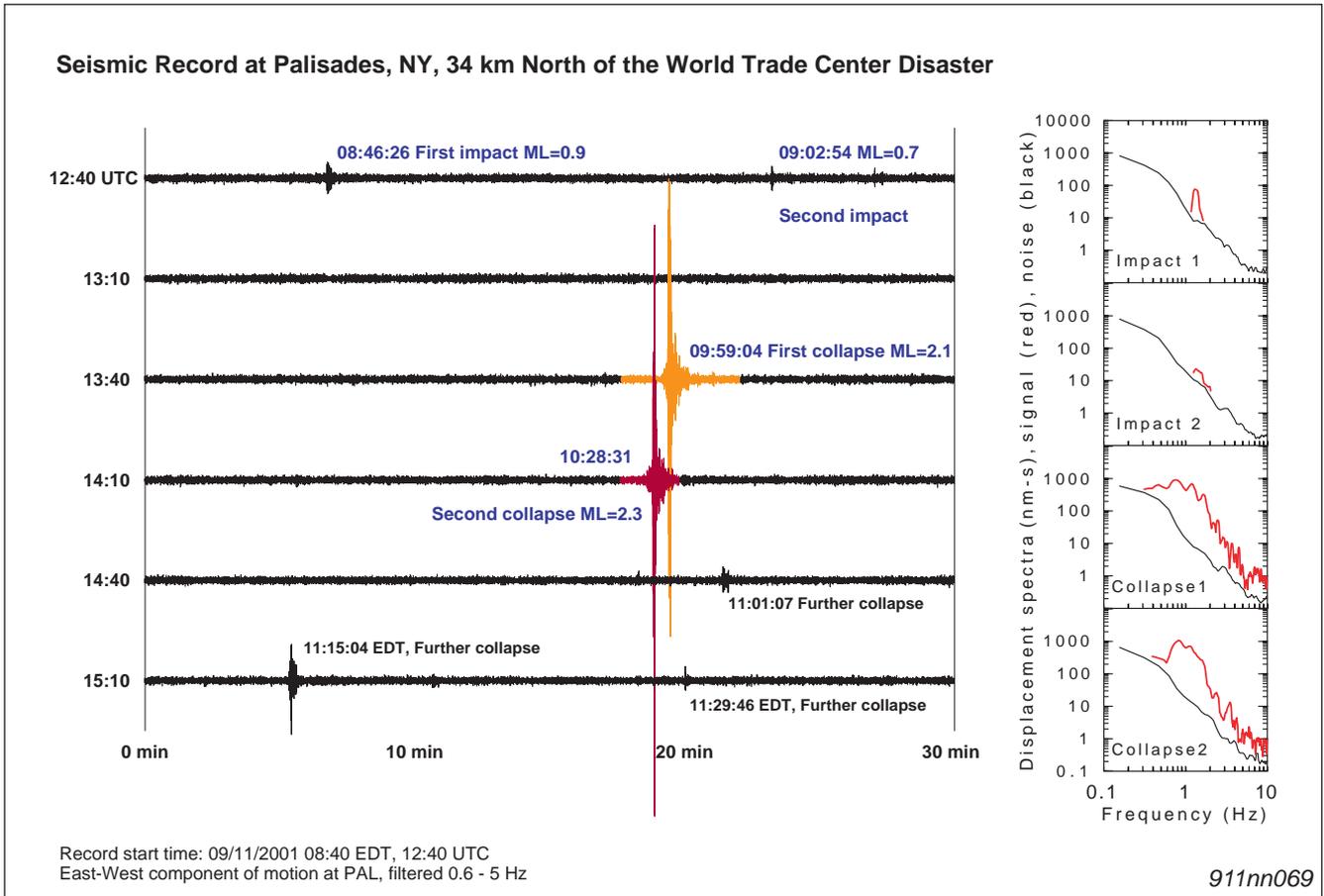


Fig. 19-1 Quelle: http://www.ideo.columbia.edu/LCSN/Eq/20010911_WTC/WTC_LDEO_KIM.pdf

Modellansatz

Das dritte newton'sche Gesetz der Bewegung sagt aus, dass **jede auf einen Körper ausgeübte Kraft eine gleiche Kraft in Gegenrichtung bewirkt**.

$$\vec{F}_{A \rightarrow B} = -\vec{F}_{B \rightarrow A}$$

Fig. 19-2 Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/Newton%27s_laws_of_motion

LOKALES VIDEO: Gas-Eruptionen aus dem Gesteinsboden

www.911memorial4kids.org/videos/upshot_cloud_formation.mp4

Quelle (09:43 – 09:54): https://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk



Beispiel 1

Wenn ein Tropfen blauer Tinte in eine Tasse Milch fällt, so überträgt der Tropfen einen Impuls in die umgebende Flüssigkeit, die Milch.

- entsprechend antwortet die Milch mit einer nadelförmigen Schockwelle als Gegenimpuls



Fig. 19-3 Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/Drop_%28liquid%29#mediaviewer/File:Blue_Droplet.jpg

Beispiel 2

Wenn eine Explosion im Untergrund stattfindet, so überträgt die Druckwelle einen Impuls in den Gesteinsboden

- entsprechend antwortet der Gesteinsboden mit einer Schockwelle als Gegenimpuls, die sich bei bodennahen Explosionen nadelförmig ausbildet

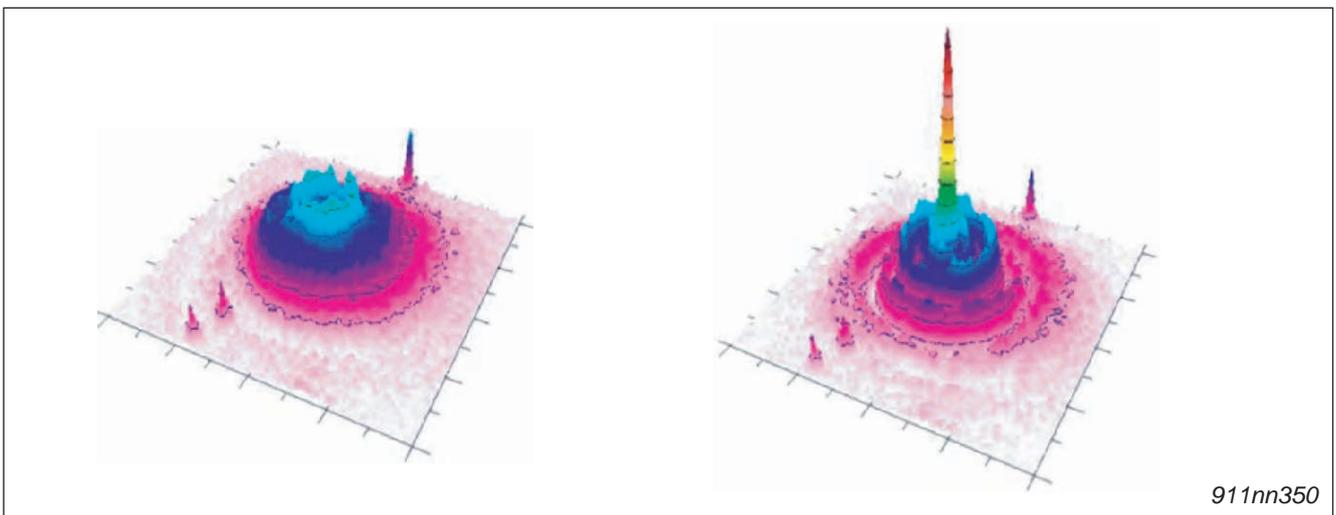


Fig. 19-4 Quelle: <http://arxiv.org/ftp/arxiv/papers/1309/1309.3083.pdf>

Vergleich / Interpretation

Der Zusammenhang zwischen den seismischen Stoßwellen und einem fontänenartigen Materialauswurf bei Desintegration des WTC ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

20 Gas-Eruptionen aus dem Gesteinsboden

Beobachtung 1

Die Desintegration des Südturms war begleitet von Gas-Eruption aus der Erde.



Fig. 20-1 Quelle @09:53: https://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk

Beobachtung 2

Diese Gas-Eruptionen fanden statt, kurz bevor die Staubwolke den Boden erreichte.



Fig. 20-2 Quelle: <http://911research.com/wtc/evidence/photos/wtc2biggardust1.html>

Modellansatz

Wenn eine Explosion im Untergrund stattfindet, so überträgt die Druckwelle einen Impuls in den Gesteinsboden; der Druck steigt stark an, bis das Maximum erreicht wird

- entsprechend antwortet der Gesteinsboden mit einer Schockwelle als Gegenimpuls

Diese rücklaufende Abgabe der Impulsenergie erfolgt etwas langsamer als die Aufnahme der Explosionsenergie, da der Energiespeicher (der Gesteinsboden) ein großes Absorptionsvermögen besitzt

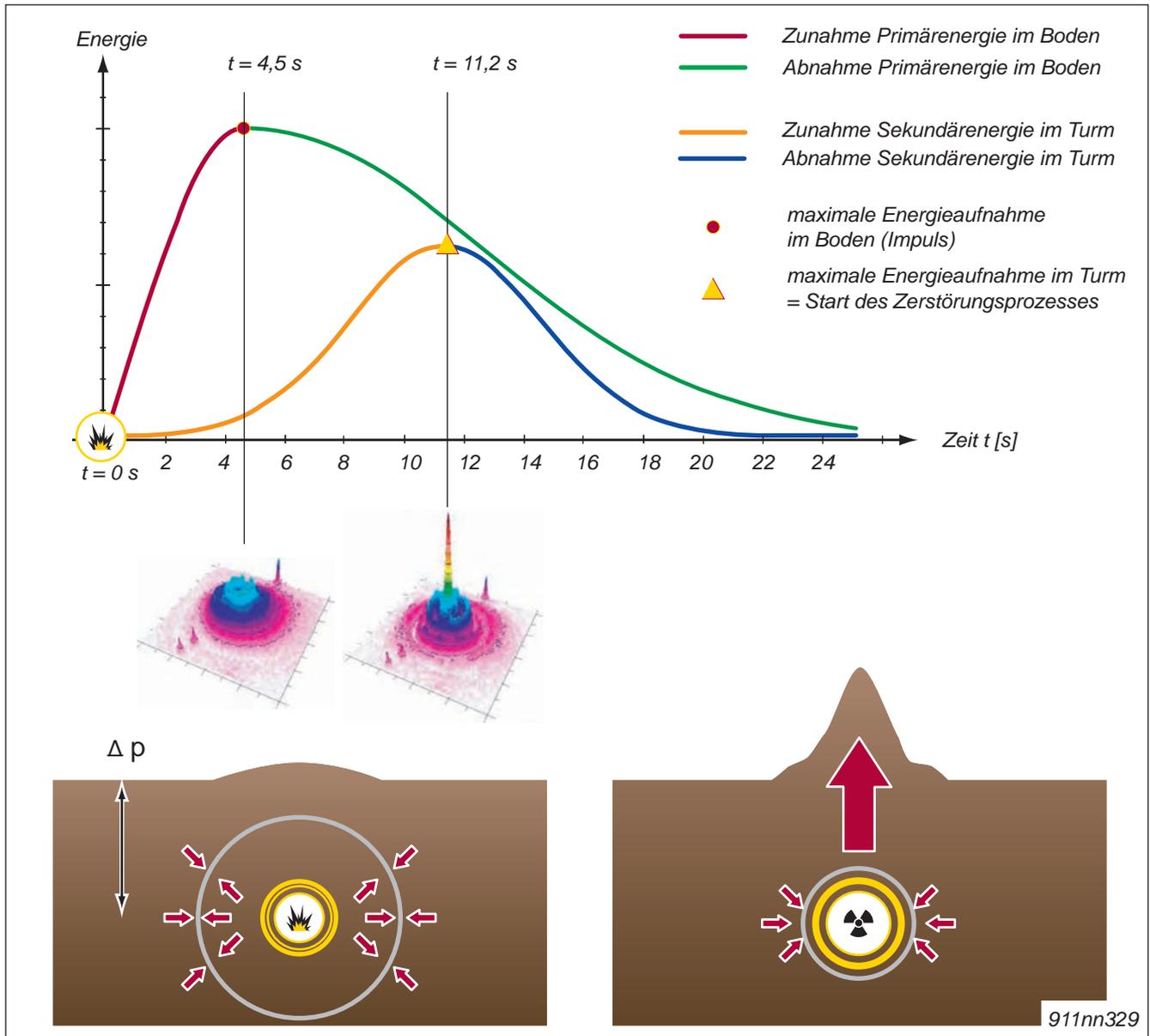


Fig. 20-3 Quelle: <http://arxiv.org/ftp/arxiv/papers/1309/1309.3083.pdf>

Vergleich / Interpretation

Der Nordturm bebte 10 Sekunden vor Beginn seiner Desintegration. Dies entspricht genau der Zeit, die für die Impulsantwort des Bodens nötig ist, um die Energie in die Turmspitze zu übertragen (Aufnahme Sekundärenergie, orange Kurve).

Die Gas-Eruptionen fanden ca. 18 Sekunden zeitversetzt zur Explosion statt.

Der Zusammenhang zwischen dem Beben des Nordturms und den Gas-Eruptionen aus dem Gesteinsboden ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

21 Druckwelle an der Oberfläche

Beobachtung

Die Ausbreitung einer klassischen zerstörerischen Druckwelle an der Oberfläche wurde nicht beobachtet.

Die Ausbildung eines Vorläufers (Precursor) als zusätzliche, zweite, sehr schnelle und zerstörerische Schockwelle wurde nicht beobachtet.

Es bildeten sich nur abgeschwächte, leichte Überdruckwellen aus, die durch die Straßenschluchten kanalisiert wurden.

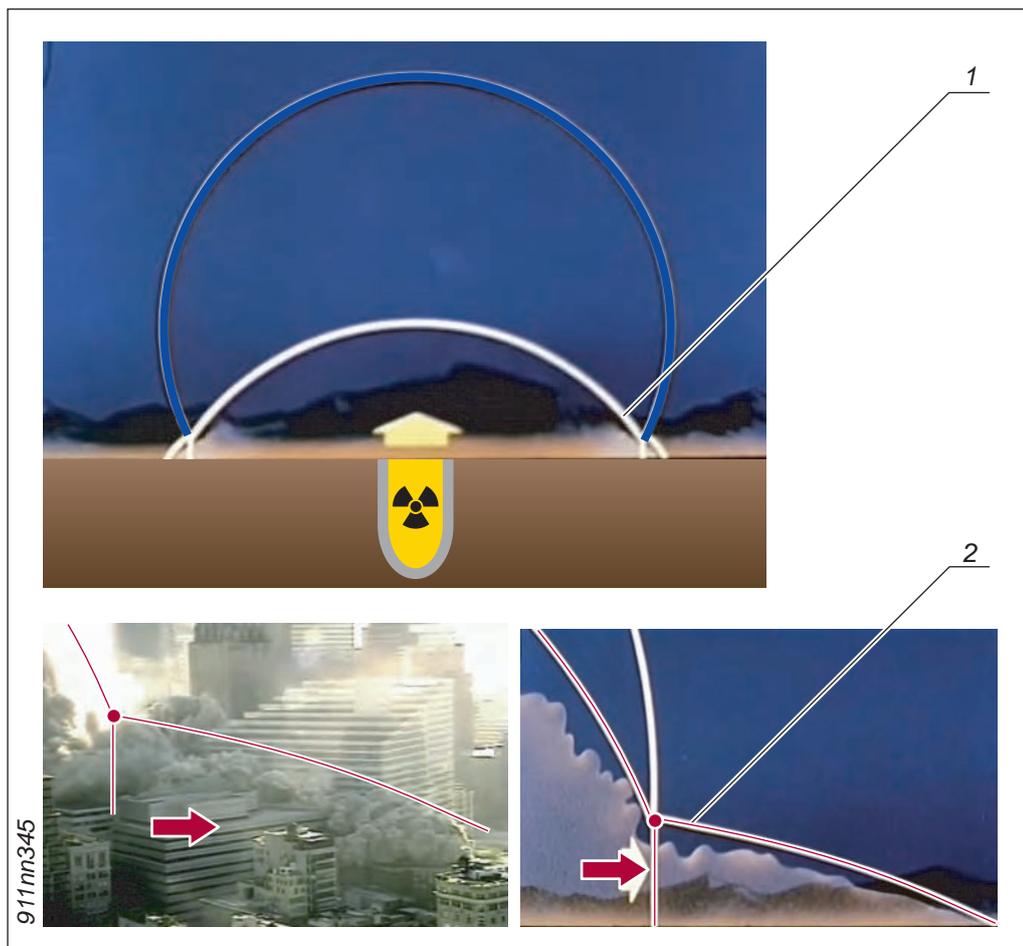


Fig. 21-1 Quelle 1 @05:44 (Precursor): <http://www.youtube.com/watch?v=r9UwBOhyJSI>
Quelle 2 @05:31 (WTC 7): <https://www.youtube.com/watch?v=Ujps2oCA-nU>

- 1 Reflektierte und durch aufsteigende, heiße Luft beschleunigte Schockwelle 2 Vorläufer (Precursor) als Überlagerung von zwei Schockwellen und eigener Wellenfront

Modellansatz

Thermische Energie und Impuls wurden in ausreichender Weise kompensiert durch:

- den Gesteinsboden (Aufnahme der Primärenergie)
- die Gebäudestruktur (Aufnahme der Sekundärenergie)

Erst nach Aufnahme der Sekundärenergie desintegrierten die Gebäude und gaben Überdruck, restliche Strahlungsenergie und Wärme an die Umgebung ab.

Vergleich / Interpretation

An Stelle zerstörerischer Schockwellen wurde "lediglich" die Ausbildung einer pyroklastischen (und tatsächlich heißen) Staubwolke beobachtet.

Das Fehlen der Druckwelle ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.



Fig. 21-2 Quelle: <http://911research.com/wtc/evidence/photos/wtc1spire.html>

LOKALES VIDEO: Pyroklastischer Strom

www.911memorial4kids.org/videos/pyroclastic_flow.mp4

Quelle (02:18 – 2: 29): https://www.youtube.com/watch?v=cKtHOVyb4_8

Quelle (00:20 – 0.26): <https://www.youtube.com/watch?v=uGaiSrxhRhU>

Quelle (11:56 – 12:18): <https://www.youtube.com/watch?v=JnLcUxV1dPo>



22 Pyroklastische, heiße Staubwolke

Beobachtung

Beide Zwillingstürme desintegrierten während ihrer Zerstörung zu [Eisen- und Beton-] Staub.

Diese dichte Staubwolke floss zunächst wie eine heiße Flüssigkeit durch die Straßenschluchten.



911nn012

Fig. 22-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc1exp19.html>

Modellansatz

Die Wellenfront der Staubwolke aus Stahltröpfchen und pulverisiertem Beton kann hinreichend gut als pyroklastischer Strom beschrieben werden.

Diese heiße Feststoff-Gas-Dispersion bewegt sich sehr schnell vom energetischen Zentrum weg (durch Eigengewicht und/oder Druckströme vom Energiezentrum).



Fig. 22-2 Quelle: http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc_dust3.html

Vergleich / Interpretation

Zufolge den Berichten war die Staubwolke **glühend heiß** und führte zu Verbrennungen. Das Modell wird gestützt durch die Augenzeugenberichte.

THE 9/11 TORONTO REPORT, Seite 230; New York's News; David Handschuh

„Eine Welle – eine heiße, massive, schwarze Hitzewelle warf mich zu Boden.“

THE 9/11 TORONTO REPORT, Seite 231; Paramedic; Manuel Delgado

„... und dann waren wir in Rauch eingehüllt, der fürchterlich war. An eine Sache erinnere ich mich, er war heiß. Der Rauch war heiß, und das machte mir Angst.“

„... and then we were engulfed in the smoke, which was horrendous. One thing I remember, it was hot. The smoke was hot and that scared me.“

DOWNLOAD Auszug der Quelle: http://www.911memorial4kids.org/pdfs/Toronto_Report_p_230.pdf

23 Superheiße Zonen persistenter Temperatur

Beobachtung

Infrarotaufnahmen zeigten noch im Oktober 2001 hohe Temperaturen von glühend heißem Stahl im Fundament der Gebäude.

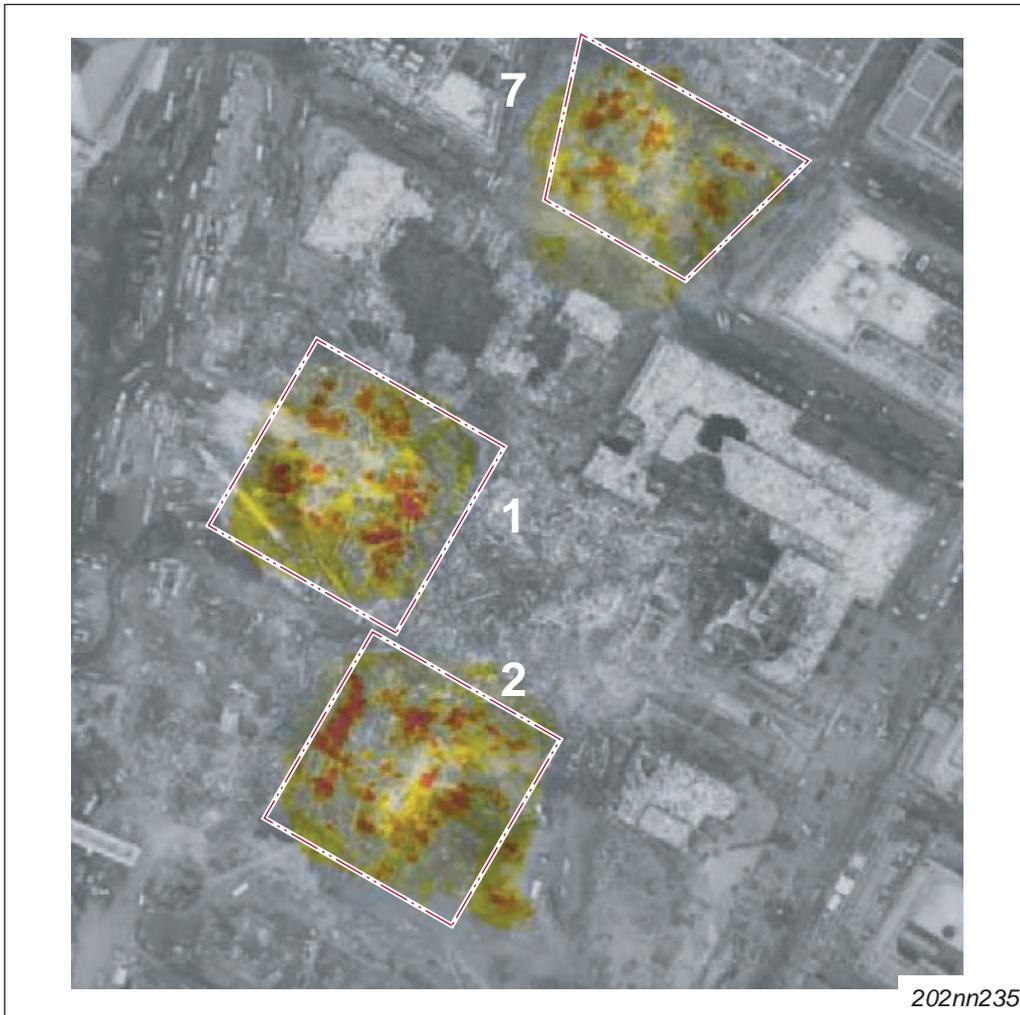


Fig. 23-1 Quelle: http://911encyclopedia.com/wiki/index.php/World_Trade_Center_Hot_Spots

Modellansatz

Es kommen zwei mögliche Szenarien in Betracht:

- Bildung des Schmelztigels mit geschmolzenem Stahl / geschmolzenem Gestein und lang anhaltenden, hohen Temperaturen durch eine einfache Kernwaffenexplosion hoher Energie
- Bildung des Schmelztigels durch einen "nuklear schmutzigen", langsamen Prozess mit anhaltender Kernspaltung im Gesteinsboden (Prinzip eines überkritischen Reaktors, weitere Informationen: → Seite 45-1, Kapitel 45)

Die gespeicherte thermische Energie in den Trümmern unter Ground Zero war nicht nur extrem hoch, sondern auch über viele Wochen hinweg sehr stabil.

Dies ist durch viele Infrarotaufnahmen der NASA belegt.



Fig. 23-2 Quelle: http://911encyclopedia.com/wiki/index.php/World_Trade_Center_Hot_Spots

Vergleich / Interpretation

Während den Aufräumarbeiten an Ground Zero wurden immer wieder glühende Stahltrümmer und Pfützen von geschmolzenem Stahl entdeckt.



Fig. 23-3 Quelle: <http://www1.ae911truth.org/en/news-section/41-articles/347>

Die superheiße Zonen persistenter Temperatur sind durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt (Kernwaffenexplosion hoher Energie und thermische Isolierung der Rest-Energie durch den Gesteinsboden).

24 Schmelztiegel-Bildung (Nordturm)

Beobachtung

Unter beiden Zwillingstürmen wurde je ein Schmelztiegel – ein Bett aus ehemals verflüssigtem Gestein – gefunden.

(Rudy Giuliani, Bürgermeister von New York, während einer Rede 2002)

Deutsch

„Sie standen auf einem Kessel. Sie standen auf 2.000 Grad heißen Feuern, die hundert Tage wüteten.“

Englisch

„They were standing on top of a cauldron. They were standing on top of fires 2,000 degrees that raged for a hundred days.“



Fig. 24-1 Quelle: <http://themillenniumreport.com/2014/09/911-truth-goes-nuclear-massive-download-in-progress/>

Modellansatz

Es kommen zwei mögliche Szenarien in Betracht:

- Aufschmelzen des Untergrunds mit nachfolgender Kernexplosion [geringe Energie] für oberflächennahe Prozesse (Prinzip eines überkritischen Reaktors)
- schockartiges Verdichten und Aufschmelzen des Untergrunds [hohe Energie] für tief im Untergrund liegende Sprengungen, starke Kernwaffenexplosion

Vergleich / Interpretation

Auf Grund vorliegender Testergebnisse der Bodenveränderungen nach Zündung von Nuklearwaffen geht dieses Modell von einem schockartigen Prozess aus.

Die Bildung eines Schmelztigels ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

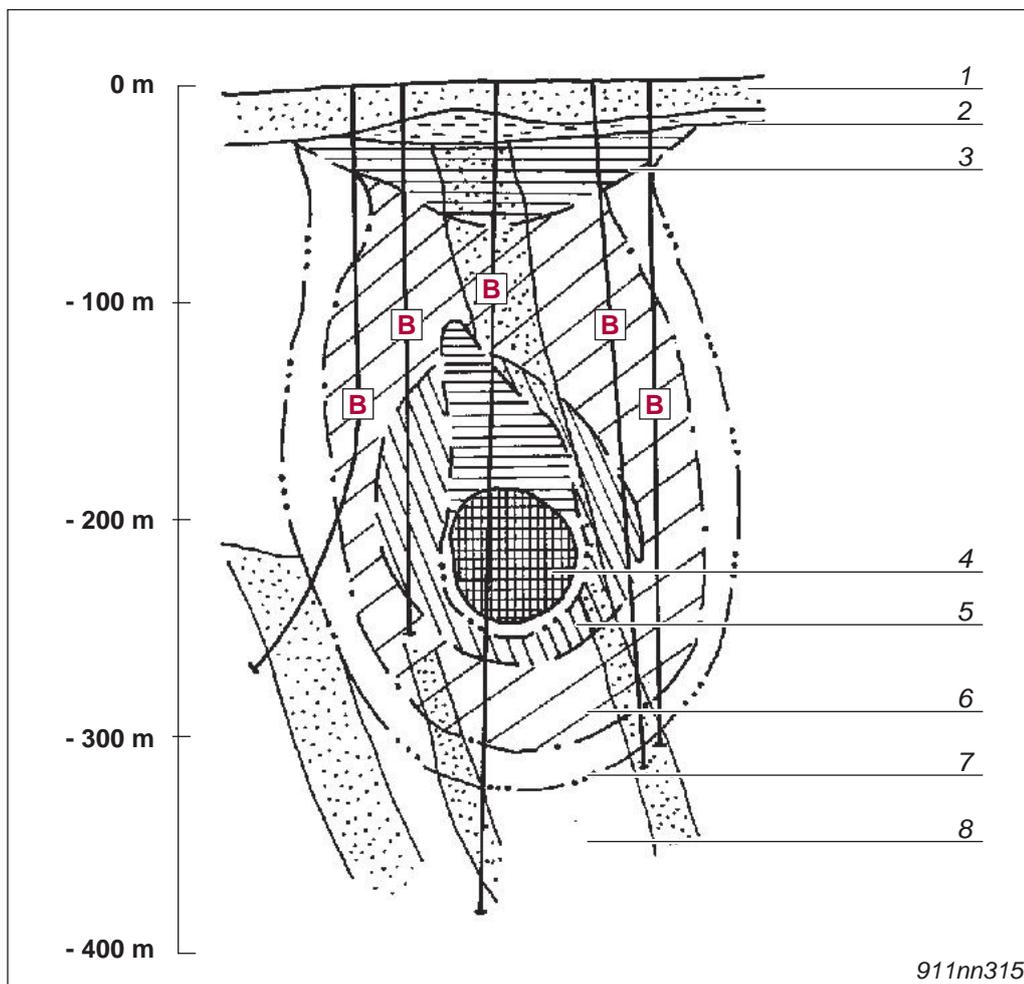


Fig. 24-2 Quelle: <http://geology.er.usgs.gov/eespteam/pdf/USGSOFR01312.pdf>

- | | |
|------------------|---|
| 1 Ton | 5 Zone von Gesteinsverformungen |
| 2 Kies Sedimente | 6 Beschädigte Zone |
| 3 Bruchzone | 7 Mit Haarrissen durchdrungene Zone |
| 4 Kavität | 8 Zone grob gespaltener Gesteinsbrocken |

Studie im Testgelände Balapan (Russland):

Struktur der zentralen Zonen nach der Explosion in Bohrloch 102.

Die vertikalen und mit "B" bezeichneten Linien sind die nach dem Test erstellten Bohrlöcher zur Probenentnahme.

25 Schmelztiegel-Bildung (Südturm)

Beobachtung

Unter dem Südturm wurde ein kleinerer, aber deutlich ausgeprägter Schmelztiegel – das Bett aus ehemals verflüssigtem Gestein – gefunden.



911nn014

Fig. 25-1 Quelle: <http://donaldfox.wordpress.com/tag/underground-nukes/>

Modellansatz

Die sich bei der Kernwaffenexplosion bildende Kavität ist so dicht unter der Oberfläche, dass ein Teil der Explosionsenergie nach oben entweichen kann.

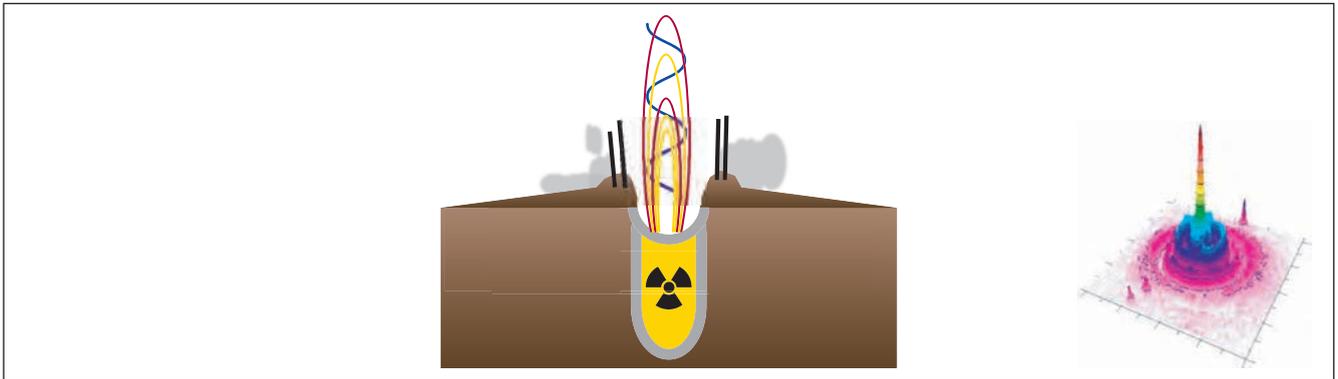


Fig. 25-2 Quelle (nachbearbeitet, Original von Dimitri A. Khalezov):
<http://en.wikipedia.org/wiki/File:Nuclear-demolition-damages.jpg>

Vergleich / Interpretation

Die Aufnahme zeigt eine offene Kavität **dicht unter der Oberfläche.** Entsprechend konnte die Energie leicht über Aufzugsschächte weiter nach oben kanalisiert werden, bis zum Druckausgleich in 330 m bzw. 360 m Höhe.

Die Bildung eines Schmelztigels ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.



Fig. 25-3 Quelle: <http://donaldfox.wordpress.com/tag/underground-nukes/>

26 Sturzbäche geschmolzenen Stahls

Beobachtung

An den Bruchstellen des Südturms stürzten kurz vor dessen Zerstörung Bäche von geschmolzenem Stahl heraus.

Aus der Fassade schossen kleine Fontänen flüssigen Metalls, ähnlich Entladungen oder kleinen Sprengungen.

Herabstürzende Bäche von geschmolzenem Stahl

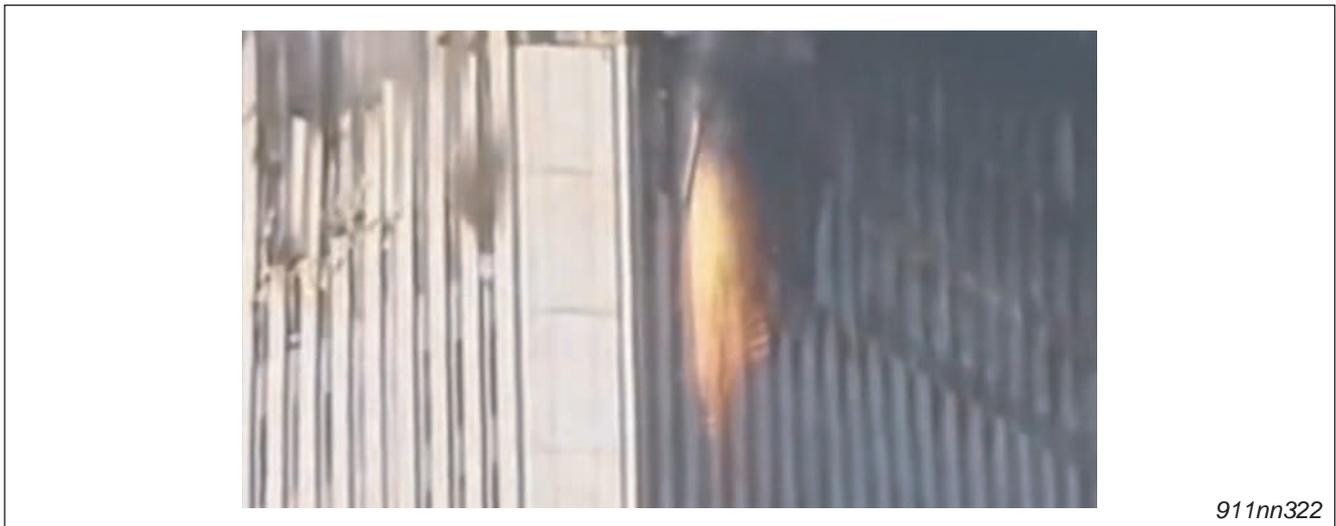


Fig. 26-1 Quelle @00:52: <http://www.youtube.com/watch?v=LivXaOguXRA>

Herausschießende Fontänen flüssigen Metalls (aus der Fassade)



Fig. 26-2 Quelle @00:06: <http://www.youtube.com/watch?v=LivXaOguXRA>

LOKALES VIDEO: ausfließender / ausschießender flüssiger Stahl

www.911memorial4kids.org/videos/Outpouring_molten_steel_WTC2.mp4

www.911memorial4kids.org/videos/HighEnergy_Squibs_SLOW_MOTION.mp4

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=LivXaOguXRA>



Modellansatz

Es kommen zwei mögliche Szenarien in Betracht:

- Aufschmelzen des Stahls auf Basis von Neutronen-Absorption – kernphysikalisch
Prinzip eines überkritischen Reaktor im Fundament des Gebäudes
- Reaktion mit einer sehr reaktiven Substanz – chemisch

Da im Staub des zerstörten World Trade Centers eine hohe Konzentration der hochreaktiven Substanz Thermit gefunden wurde – mit der Eigenschaft Stahl zu schmelzen – wird davon ausgegangen, dass das Aufschmelzen der Fassade ein chemischer, kein kernphysikalischer Prozess war.

Aufnahme von Überresten roter Thermit-Flocken im Staub des WTC

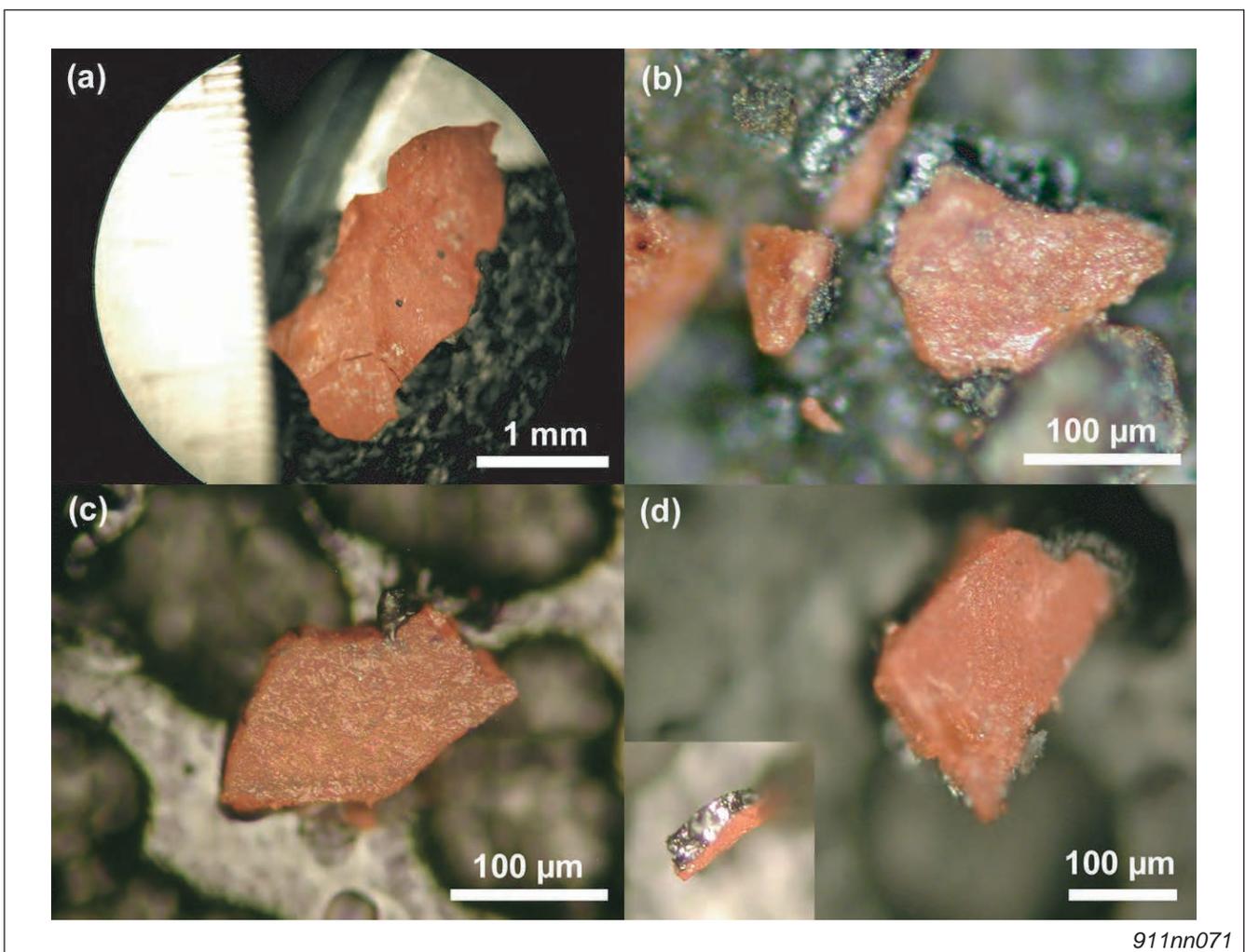


Fig. 26-3 Quelle: http://www.bollyn.com/public/Active_Thermite_at_WTC.pdf
DOWNLOAD der PDF-Datei: <http://www.911memorial4kids.org/pdfs/Thermite.pdf>

Mehr Informationen

Der Nachweis von Thermit und Resten von Explosivstoffen im Staub des WTC wurde von verschiedenen Wissenschaftlern erbracht.

Quelle: http://www.bollyn.com/public/Active_Thermite_at_WTC.pdf



27 Kanalbildung der Aufzugsschächte

Beobachtung

Nach Einschlag der Flugzeuge in ca. 350 m Höhe eilten die eintreffenden Rettungskräfte zunächst in den Eingangsbereich der Türme, die sogenannte Lobby.

Bereits zu diesem Zeitpunkt war der Eingangsbereich durch Explosionen stark beschädigt, Tote und Verletzte wurden geborgen.

Weiter berichteten die Rettungskräfte wenig später von weiteren, einzelnen Explosionen innerhalb der Aufzugsschächte.



Fig. 27-1 Quelle @ 01:09 (Explosion im Erdgeschoss): <https://www.youtube.com/watch?v=XvUIQZ7t7Ak>

LOKALES VIDEO: Zerstörte Lobby

www.911memorial4kids.org/videos/Lobby_Explosions.mp4

Quelle 1 @ 0:43 – 01:20 [Signs of an explosion at WTC NT lobby]: <https://www.youtube.com/watch?v=XvUIQZ7t7Ak>

Quelle 2 [William Rodriguez's story]: <https://www.youtube.com/watch?v=wIZtqKiido>

Quelle 3 [Bob McIlvaine : 9/11 Family Member, @ 11:16]: <https://www.youtube.com/watch?v=ujqTXhy05tw>



Modellansatz

Für die Kanalisierung der Sekundärenergie aus dem Gesteinsboden in die Gebäudespitze müssen zwei Faktoren erfüllt sein:

- Aufzugsschächte verbunden
- Gebäude in ca. 350 m Höhe offen

Nur so kann ein Energietransport von unten nach oben, sowie der Druckausgleich an der Sollbruchstelle in 350 m Höhe gewährleistet werden.

Die Bildung einer **von oben nach unten** wandernden Zerstörungfront wird durch den heftigen Druckausgleich unterstützt, bzw. dadurch ausgelöst.

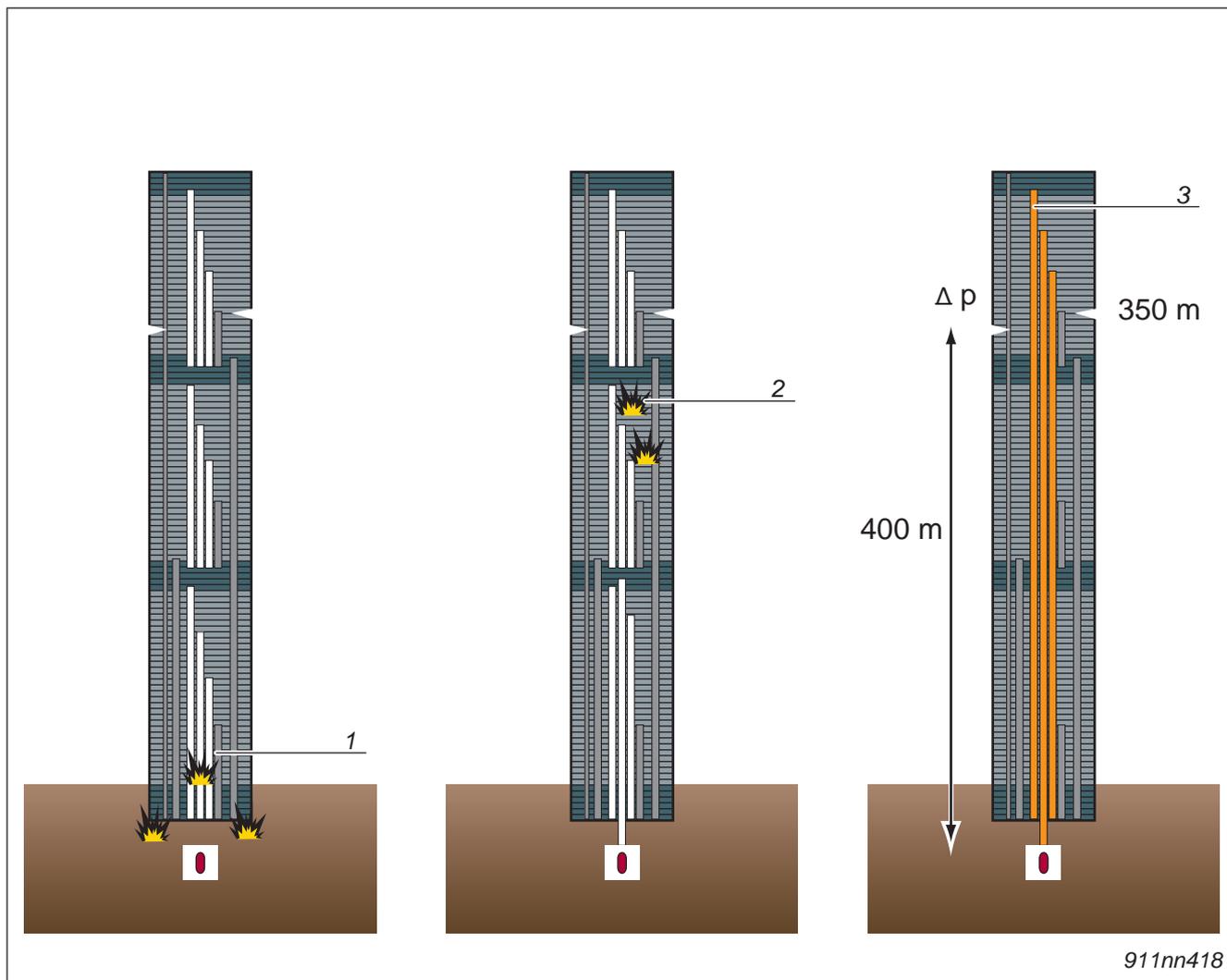


Fig. 27-2 Quelle (nachbearbeitet, Original von Dimitri A. Khalezov):
<http://en.wikipedia.org/wiki/File:Nuclear-demolition-damages.jpg>

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1 Sprengungen in der Lobby / Parkdeck | 3 Fertig verbundene Aufzugsschächte mit |
| 2 Sprengungen der Zwischenebenen | Verbindung zum Sprengsatz |

Vergleich / Interpretation

Die Notwendigkeit zur Kanalisierung der Energieflüsse ist durch das Modell beschrieben.

Die Annahmen im Modell werden durch die Zeugenberichte des stufenweisen Zerstörungsprozesses gestützt (Öffnen des Gebäudes durch das Flugzeug, Explosionen der Lobby, Aufschmelzen von Strukturen, abschließende Desintegration).

28 Dampfexplosionen der Fassade (Nordturm)

Beobachtung

Beide Zwillingtürme zeigten während ihrer Desintegration ausschließende Explosionen an der Fassade weit unterhalb der Zerstörungslinie.

- das Foto zeigt vier ausschließende Dampfexplosionen an der Fassade des Nordturms, von denen zwei dicht unterhalb der Zerstörungslinie liegen (rot markiert)
- am **Gebäudesockel** steigt ebenfalls eine Rauchwolke auf (gelb markiert)

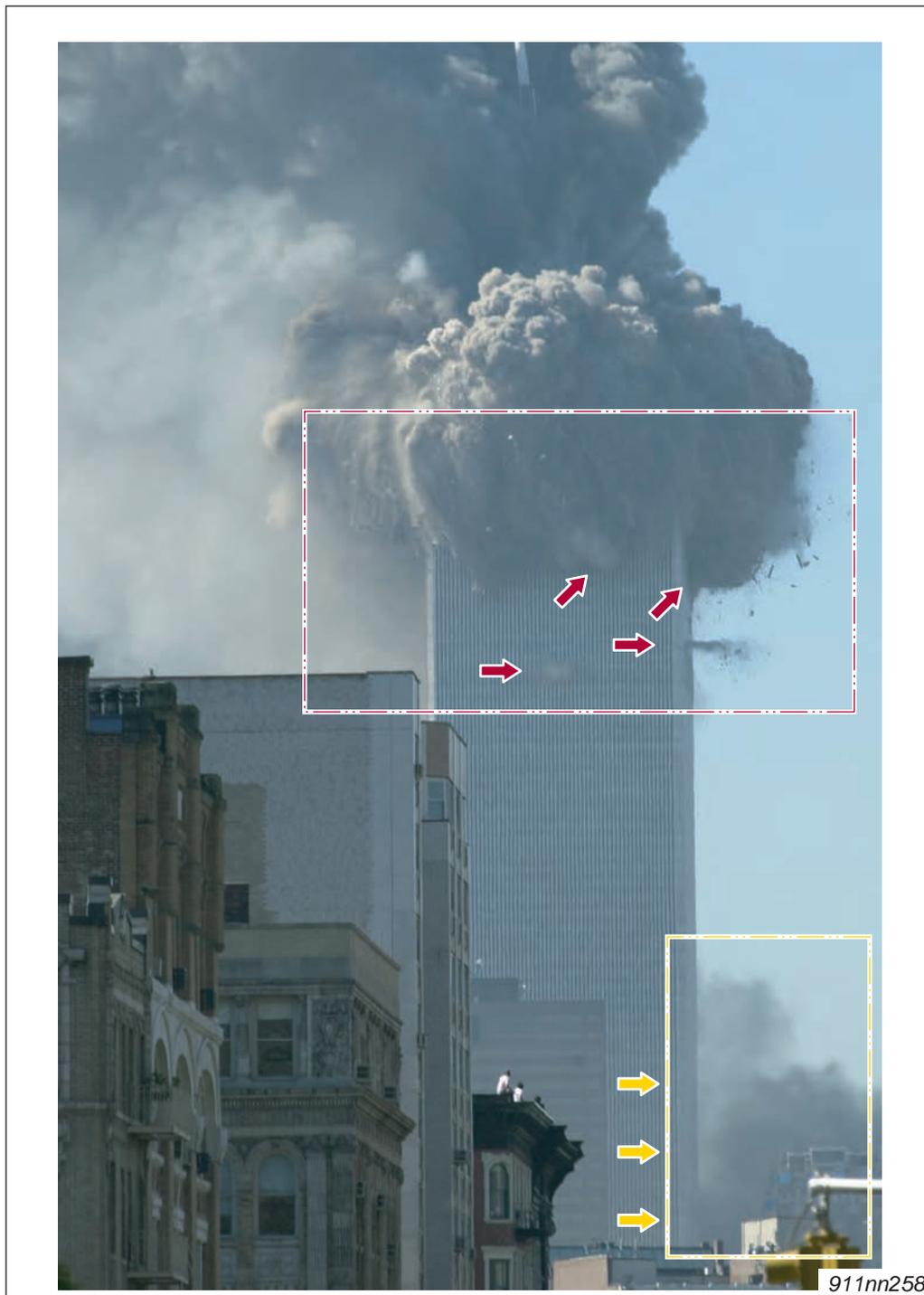
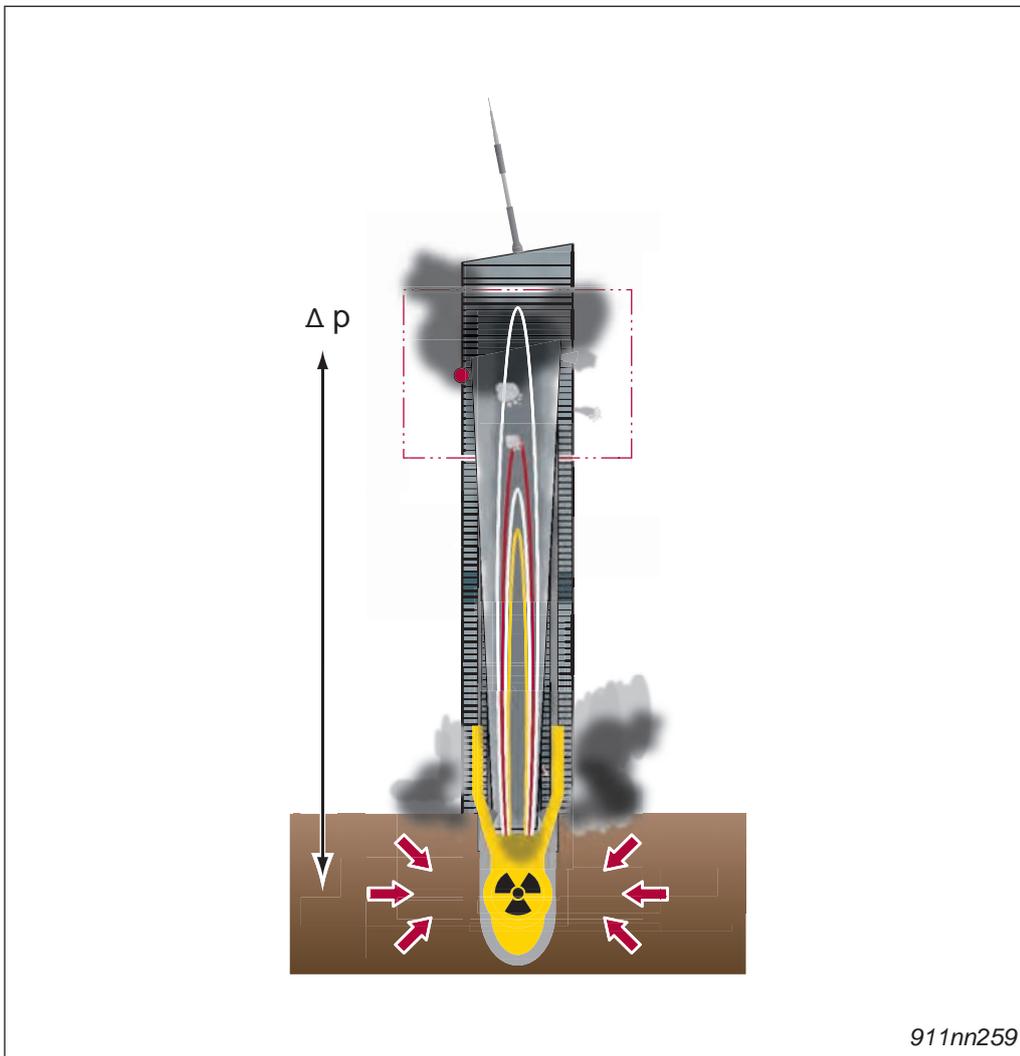


Fig. 28-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc1exp21.html>

Modellansatz

Eine Dampfexplosion findet statt, wenn das [beispielsweise in Beton] chemisch gebundene Wasser eines Feststoffes plötzlich stark überhitzt wird.

Das Wasser wirkt in diesem Fall als **mikroskopischer Sprengstoff**.



911nn259

Fig. 28-2 Quelle (geändert): http://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_am_11._September_2001

Vergleich / Interpretation

Tatsächlich war beim Zersplittern der Fassade kein lauter Knall, sondern eher eine Art Knistern/Knacksen zu hören.

- dieses Rascheln und Knistern/Knacksen als Mikro-Explosion ist für die Zertrümmerung der Mikrostrukturen charakteristisch

Die Bildung von seitlich ausschließendem Material ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt, muss jedoch nicht die einzige Ursache sein.

Der zusätzliche Einsatz klassischer Sprengladungen ist wahrscheinlich.

29 Dampfexplosionen der Fassade (Südturm)

Beobachtung

Der Südturm zeigte während seiner Desintegration sehr deutliche, ausschießende Explosionen an der Fassade weit unterhalb der Zerstörungslinie.

- das Foto zeigt drei ausschießende Dampfexplosionen an der Fassade des Südturms, von denen eine dicht unterhalb der Zerstörungslinie liegt

Hör-Beispiel: das Geräusch von Mikro-Explosionen und Fauchen des Gebäudes (Luftstrom)

Quelle @ 00:04: http://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk

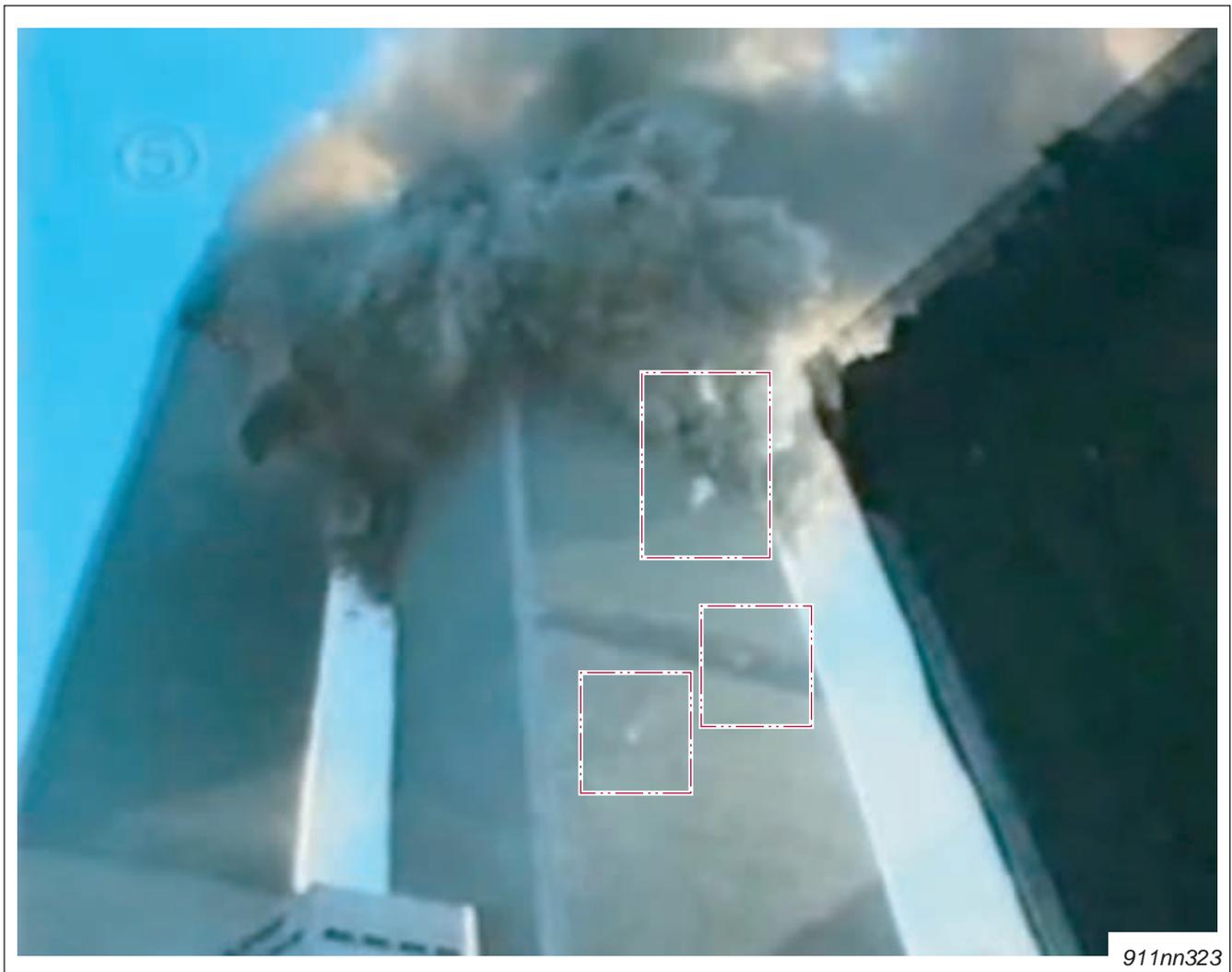


Fig. 29-1 Quelle @ 00:04: http://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk

LOKALES VIDEO: Geräusch von Mikro-Explosionen (Zersplittern der Fassade)

www.911memorial4kids.org/videos/WTC2_Steam_Explosions.mp4

Quelle (0:01 – 0:06): http://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk



Modellansatz

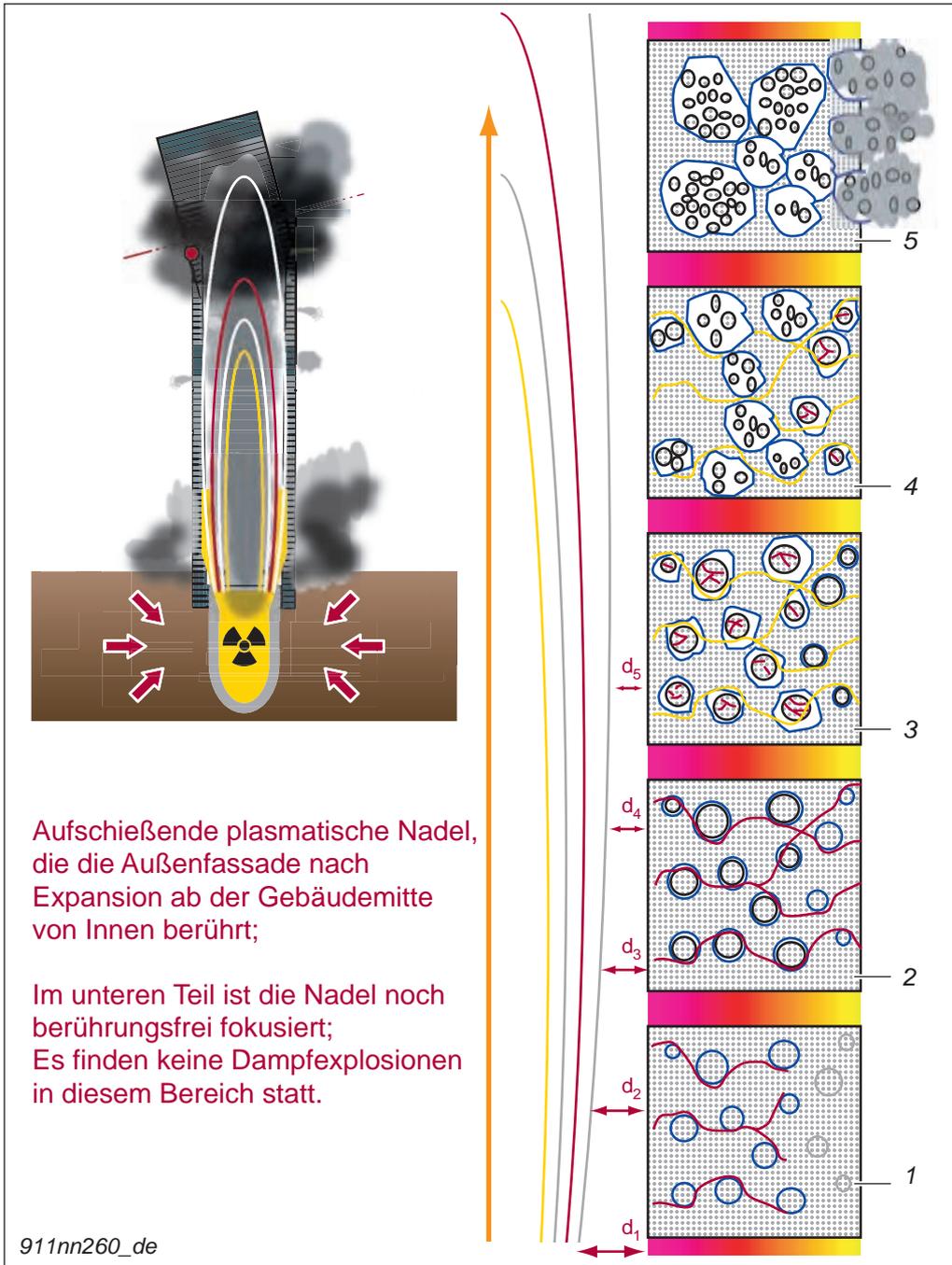


Fig. 29-2 Quelle (geändert): <http://www.thermopedia.com/content/1234/>

Quelle (Dampfexplosion Lava in Wasser): http://en.wikipedia.org/wiki/Steam_explosion

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1 | Bildung von Fissuren und Dampfkeimen | 4 | Aufbrechen von Strukturen und weitere Mikro-Keimzellenbildung |
| 2 | Wachstum der Mikro-Risse, Dampfbildung | 5 | Beginn des Auswurfs von Material |
| 3 | Ausdehnung des überhitzten Dampfes | | |

Vergleich / Interpretation

Die Bildung von seitlich ausschließendem Material ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt, muss jedoch nicht die einzige Ursache sein.

30 Kavitation (Südturm)

Beobachtung

Mit dem einsetzenden Zerstörungsprozess des Südturms sackte gleichzeitig die Straße vor dem Turm ab und gab einen Feuerball frei.

- dieser Feuerball und das Einsinken der Straße ist nur durch Augenzeugenberichte, nicht fotografisch dokumentiert

Ron DiFrancesco

„I saw the fireball and heard a loud noise and... thats all I remember...“

Byron Pitts

„As the fireball rolled towards us Mika grabbed her shoes, I grabbed her hand and we ran like hell...“

NBC News (Augenzeugenbericht)

„...and the street below, caved in. The whole street caved in, you could see below the street ...And at that point there was like fireballs coming up.“

Mika Brezinski

„All of a sudden there was a roll, an explosion and we could see coming at us a ball of flames, stories high...“

LOKALES VIDEO: Augenzeugenberichte / U.S. Testgelände für Nuklearwaffen

www.911memorial4kids.org/videos/WTC2_fireballs_ground_level__nuclear_cavitation.mp4

Quelle 1: <https://www.youtube.com/watch?v=e3qFh7IMizk>

Quelle 2 (0:45 - 1:27): <https://www.youtube.com/watch?v=RE4pwEjPTVc>



Fig. 30-1 Quelle @1:17: <https://www.youtube.com/watch?v=e3qFh7IMizk>

Modellansatz

Das Beispiel zeigt die Auswirkungen einer relativ tief platzierten nuklearen Sprengladung – ohne Kanalisierung der Energie nach oben.

Es wird beobachtet:

- deutliche Kavitation (Absenken des Bodens)
- geringe Impulsantwort des Bodens (aufschlagende Nadel in der Mitte)

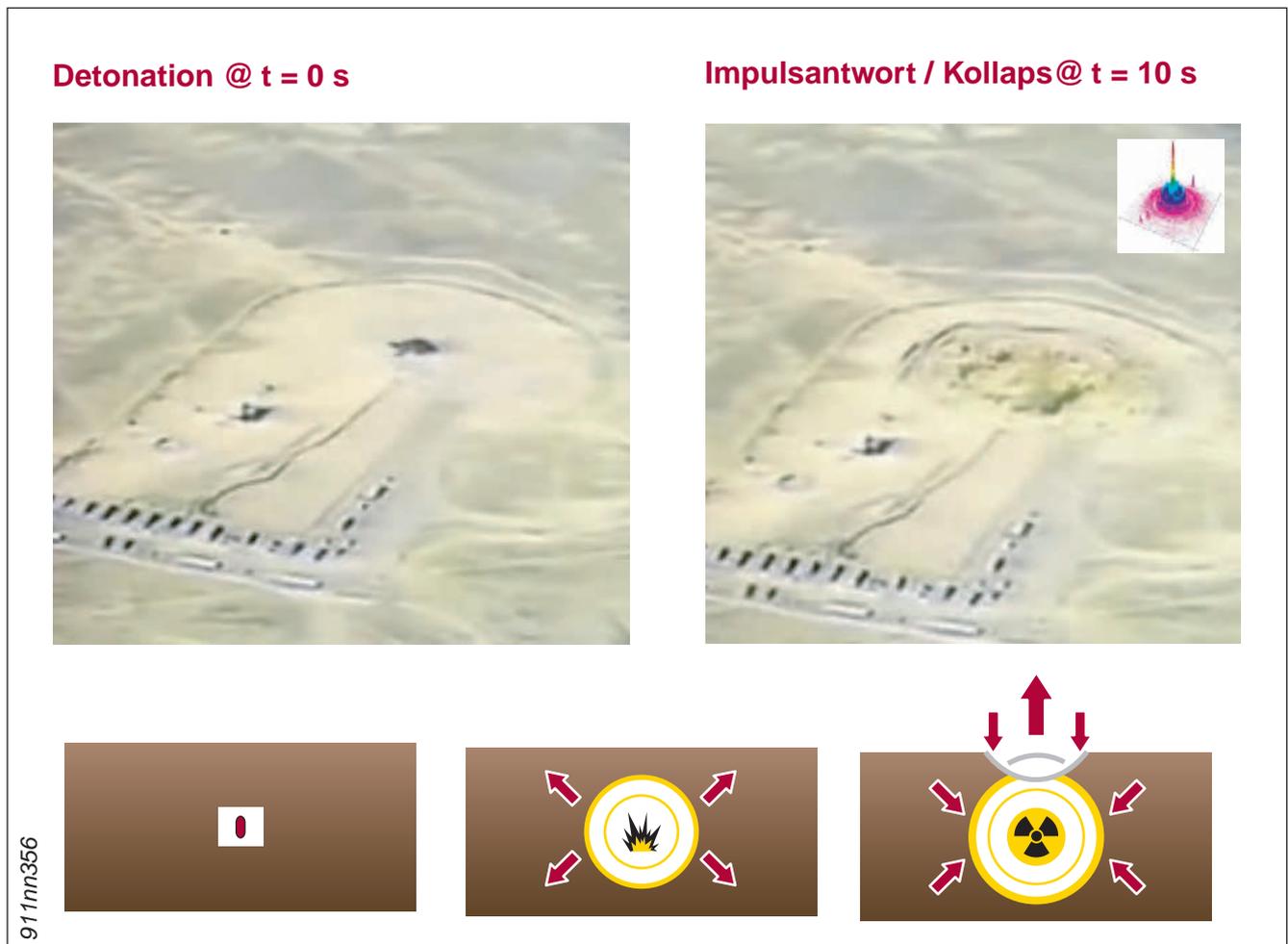


Fig. 30-2 Quelle 2 (@0:45 / @ 1:27): <https://www.youtube.com/watch?v=RE4pwEjPTVc>

Die nukleare Sprengung des WTC erfolgte mit Kanalisierung der Energie nach oben:

- geringe Kavitation (Absenken des Bodens)
- starke Impulsantwort des Bodens (aufschlagende Nadel in der Mitte)

Vergleich / Interpretation

Das Modell wird gestützt durch die Augenzeugenberichte unmittelbar am Südturm:

- das Absenken der Straße
- der aufschlagende Feuerball aus dem Erdboden

31 Das Verschwinden des Drehmoments & Desintegration im freien Fall

Beobachtung

Beim Zusammenbruch des Südturms **drehte sich die Turmspitze** für ca. 2,5 Sekunden im freien Fall nach unten. Dann nahm die Rotationsgeschwindigkeit [bei freier Fallbeschleunigung nach unten] ab **und stoppte** bei einem Neigungswinkel von ca. 15°.



911nn313

Fig. 31-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc2exp5.html>

„Drehmomenterhaltung ist die Eigenschaft eines rotierenden festen Körpers, bei Abwesenheit von Reibung mit gleicher Geschwindigkeit weiter zu rotieren.“

„Ursprünglich wirkte die aus 30 Stockwerken bestehende Spitze als Festkörper, der um den Drehpunkt nahe der Einschlagzone rotierte.“

„Obwohl der Drehpunkt die Drehachse darstellte, besaß der Block zwei Arten von Bewegungen: das Drehmoment um seinen Schwerpunkt und die lineare Bewegung des Schwerpunkts, der sich von der vertikalen Achse des Turms entfernte.“

„Als sich der Teil des Gebäudes unterhalb der Einschlagzone auflöste, hätte der Block sein Drehmoment beibehalten und gleichmäßig weiterrotieren müssen.“

„In Wirklichkeit aber nahm die Rotationsgeschwindigkeit des Blocks schnell ab nachdem der freie Fall begann.“

Analyse: <http://911research.wtc7.net/wtc/analysis/collapses/shattering.html>

- weiter löste sich die Spitze des Südturms im freien Fall auf – und kam in Form von Staub am Boden an

Modellansatz

Im freien Fall wirken keine Kräfte auf einen Körper, die diesen anhalten oder zerstören können.

Das Modell geht von der Ausbildung eines stehenden Solitons aus (einer superheißen, plasmatischen Nadel), das:

- als **Arretierbolzen** wirkte
- die Turmspitze pulverisierte (nach Strukturschwächung durch Neutronenstrahlung)

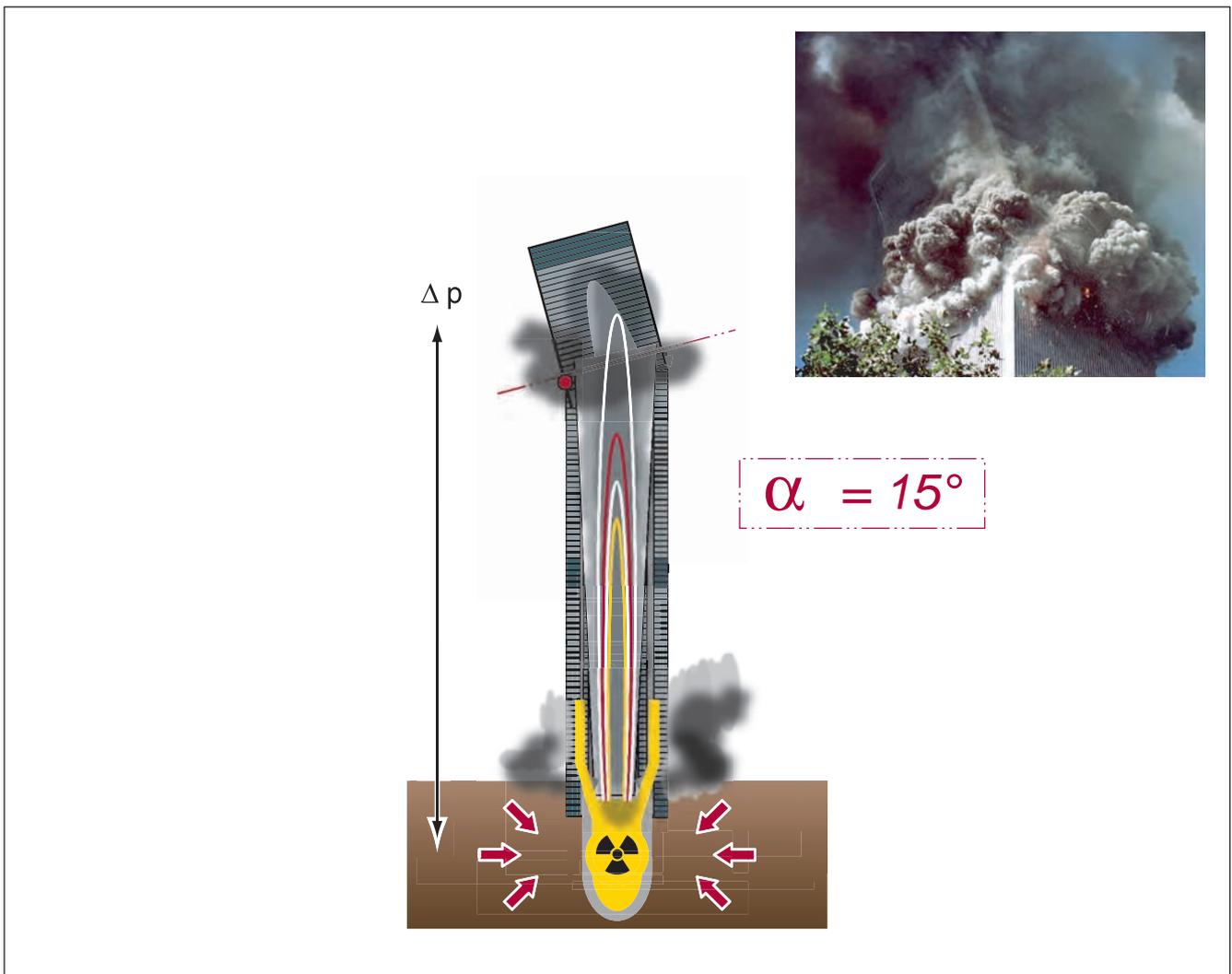


Fig. 31-2 Quelle (abbrechende Turmspitze): <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc2exp4.html>

Vergleich / Interpretation

Das Verschwinden des Drehmoments und die gleichzeitige Desintegration im freien Fall sind durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

Alternative [offizielle] Erklärungen zu dem Phänomen sind bisher nicht formuliert.

Eine [von verschiedenen Stellen vermutete] rein klassische, kontrollierte Sprengung kann das Verschwinden des Drehmoments im freien Fall nicht erklären.

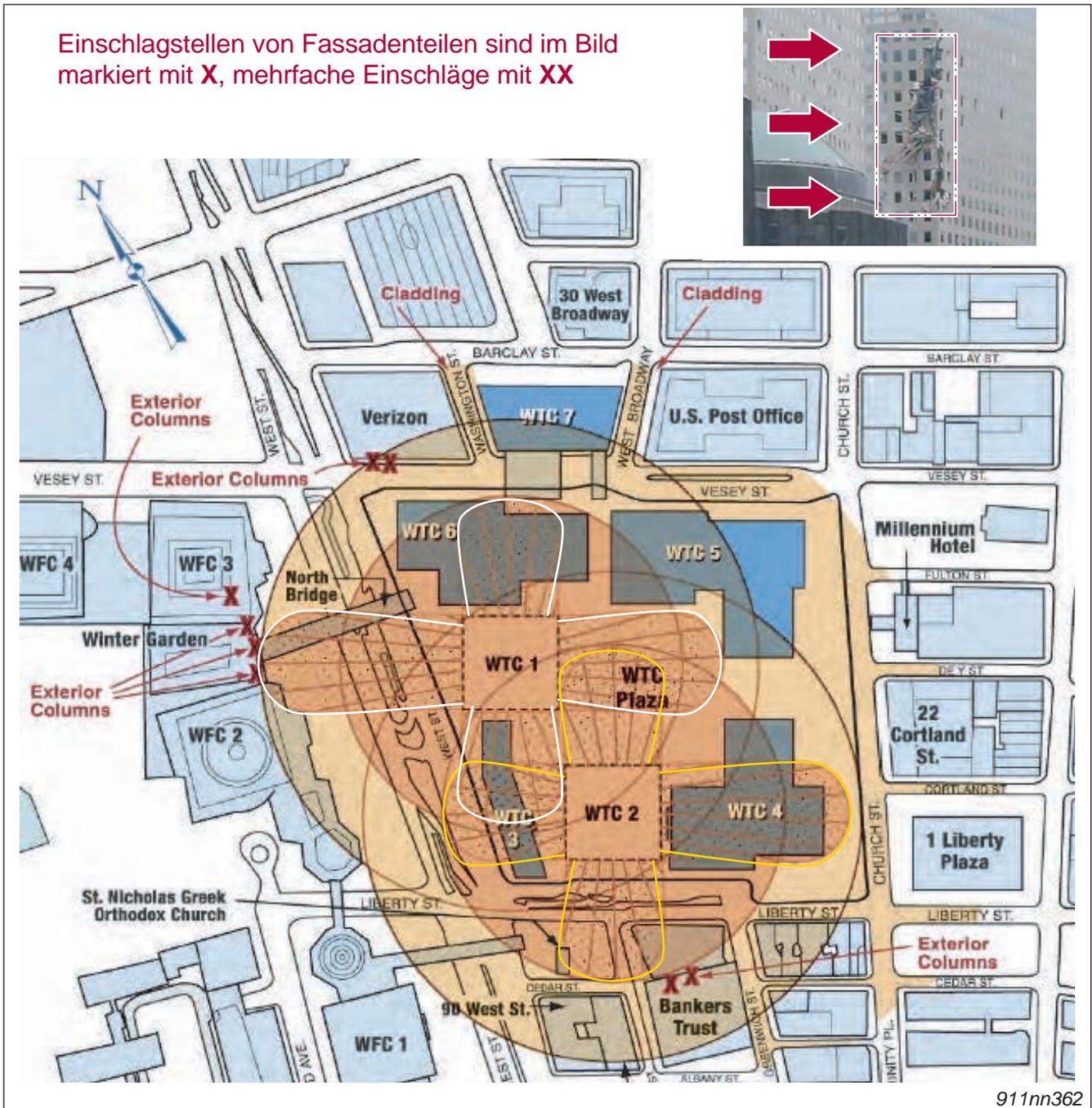
32 Verteilungsmuster Material (Mushrooming)

Beobachtung

Beide Zwillingstürme versprühten ihr Material fast kreisförmig nach allen Seiten.

An den jeweiligen Seiten der Fassaden ergibt sich eine höhere Materialkonzentration von Gebäudetrümmern, die **teils in anderen Gebäuden steckten**.

- Beispiel aus der Zeichnung:
Einschlagstellen von Fassadenteilen / Verkleidungen ('Exterior Columns / Cladding')



911nn362

Fig. 32-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/analysis/collapses/mushrooming.html>

Modellansatz

Die höhere Konzentration von Material an den Fassaden-Seiten ergibt sich dadurch, da die Eckpfeiler der Türme noch kurzzeitig dem Innendruck standhielten und so eine komplett radialsymmetrische Verteilung verhinderten.

Entsprechend schossen Fassenteile mit horizontalem Vektor vom Eruptionszentrum weg.

In Folge der Überlagerung von horizontalem und vertikalem Vektor ergab sich der visuelle Springbrunnen-Effekt bei der Desintegration.



Fig. 32-2 Quelle (6129063347_6c20994e00_o.jpg): <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/collapses.html>

Vergleich / Interpretation

Das Verteilmuster des Materials, sowie das Ausschießen von Material mit horizontalem Vektor an den Stellen des Druckausgleichs, ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

33 Vom Erdboden aufsteigende Staubwolken

Beobachtung

Die Zwillingstürme wurden als **stehende Türme** von oben nach unten zerstört, wobei vom Erdboden gleichzeitig Staubwolken aufschossen.

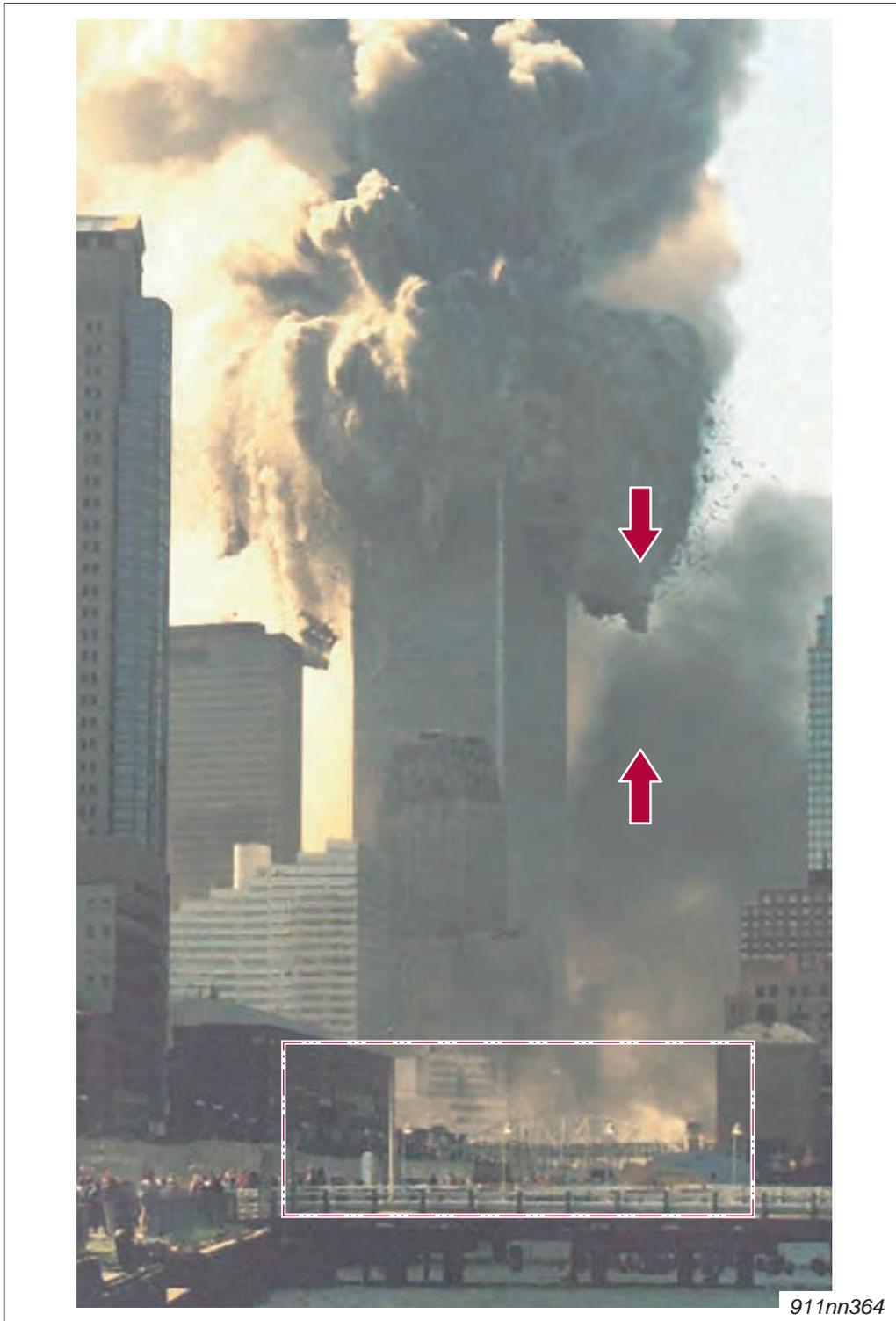


Fig. 33-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc1n1.html>

Modellansatz

Beide Zwillingstürme waren im Bereich der Lobby offen, mit großzügig gestalteten Eingängen.

Ein kleiner Teil des Überdrucks der aufschießenden plasmatischen Nadel entwich durch den offenen Eingangsbereich – ähnlich dem Sprühnebel an der Düsenaustrittsöffnung eines Springsbrunnens.

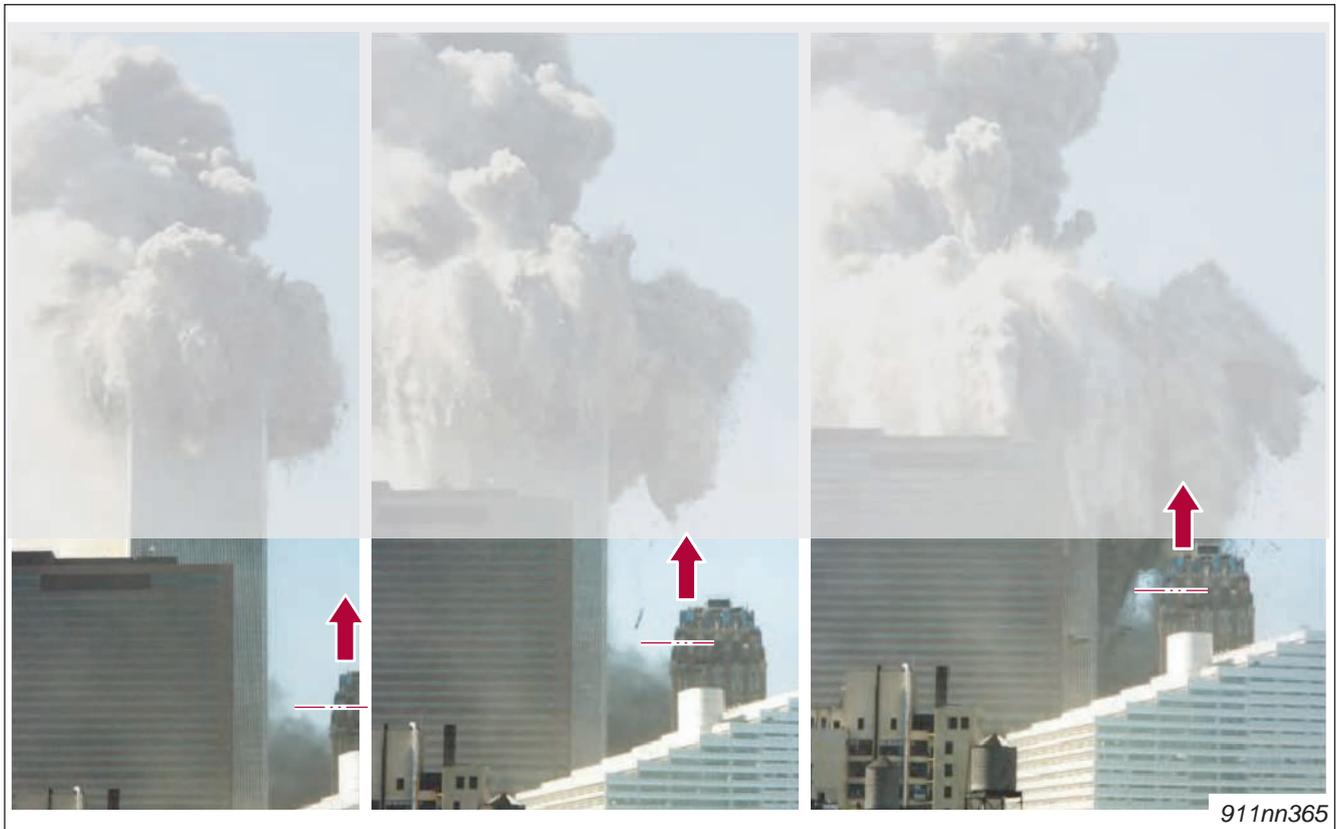


Fig. 33-2 Quelle: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc1exp5.html>

- 1 Rauchwolke steigt am Gebäudesockel auf
- 2 Rauchwolke ebbt im Aufstieg ab
- 3 Rauchwolke vereinigt sich mit herabstürzendem Material

Vergleich / Interpretation

Das Aufsteigen von Staubwolken vom Erdboden in Bewegungsrichtung der im Turminnern aufschießenden plasmatischen Nadel ist durch das vorgeschlagene Modell plausibel erklärt.

Ebenso ist das Austreten weißen Dampfs / weißen Rauchs am Gebäudesockel durch das Modell schlüssig erklärt.

Dieser weiße Rauch am Boden ist **auch am Südturm** zum Zeitpunkt seiner Zerstörung sichtbar.

Quelle [@0:01]: http://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk

34 Formulierung des Gesamtprozesses

Folgender Ablauf des Zerstörungsprozesses ist konsistent und in Übereinstimmung mit den Beobachtungen vor Ort.

1. Sicherstellen des Druckausgleichs

- Seitliches Öffnen der jeweils 417 m hohen Gebäude in ca. 350 m Höhe mit Hilfe eines einschlagenden Flugzeugs, ggf. auch mit weiteren Hilfs-Sprengsätzen
- Verbinden der Aufzugsschächte durch klassische Sprengungen

Ergebnis

Dadurch ist der Druckausgleich zwischen Explosionszentrum in 50 m Tiefe und der Einschlags-Öffnung in 350 m Höhe gewährleistet.

Ein Platzen des Gebäudes am Sockel wird damit vermieden.

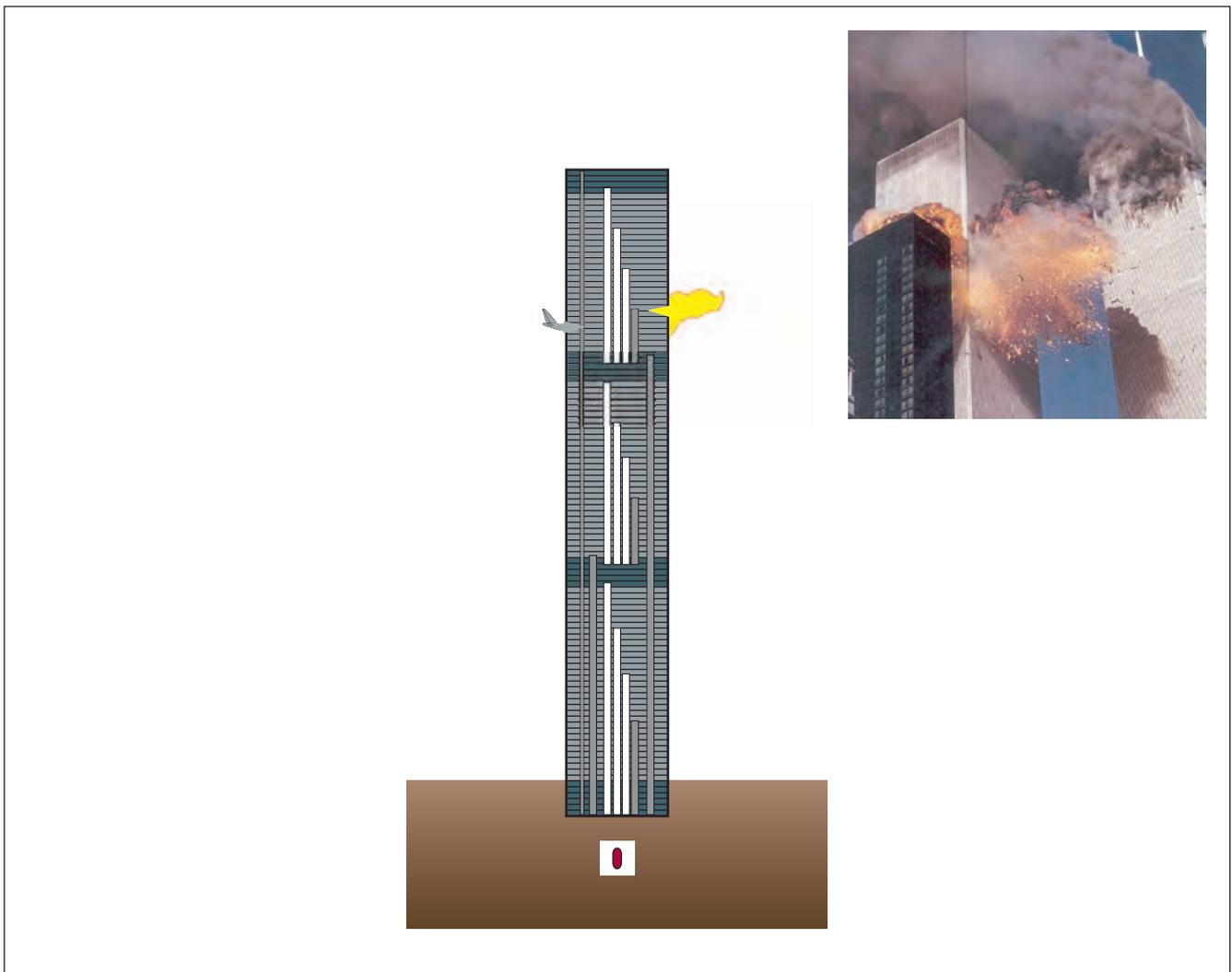


Fig. 34-1 Quelle (Einschlag des Flugzeugs): <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/impacts.html>

2. Aufnahme Primärenergie

- Zünden der Kernwaffe (zum Zeitpunkt $t = 0$ s)

Übertrag der Primärenergie in den Gesteinsboden (Druck- und Impulsaufnahme)

Übertrag der Strahlungsenergie (Neutronenstrahlung) in den Boden / das Gebäude

- Ausbreiten einer Schockwelle weg vom Explosionszentrum in den Gesteinsboden (seitlich und nach unten – das Gebäude erbebt 10 Sekunden vor seiner Zerstörung)
- Ausbreiten einer Schockwelle weg vom Explosionszentrum und durch den Kanal der verbundenen Aufzugsschächte nach oben

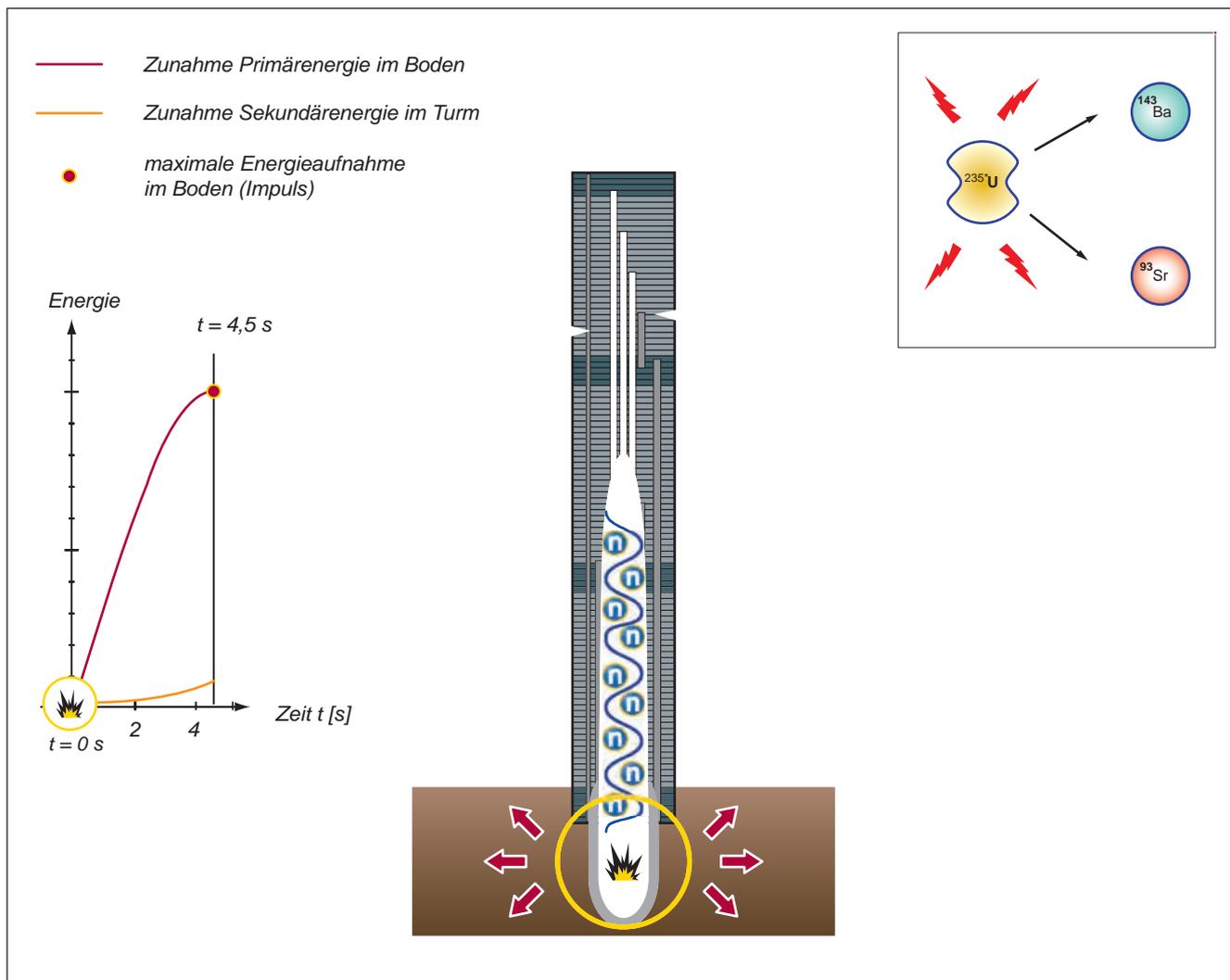


Fig. 34-2 Quelle (nachbearbeitet, Original von Dimitri A. Khalezov):
<http://en.wikipedia.org/wiki/File:Nuclear-demolition-damages.jpg>
http://en.wikipedia.org/wiki/User:Smallman12q/Nuclear_Demolition

3. Aufnahme Sekundärenergie / Solitonbildung

- Impulsantwort des Gesteinsbodens
Aufschießen einer superheißen plasmatischen Nadel durch die Aufzugsschächte –
einem **sogenannten Soliton**
- Druckausgleich in ca. 350 m Höhe an der Einschlagsstelle
- Beginnender Ausstoß von Eisendampf / pulverisiertem Beton (Zeitpunkt $t = 11,2$ s)

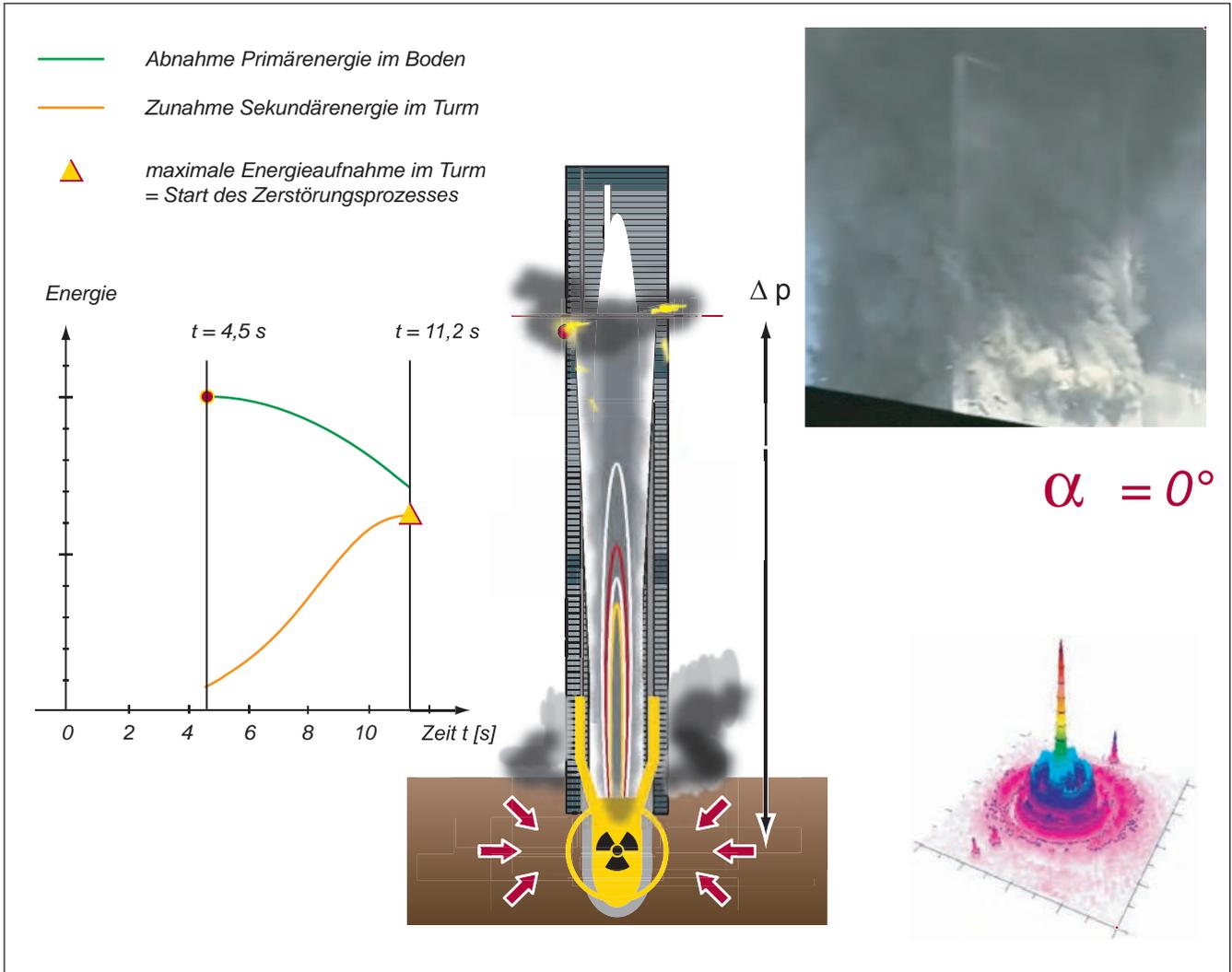


Fig. 34-3 Quelle (Druckausgleich): http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/videos/wtc2_from_south.html

4. Start der nach unten laufenden Zerstörungsfrent mit Dampfexplosionen der Fassade

- Stabilisierung der abbrechenden Turmspitze bei einem Neigungswinkel von 15° durch das Soliton – bei gleichzeitigem Beginn der Desintegration der Turmspitze
- Komprimierung des Solitons, das an die äußeren Wände gedrückt wird

Als Folge mehrfache, ausschließende Dampfexplosionen mit Materialausstoß an der Außenfassade

- von **oben nach unten** laufende Zerstörungsfrent [t= 11,2 s bis t = 22 s; Kollaps]

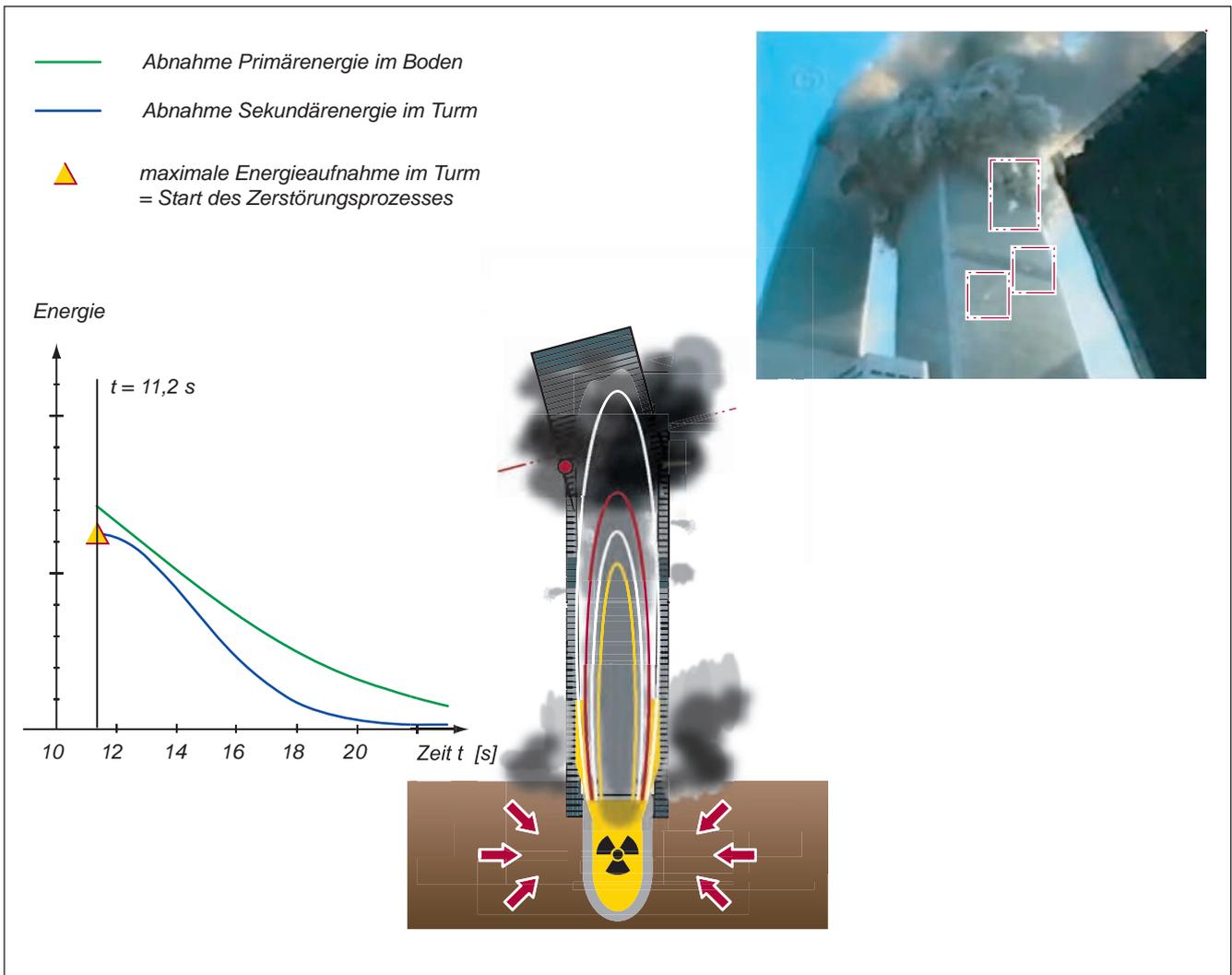


Fig. 34-4 Quelle @00:04 (Dampfexplosionen): http://www.youtube.com/watch?v=k_64RigP1Fk

5. Völlige Desintegration und Fontänenbildung

- Durchbrechen des Solitons durch die Turmspitze
Ausstoß der zentralen, schwarzen Wolke aus Eisendampf (sublimierter Gebäudekern)
- fontänenartiges Ausbrechen und Zusammensinken der restlichen Strukturen
- Abnahme des Drucks im Boden (zusammenbrechende Quelle Sekundärenergie)

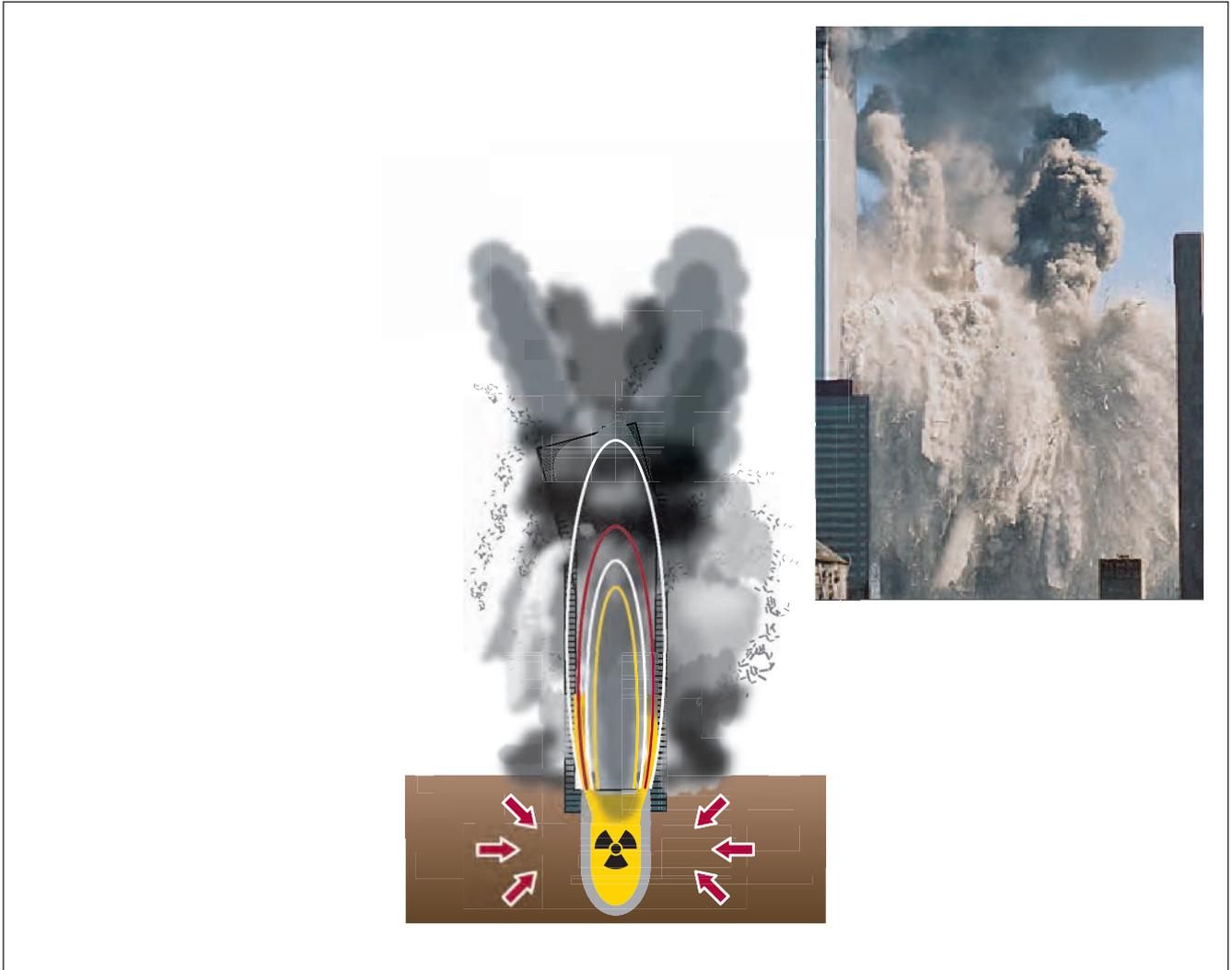


Fig. 34-5 Quelle (ausbrechendes Soliton: <http://911research.wtc7.net/wtc/evidence/photos/wtc2exp1.html>)

6. Abschirmung / Strahlenschutzmaßnahmen

- Abdichten des Hohlraums mit Beton und Installation von Wasserbecken zur Absorption radioaktiver Reststrahlung
- Installation von Scheinwerfern mit Licht gleicher Wellenlänge der Tscherenkow-Strahlung

Tscherenkow-Strahlung (Reaktorleuchten): blaue Leuchteffekte durch Wechselwirkung des Wasserdampfs in der Luft mit radioaktiver Strahlung

Als Folge werden diese Leuchteffekte effizient überstrahlt und bleiben unsichtbar

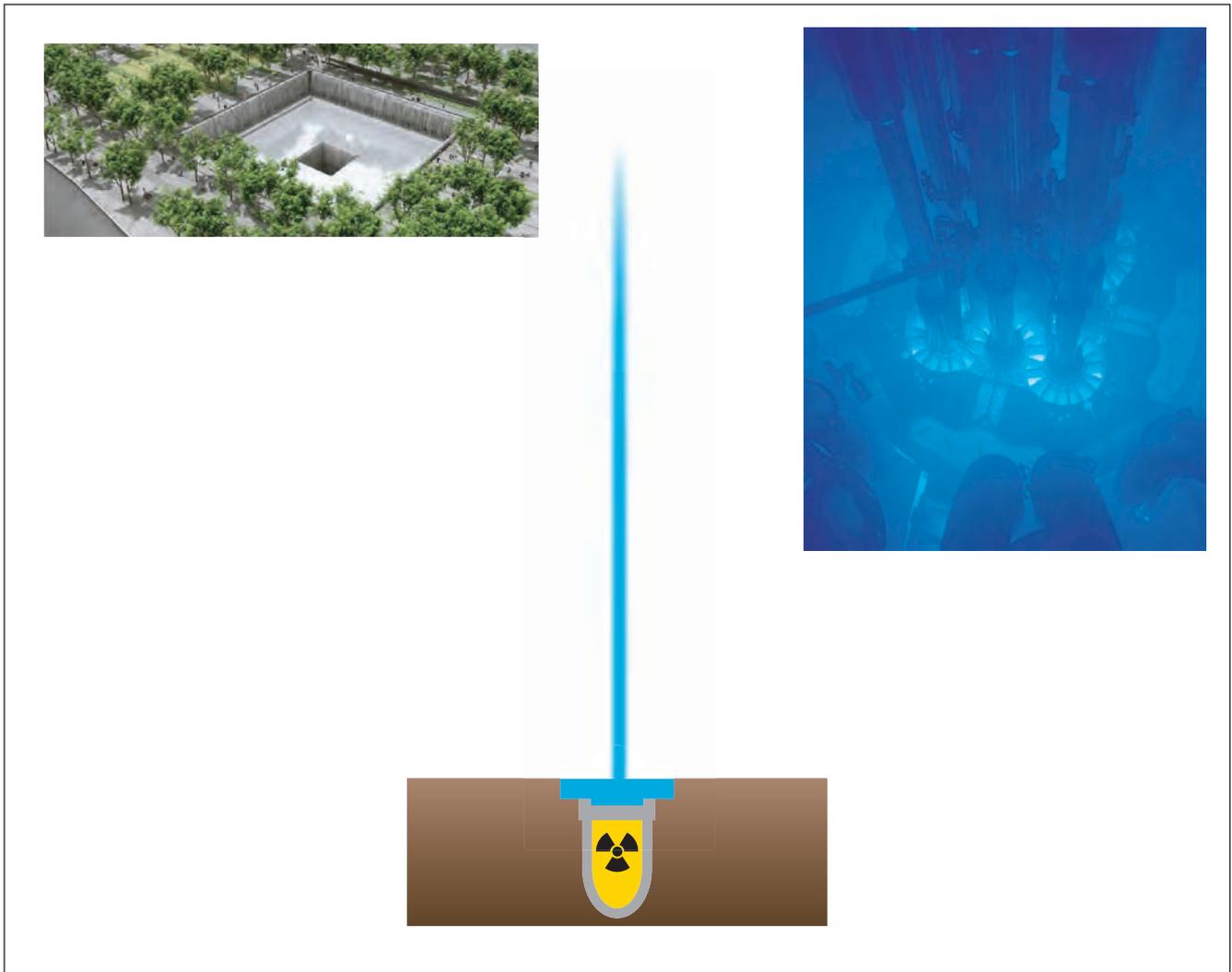


Fig. 34-6 Quelle (Tscherenkow-Strahlung): http://en.wikipedia.org/wiki/Cherenkov_radiation
Quelle (Strahlenschutzschild): https://en.wikipedia.org/wiki/National_September_11_Memorial_%26_Museum

35 Experiment zur Veranschaulichung der Prozesse

Übersicht

An Stelle einer Stahlkonstruktion, einer zerstörerischen 3.000 °C heißen aufschießenden plasmatischen Nadel und hohen Drücken wird für das Heim-Experiment verwendet:

- ein dünnwandiger, hohler Eisblock (– 10 °C)
- heißes Wasser (80 °C)
- Dampfgeber aus eine Kaffeemaschine
- kleine Springbrunnenpumpe

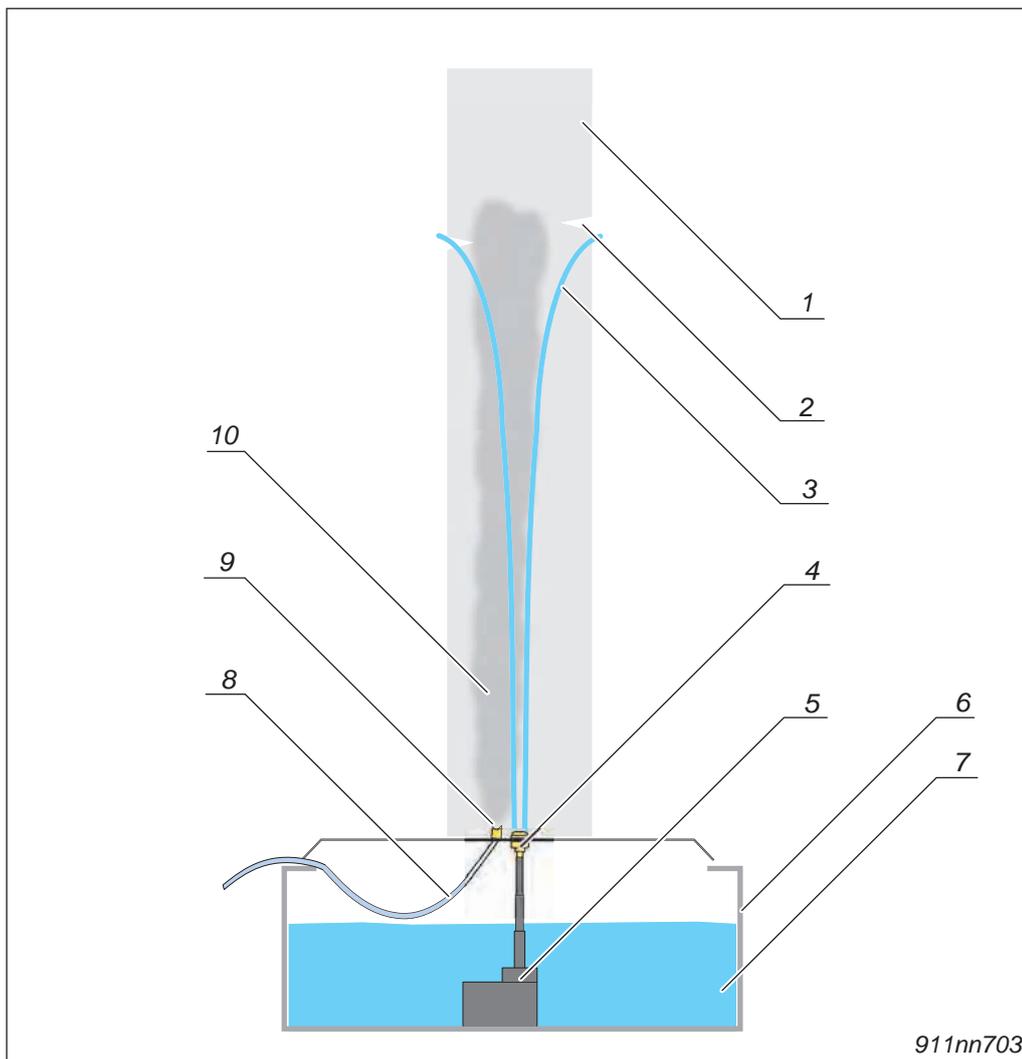


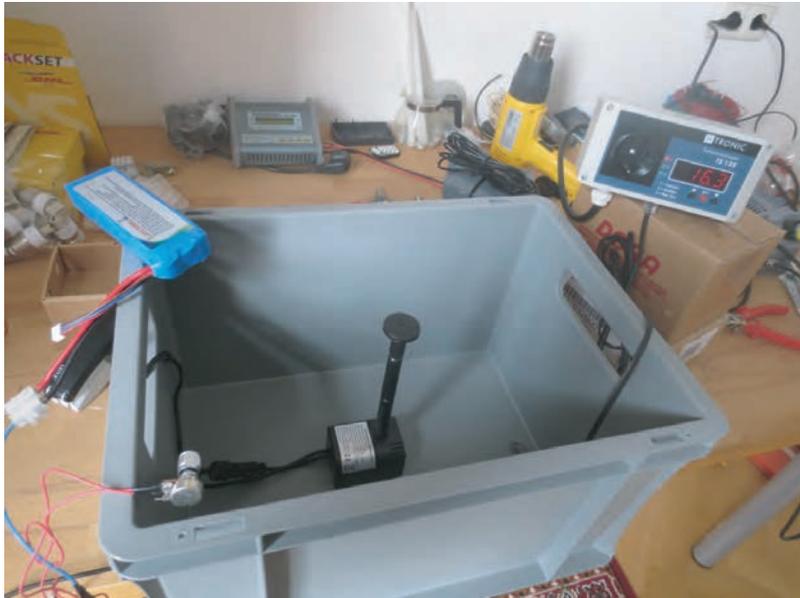
Fig. 35-1 Versuchsaufbau: Desintegration eines Eisturms (ungeregelt)

- | | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| 1 Hohler Eisblock | 6 Wasserbehälter |
| 2 Eingeflexte Öffnung | 7 Heißes Wasser |
| 3 Fontäne heißen Wassers | 8 Dampfschlauch einer Kaffeemaschine |
| 4 Mundstück Springbrunnen | 9 Mundstück Dampfschlauch |
| 5 Batteriebetriebene Pumpe | 10 Aufsteigender Dampf |

Vorbereitung

In einem Wasserbehälter wird zunächst eine batteriebetriebene und über ein Potentiometer regelbare Springbrunnenpumpe platziert.

Ein kleines Brett mit einer Lochbohrung in der Mitte dient als Abdeckung, die gleichzeitig die nach oben schießende Fontäne nicht in ihrer Ausbreitung behindert.



911mm701

Fig. 35-2 Komponenten zum Versuchsaufbau

Installation

Das Bild zeigt das Wasserbecken mit der durch die Abdeckplatte aufschießenden Fontäne heißen Wassers bei gleichzeitig konstantem Dampfausstoß.

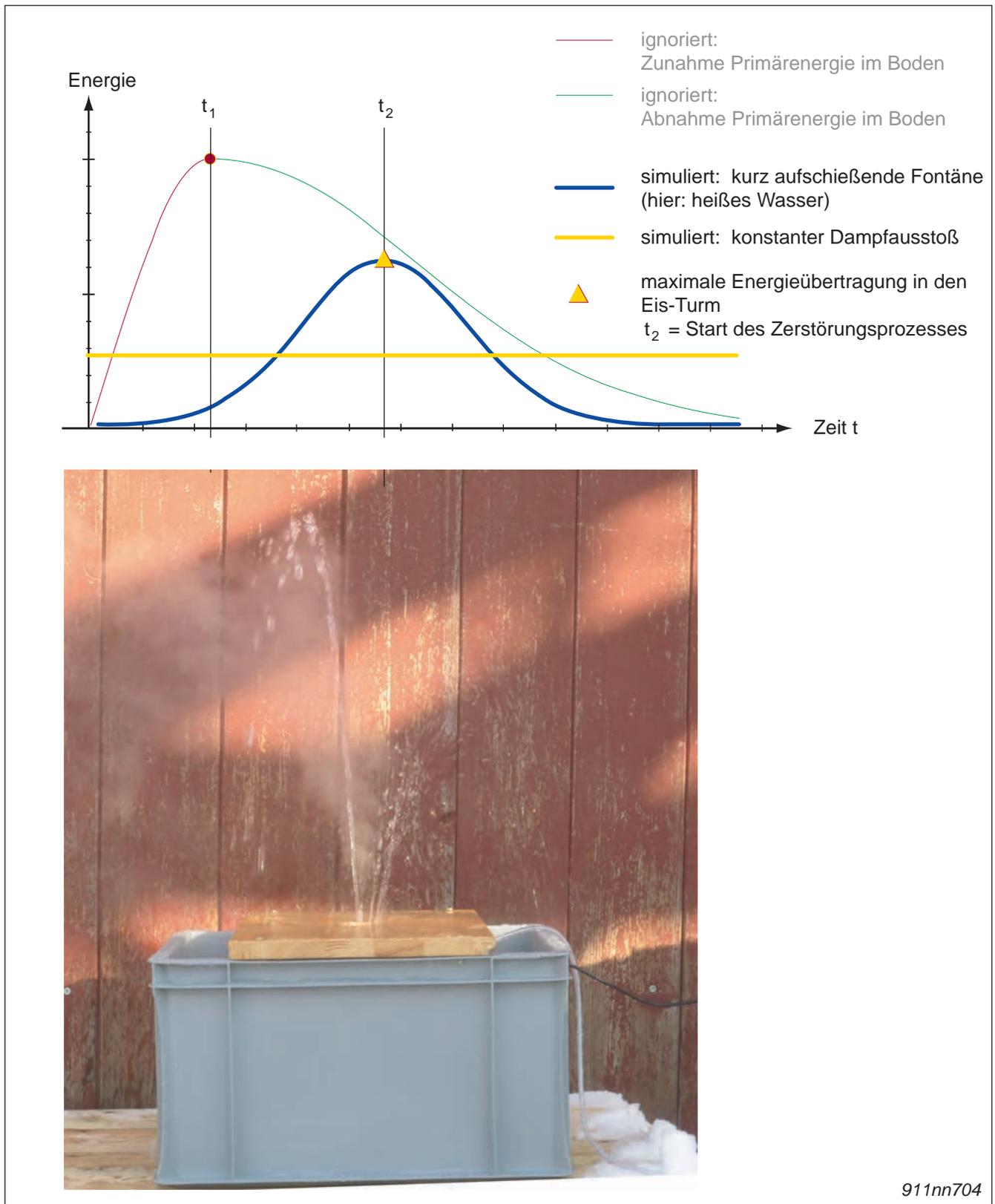


Fig. 35-3 Aufschießende Wasserfontäne und konstanter Dampfausstoß aus dem "Untergrund"

Versuchsdurchführung

- Eisblock positioniert, stabiler Dampffluss, aufschießende Wasserfontäne
- Die Öffnung im oberen Viertel verbreitert sich schnell und erlaubt dem heißen Wasser sich nach oben in das Eis zu fressen
Der obere Teil wird dadurch destabilisiert
- Gleichzeitig sinkt der Eisblock ein, da ein Teil des heißen Wassers innen herabrinnt und die Strukturen auch unterhalb auflöst
- Schließlich bricht die Spitze ab und der restliche Block kippt zur Seite



Fig. 35-4 Versuchsdurchführung: Aufschmelzen / Zerstören des Eisblocks

Vergleich / Interpretation

Der Versuchsaufbau spiegelt zwei an 9/11 beobachtete Muster wieder:

- **für WTC 7:** Zerstörung als in sich zusammenfallendes Gebäude (Absacken)
- **für WTC 1 / WTC 2:** Destabilisierung der Turmspitze; verbleibende Reststrukturen
Zur Zerstörung des Blocks von oben nach unten als "stehende Einheit" muss die Energie genauer angesteuert werden (Einkapselung im Innern).

Verbesserungen

Um das Desintegrationsverhalten weiter zu verbessern muss die Energie genauer angesteuert und kanalisiert werden, sowie die Parameter protokolliert werden.

Die vorgeschlagenen, teils zusätzlichen Komponenten sind:

- ein "genormter", ca. 2 mm dünnwandiger, hohler Eisblock (– 10 °C)
- eine zusätzliche in den Eisblock eingelassene [aufschmelzbare] Röhre
- heißes Wasser (80 °C)
- Elektronisch geregelter Dampfgeber
- Elektronisch geregelte Sprüheinrichtung
- I/O-Board mit einem Mikrocontroller
- Höhenmesser
- vier Temperatursensoren
- zwei Lagesensoren (Inklinometer)

PIN-Belegung des Mikrocontrollers (Entwurf)

Unit	Name	Analog PIN	Digital PIN	Aufgabe
1	Power Supply	5 V	–	• Stromversorgung 5.0 Volt für die Sensoren
		GND	–	• Erdung
2	Motor Driver Shield 1	–	D_3	• Steuerung des Pumpenmotors
			D_7	
3	Laser Meter UT390B	–	D_18 TX	• Höhenmessung Eisblock (bei Deintegration)
			D_19 RX	
4	Inklinometer 1	A_5	–	• Achsenlage der Spitze (XY)
5	Inklinometer 2	A_6	–	• Achsenlage der Spitze (XZ)
6	Sensor 1	A_7	–	• Temperatursensor Wasserbecken
7	Sensor 2	A_8	–	• Temperatursensor Rücklauf
8	Sensor 3	A_9	–	• Temperatursensor Dampfeinspeisung
9	Sensor 4	A_10	–	• Temperatursensor Dampf bei 50% Eisblockhöhe
10	LED rot	–	D_2	• Dioden zur Kontrolle
11	LED grün		D_4	

Tab. 35-1 PIN-Belegung

Schematisch

Die Versuchsdurchführung des verbesserten Modells / Programmierung zum Modell wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt (aktuell in der Entwurfsphase).

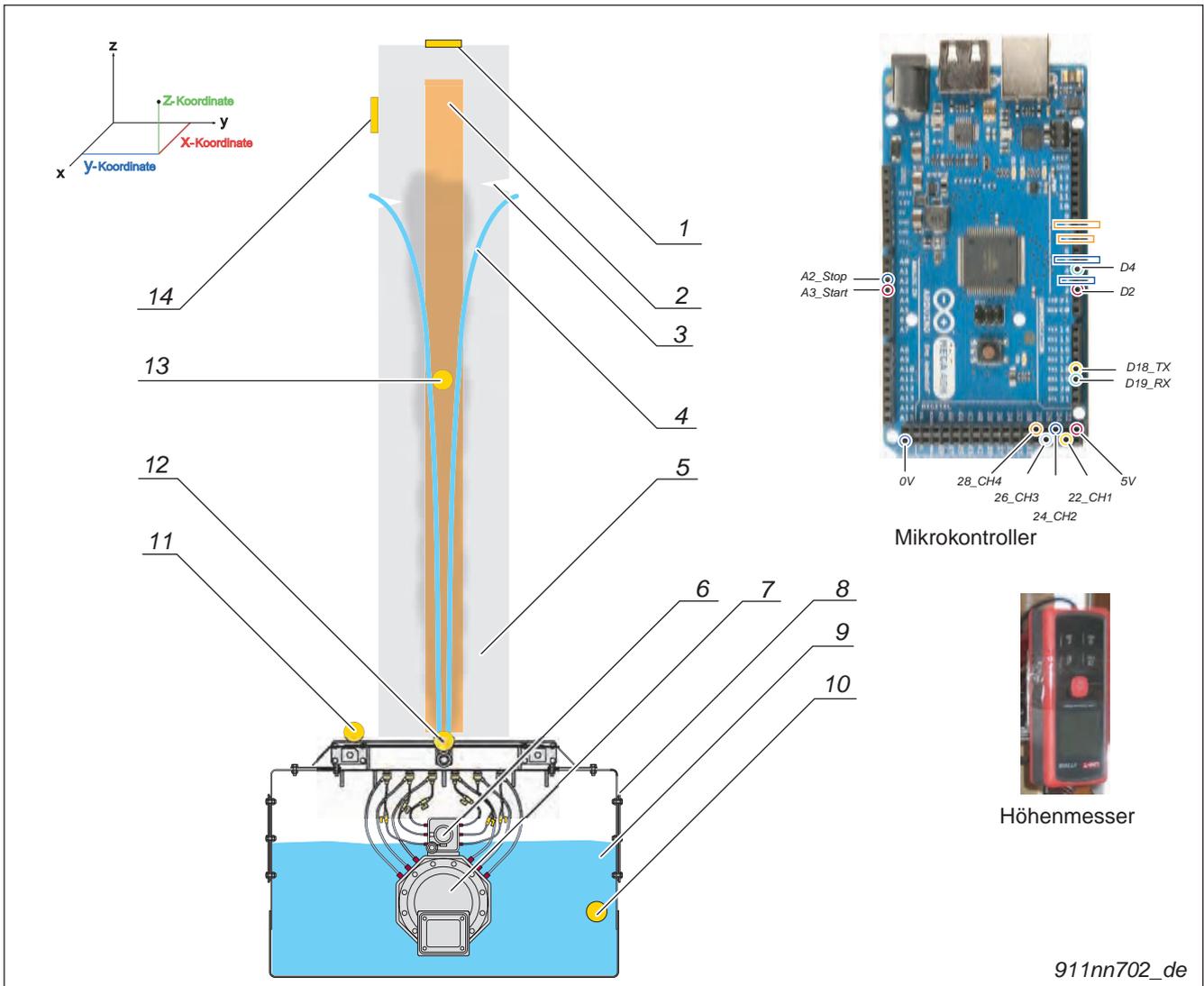


Fig. 35-5 Versuchsaufbau: Desintegration eines Eisturms (geregelt)

- | | | | |
|---|-------------------------------|----|--|
| 1 | Inklinometer (YX) | 9 | Heißes Wasser |
| 2 | Stabilisator (Eisröhre) | 10 | Temperatursensor T1 |
| 3 | Eingeflexte Öffnung | 11 | Temperatursensor T2 |
| 4 | Fontäne heißen Wassers | 12 | Temperatursensor T3 und Mundstück
Wasserfontänen / Dampfgeber |
| 5 | Genormter Eisblock | 13 | Temperatursensor T4 |
| 6 | Dampfverteiler / Dampfgeber | 14 | Inklinometer (XZ) |
| 7 | Wasserverteiler / Pumpe | | |
| 8 | Wasserbehälter mit Heizregler | | |

Programm-Code

In der Entwurfsphase

36 Anhang A: Am Pentagon (Fassade)

Beobachtung

Am Pentagon sind zwei "Ereigniszonen" sichtbar:

- **Zone 1** (links): V-ähnliche Ruß-Spuren eines Feuers an der Fassade davor ein markanter Haufen Material
- **Zone 2** (rechts): die zusammengebrochene Fassade



Fig. 36-1 Quelle: <https://publicintelligence.net/wp-content/uploads/2010/09/010914-F-8006R-002.jpg>

Modellansatz

Zwei voneinander unabhängige Ereignisse führten zu den Zerstörungen:

- Zone 1:
Zerstörung eines kleinen Flugzeugs Sekundenbruchteile vor dem Einschlag
- Zone 2:
gezielte Explosionen im Innern des Gebäudes

YOUTUBE VIDEO / REFERENZ: Behind the smoke curtain

<https://www.youtube.com/watch?v=4fvJ8nFa5Qk>



Einige Sekunden nach dem Ereignis



Fig. 36-2 Quelle: <http://911research.com/pentagon/evidence/photos/index.html>

Einige Minuten nach dem Ereignis – Fassade noch stehend



Fig. 36-3 Quelle: <http://911research.com/pentagon/evidence/photos/bluehi.html>

37 Anhang B: Am Pentagon (Flugzeug)

Beobachtung

- **Zone 1** (links): alle Flugzeug-Wrackteile stammen nur von einem kleinen Flugzeug und wurden ausschließlich am 50 m entfernten Hubschrauber-Landeplatz gefunden (Heliport-Tower: ganz links im Bild)
- **Zone 2** (rechts): die Fassade wurde durch die erste Explosionswelle nicht zerstört.
Zu sehen ist die **stehende** und in Rauch gehüllte Fassade

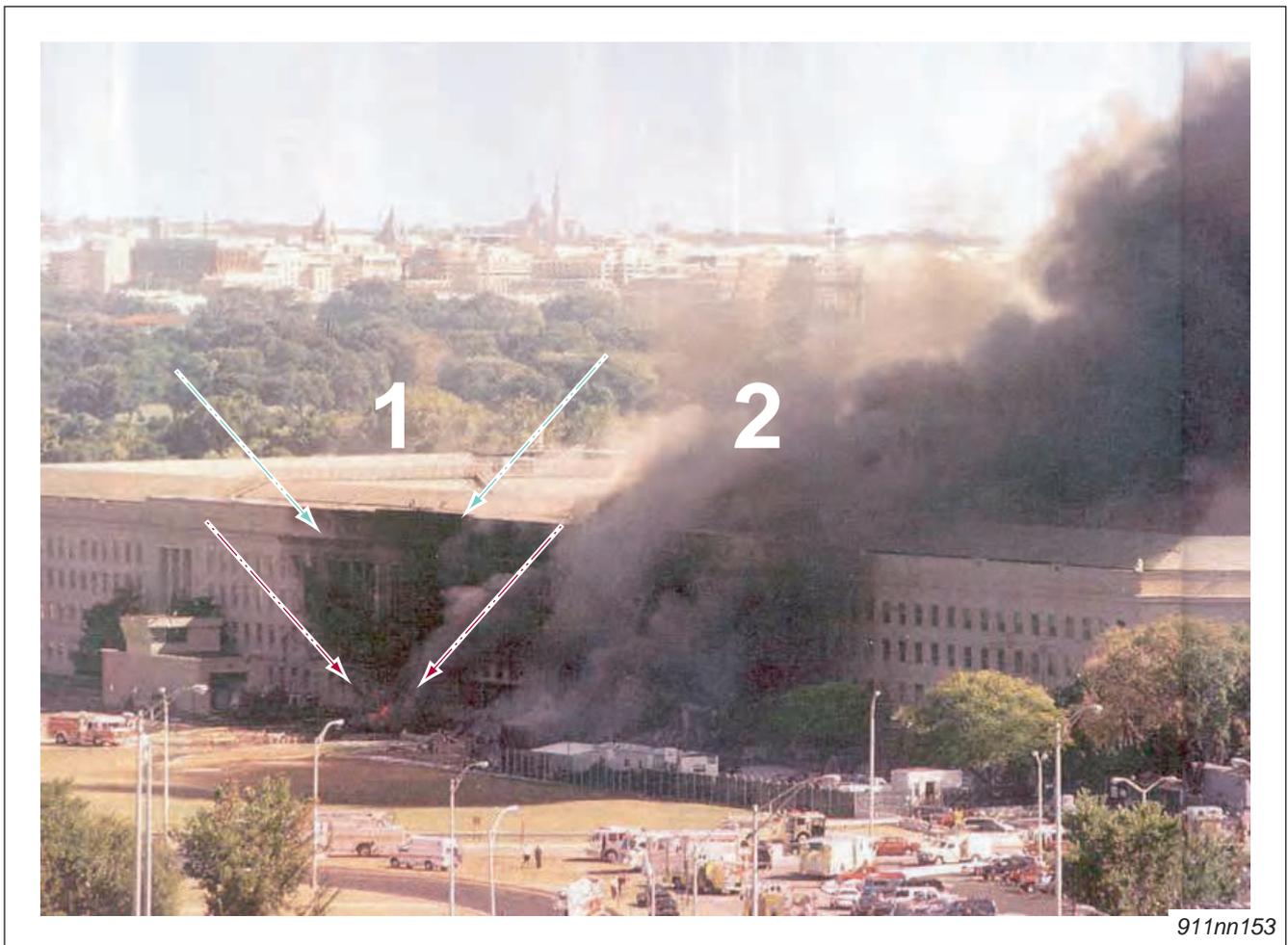


Fig. 37-1 Quelle: <http://911research.wtc7.net/pentagon/evidence/photos/aerial1.html>

Modellansatz

Das Flugzeug wurde kurz vor Einschlag vor dem Gebäude und direkt neben dem Tower des Hubschrauber-Landeplatzes zerstört.

Dies deckt sich mit den Zeugenaussagen des Personals im Tower.

YOUTUBE VIDEO / REFERENZ: Behind the smoke curtain

<https://www.youtube.com/watch?v=4fvJ8nFa5Qk>



Das zerstörte, brennende Objekt am Hubschrauber-Landeplatz



Fig. 37-2 Quelle: <http://911blogger.com/news/2006-11-25/military-exercises-and-911-pentagon-attack>

Trümmer des Wracks – direkt am Tower des Hubschrauber-Landeplatz



Fig. 37-3 Quelle: <http://911research.wtc7.net/pentagon/evidence/photos/index.html>

38 Anhang C: Pennsylvania

Beobachtung

Eine Luftaufnahme aus dem Jahr 1994 zeigt, dass der "Abdruck der Flügel" des "zerschellten Flugzeugs" in Wirklichkeit eine geographische Verwerfung darstellt.



Fig. 38-1 United States Geological Survey USGS – Karte von Shanksville (1994)
Quelle @27:00 [Solving 911 Ends the War]: https://www.youtube.com/watch?v=Nbh_Z6IU4QU

Modellansatz

Die Verwerfung wurde mit Hilfe einer einschlagenden kleinen Rakete in der Mitte aufgesprengt – und so die Absturzstelle durch das zusätzliche Loch im Boden simuliert.

Das aufgesprengte Loch im Boden



Fig. 38-2 Quelle @26:00 [Solving 911 Ends the War]: https://www.youtube.com/watch?v=Nbh_Z6IU4QU

Das Militärflugzeug und die Detonation

Anwohner berichteten von einem tieffliegenden Militärflugzeug und fotografierten nach der Detonation eine schwarze Rauchwolke, formtypisch für eine explodierte Rakete.



Fig. 38-3 Quelle @6:28, Foto von Val McClatchey: <https://www.youtube.com/watch?v=MQTNy6Jb26A>

39 Anhang D: Gebäude Nr. 6

Beobachtung

Das Gebäude World Trade Center 6 – das U.S. Customshouse – wies einen tiefen, bis in das Fundament reichenden runden Krater auf.



Fig. 39-1 Quelle: <https://www.flickr.com/photos/ooocha/3060718312/in/photostream/>

Modellansatz

- **Möglichkeit 1:** das kreisrunde Loch wurde durch herabstürzende Trümmer des Nordturms ausgestanzt
- **Möglichkeit 2:** das Fundament (incl. dem Archiv der Zollfahnder) wurde gezielt mit einer Sprengladung zerstört, die Explosion riss das kreisrunde Loch in das gesamte Gebäude

Eine Aufnahme von Innen zeigt Ähnlichkeiten mit durch Explosionen verursachten Gebäudeschäden (Oklahoma City Bombing – OCB).

Im Innern des Lochs des Gebäudes / Vergleich mit einer Sprengung (Oklahoma City Bombing – OCB)



Fig. 39-2 Quelle @01:56 / @05:14: <https://www.youtube.com/watch?v=ASl6dxIMPGQ>

Das Gebäude in unversehrtem Zustand



Fig. 39-3 Quelle @0:09: <https://www.youtube.com/watch?v=ASl6dxIMPGQ>

40 Anhang E: Kernspaltung Uran

Die Kernspaltung von ^{235}U erzeugt immer "Atom-Splitter" verschiedener Masse.

Zwei Elemente liegen nahe des Wahrscheinlichkeitsmaximums der Uran-Kernspaltung:

- ^{143}Ba
- ^{93}Sr

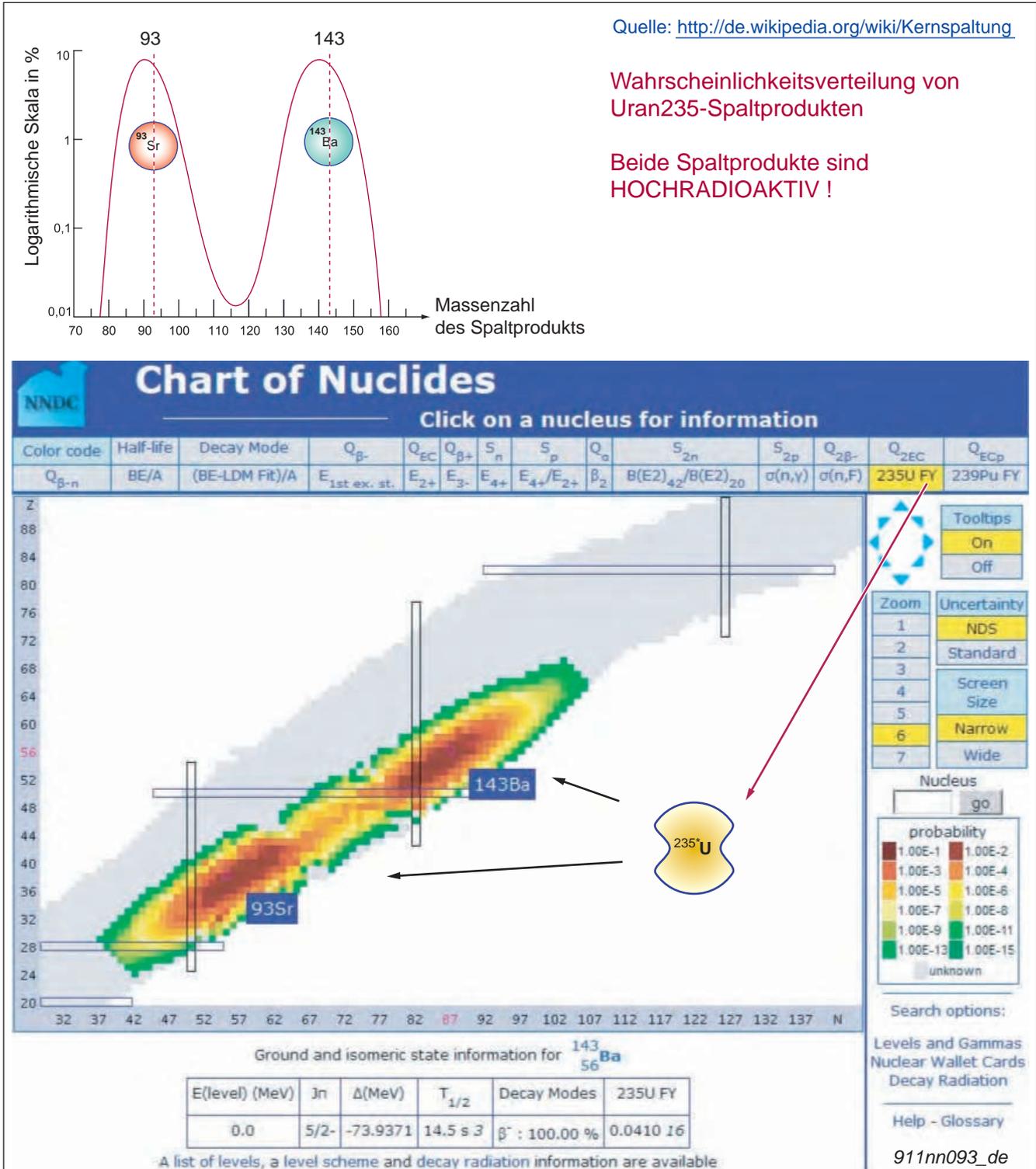


Fig. 40-1 Quelle: <http://www.nndc.bnl.gov/chart/reCenter.jsp?z=26&n=30>

Radioaktive Zerfallskette nach Uran-Kernspaltung

Nach der Uran-Kernspaltung sind die entstandenen Elemente radioaktiv: sie zerfallen unter Abgabe von β -Strahlung gemäß eines eindeutigen Musters.

Alle zu erwartenden Elemente einer radioaktiven Zerfallskette sind im Staub des WTC vorhanden.

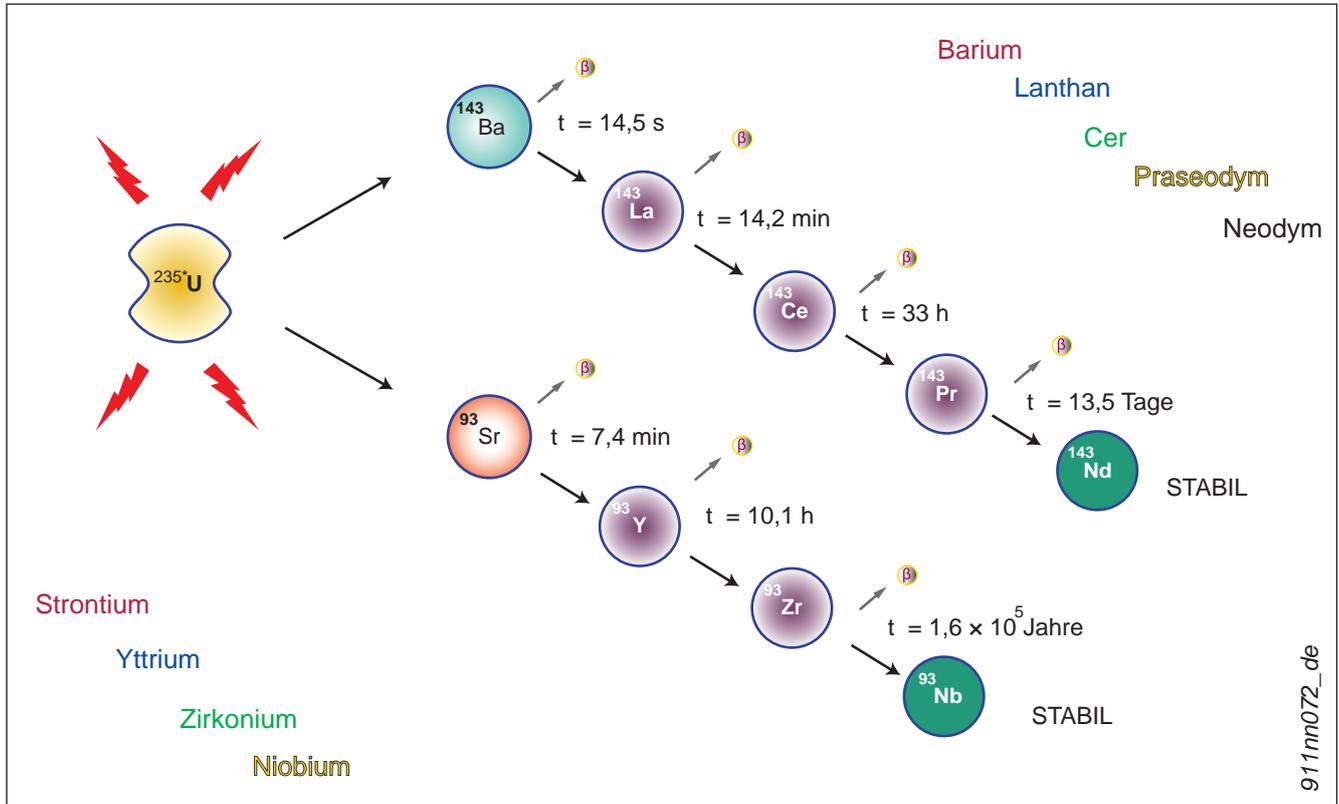


Fig. 40-2 Quelle 1 (geändert): <http://www.nucleardemolition.com/>
Quelle 2 (Halbwertszeiten): <http://www.internetchemie.info/chemiewiki/index.php?title=Barium-Isotope>

Beispiel

Radioaktiver β -Zerfall von Strontium93 nach Uran-Kernspaltung

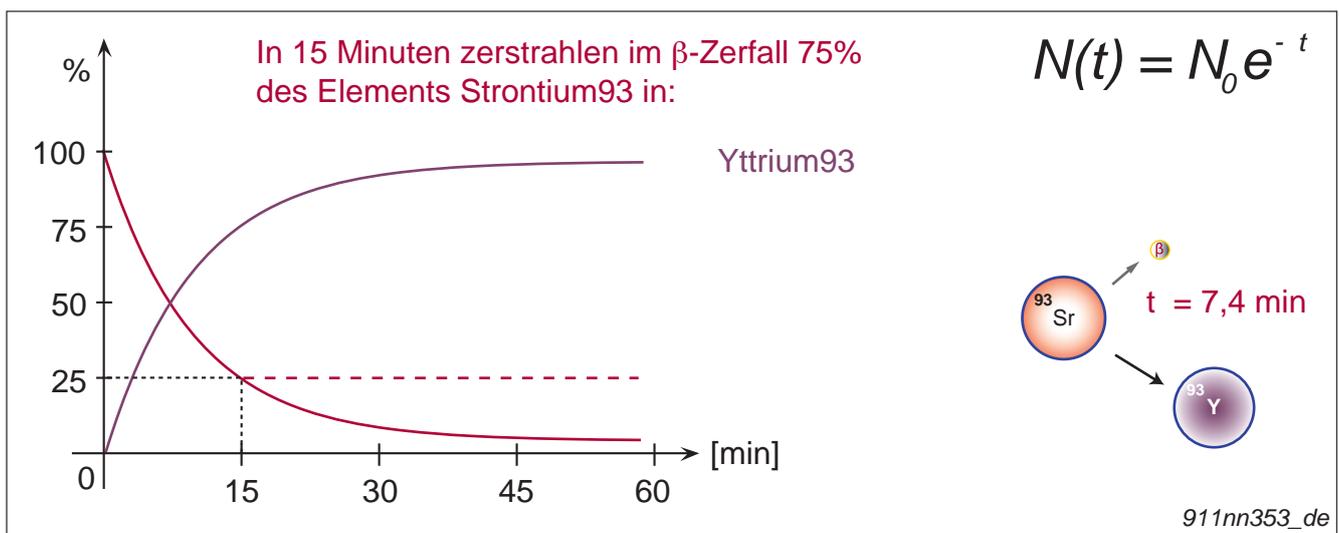


Fig. 40-3 Quelle (geändert): <http://www.nucleardemolition.com/>

41 Anhang F: Analyseprotokolle (Zerfallskette Barium)

Wenige Tage nach dem 11. September wurden von der Behörde USGS an ca. 40 verschiedenen Stellen Staubproben gesammelt und analysiert.

- die Analysen beweisen einen radioaktiven Zerfallsprozess von Barium

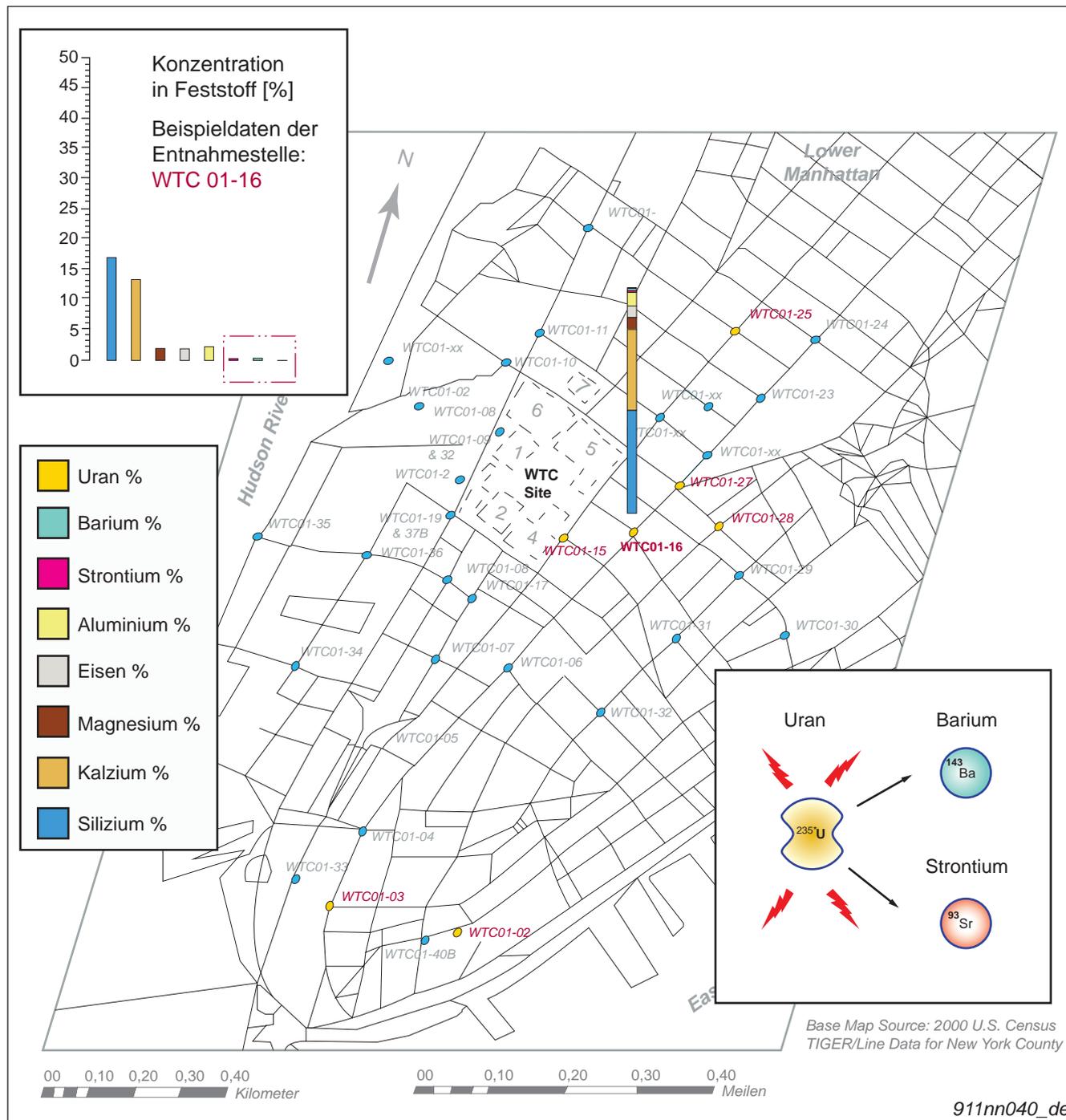


Fig. 41-1 Quelle (überarbeitet): <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/chem1/index.html#Sampling>
 DOWNLOAD der svg-Datei: www.911memorial4kids.org/svg/911nn040_xx.svg



Leach Table 1. Table summarizing analytical results for solutions leached from WTC dust and beam coating samples. Details of the leach test methods are summarized in the text.

Leach Table 1					
	Outdoor dust samples				
	WTC-01-2	WTC-01-3	WTC-01-05	WTC-01-06	WTC-01-14
pH	10.1	9.51	9.9	9.65	9.68
Specific Conductance mS/cm	1.58	1.31	1.9	2.01	2.03
Chloride mg/L	7.8	3.7	nm	nm	5.1
Fluoride mg/L	<.8	<.8	nm	nm	<1.6
Nitrate mg/L	1.5	0.5	nm	nm	1.4
Calcium mg/L	388	314	577	523	544
Magnesium mg/L	1.75	2.83	3.2	3.65	3.52
Potassium mg/L	6	3.8	7.71	6.33	6.9
Silicon mg/L	5.8	4.5	8.1	5.9	6.4
Phosphorous mg/L	0.05	0.1	0.04	0.03	0.05
Sodium mg/L	6.1	2.84	7.69	5.76	3.05
Sulfate mg/L	834	694	1210	1040	1250
Aluminum μ g/L	111	44.6	24.3	26	30.3
Antimony μ g/L	33.1	22.9	46.3	42	35.9
Arsenic μ g/L	1	1	< 3	< 3	1
Barium μ g/L	36.5	28.4	38.3	36	45.1
Beryllium μ g/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Bismuth μ g/L	< 0.005	0.01	< 0.005	< 0.005	0.01
Cadmium μ g/L	0.44	0.26	1.08	0.82	0.37
Cerium μ g/L	< 0.01	0.03	0.02	0.02	0.01
Cesium μ g/L	0.08	0.05	0.04	0.04	0.06
Chromium μ g/L	25.9	9	25.1	18.2	31.4
Cobalt μ g/L	1.23	0.72	1.04	1.02	1.15
Copper μ g/L	19.2	19.8	22.4	13.5	11.4
Gallium μ g/L	0.23	0.1	0.1	0.1	0.1

Germanium µg/L	0.07	0.09	0.1	0.08	0.07
Iron µg/L	< 50	< 50	< 50	< 50	< 50
Lanthanum µg/L	< 0.01	0.01	< 0.01	0.01	< 0.01
Lead µg/L	0.64	0.5	0.5	0.51	0.97
Lithium µg/L	11.2	4.1	11.2	9.4	9.8
Manganese µg/L	1	3.2	2	3.8	2.3
Mercury ng/L	nm	nm	18	7	nm
Molybdenum µg/L	56.8	14	45.7	42.2	30.8
Nickel µg/L	18.1	14.4	21.4	19.4	25.2
Niobium µg/L	< 0.02	0.03	0.1	0.1	0.02
Rubidium µg/L	12.6	8.08	12.4	12.9	14.1
Scandium µg/L	1.8	1.3	2.2	1.9	1.9
Selenium µg/L	2.5	1	< 5	< 5	1.9
Silver µg/L	< 3	< 3	nm	nm	< 3
Strontium µg/L	834	561	1150	1100	1230
Thallium µg/L	< 0.05	< 0.05	0.2	0.06	< 0.05
Thorium µg/L	0.04	0.09	0.8	0.37	0.06
Titanium µg/L	17.9	13.4	18.9	18.7	25.7
Uranium µg/L	0.03	0.15	0.08	0.09	0.06
Vanadium µg/L	6.2	6	11.8	8.8	9.7
Yttrium µg/L	< 0.01	< 0.01	0.08	0.08	0.11
Zinc µg/L	10.7	7.7	15.6	20.9	11.6
Zirconium µg/L	0.07	0.1	0.5	0.3	0.08

nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; µg/L - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter

Leach Table 1, continued

Outdoor dust samples, continued

	WTC-01-15	WTC-01-16	WTC-01-17	WTC-01-21	WTC-01-22
pH	10	8.22	9.47	9.98	10.4
Specific Conductance mS/cm	2.01	2.08	1.96	2.02	2.02
Chloride mg/L	3.4	8.5	nm	7.8	8.1

Fluoride mg/L	<1.6	<1.6	nm	<1.6	<1.6
Nitrate mg/L	1.5	<1.6	nm	2.4	1.5
Calcium mg/L	528	526	517	549	529
Magnesium mg/L	1.71	20.2	2.54	2.61	2.12
Potassium mg/L	5.9	9.2	4.83	7.7	5.2
Silicon mg/L	4.9	4.3	2	5.8	5.4
Phosphorous mg/L	0.02	0.03	< 0.01	0.04	0.05
Sodium mg/L	2.65	5.09	4.81	4.11	5.69
Sulfate mg/L	1230	1350	1110	1270	1170
Aluminum µg/L	53.9	6.33	50.6	53.6	153
Antimony µg/L	15.3	28.6	11.2	21.2	17
Arsenic µg/L	< 1	2	< 3	1	< 1
Barium µg/L	28.9	23.2	17.5	33.9	32.2
Beryllium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Bismuth µg/L	0.01	0.01	< 0.005	0.006	0.01
Cadmium µg/L	0.55	0.39	0.47	0.25	0.16
Cerium µg/L	0.01	0.02	0.02	0.01	0.02
Cesium µg/L	0.05	0.05	0.03	0.06	0.05
Chromium µg/L	42	20.8	17.4	19.3	27.7
Cobalt µg/L	1.02	1.29	1.04	1.16	0.98
Copper µg/L	10.2	15.6	14.4	6.2	9.6
Gallium µg/L	0.1	0.05	0.08	0.2	0.27
Germanium µg/L	0.06	0.1	0.05	0.05	0.04
Iron µg/L	< 50	< 50	< 50	< 50	< 50
Lanthanum µg/L	< 0.01	0.01	< 0.01	< 0.01	< 0.01
Lead µg/L	1.5	0.4	0.3	1.1	0.68
Lithium µg/L	6.4	11.2	6.9	7.4	7.8
Manganese µg/L	1.2	35.1	1.7	1.4	1
Mercury ng/L	nm	nm	8	nm	nm
Molybdenum µg/L	10.6	46.3	35.5	10.7	7.42
Nickel µg/L	22.2	25	21.9	24.6	24.8
Niobium µg/L	0.02	0.02	0.07	0.04	0.04
Rubidium µg/L	12.4	14.1	8.91	14.1	10

Scandium µg/L	1.5	1.2	0.8	1.7	1.5
Selenium µg/L	< 1	3	< 5	2.2	1.6
Silver µg/L	< 3	< 3	nm	< 3	< 3
Strontium µg/L	1060	999	1000	1020	943
Thallium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Thorium µg/L	0.06	0.24	0.2	0.1	0.17
Titanium µg/L	24.8	25.1	19.4	25.9	24
Uranium µg/L	0.03	0.52	0.01	0.02	0.02
Vanadium µg/L	6.6	6.5	2.7	8	5.5
Yttrium µg/L	0.1	0.1	0.05	0.1	0.07
Zinc µg/L	10.6	24.1	12.7	9.6	6.5
Zirconium µg/L	0.2	0.2	0.09	0.2	0.2

nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; µg/L - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter

Leach Table 1, continued

Outdoor dust samples, continued

	WTC-01-25	WTC-01-27	WTC-01-28	WTC-01-30	WTC-01-34
pH	9.37	10	9.93	9.63	9.8
Specific Conductance mS/cm	2.16	2.31	2.02	1.9	2.02
Chloride mg/L	37	52	12	nm	nm
Fluoride mg/L	<1.6	<1.6	<1.6	nm	nm
Nitrate mg/L	11	3	3.2	nm	nm
Calcium mg/L	558	568	553	461	524
Magnesium mg/L	6.15	2.01	2.85	5.27	3.2
Potassium mg/L	11.7	9.7	11.3	3.22	5.06
Silicon mg/L	8.1	7.2	8.6	5	4.2
Phosphorous mg/L	0.06	0.04	0.04	0.02	0.02
Sodium mg/L	12.9	12.7	5.57	4.28	2.76
Sulfate mg/L	1240	1240	1250	986	1180
Aluminum µg/L	23.8	33.4	45	22.6	27.8
Antimony µg/L	73.6	25.5	43.6	35.5	33.5
Arsenic µg/L	3.2	3	2	< 3	< 3
Barium µg/L	58.4	38.6	43.5	53.9	32.4

Beryllium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Bismuth µg/L	0.01	0.01	0.007	< 0.005	< 0.005
Cadmium µg/L	1.56	0.38	0.54	1.06	1.04
Cerium µg/L	0.02	0.02	0.02	0.02	0.02
Cesium µg/L	0.08	0.05	0.1	0.04	0.03
Chromium µg/L	24.4	15.7	34.5	26.1	16.2
Cobalt µg/L	3.18	1.17	1.25	0.72	0.87
Copper µg/L	39	21.5	9	14	10.6
Gallium µg/L	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1
Germanium µg/L	0.2	0.05	0.08	0.09	0.08
Iron µg/L	< 50	< 50	< 50	< 50	< 50
Lanthanum µg/L	0.01	< 0.01	0.02	0.01	< 0.01
Lead µg/L	11.5	0.4	0.83	0.2	0.5
Lithium µg/L	29.7	24.3	11.2	9.6	7.9
Manganese µg/L	4.9	1	2	3.3	1.8
Mercury ng/L	nm	nm	nm	12	10
Molybdenum µg/L	140	126	50.4	30.6	27.9
Nickel µg/L	32.1	27	25.9	18.1	20.7
Niobium µg/L	0.03	0.06	0.03	0.07	0.06
Rubidium µg/L	19.3	14.9	25	9.26	10.8
Scandium µg/L	2.2	2.1	2.5	1.6	1.4
Selenium µg/L	7.4	8.8	3.5	< 5	< 5
Silver µg/L	< 3	< 3	< 3	nm	nm
Strontium µg/L	1240	1440	1160	1540	1070
Thallium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Thorium µg/L	0.13	0.16	0.08	0.12	0.1
Titanium µg/L	25.5	25	26.3	16.5	18.9
Uranium µg/L	0.13	0.008	0.04	0.09	0.03
Vanadium µg/L	13.2	16.1	12.2	7.2	7
Yttrium µg/L	0.11	0.09	0.12	0.08	0.07

Zinc µg/L	11	8.4	12.1	5.3	12.2
Zirconium µg/L	0.2	0.2	0.2	0.2	0.1
nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; µg/L - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter					
Leach Table 1, continued					
	Indoor dust samples		Girder coatings		
	WTC-01-20	WTC-01-36	WTC-01-8	WTC-01-9	
pH	11.8	11.8	INS	10.8	
Specific Conductance mS/cm	3.41	3.4	INS	1.43	
Chloride mg/L	45	40	16	3	
Fluoride mg/L	<1.6	<1.6	<.8	<.8	
Nitrate mg/L	9.1	17	62	4.1	
Calcium mg/L	718	888	528	336	
Magnesium mg/L	0.11	0.08	10.3	1.1	
Potassium mg/L	10.9	12.3	3	1	
Silicon mg/L	3.4	3.2	6.7	11.3	
Phosphorous mg/L	0.09	0.09	< 0.01	< 0.01	
Sodium mg/L	15.3	18.3	2.1	1.54	
Sulfate mg/L	1320	1640	1090	674	
Aluminum µg/L	611	702	10.8	121	
Antimony µg/L	20.8	17.1	8.72	7.97	
Arsenic µg/L	3.3	3.3	< 3	< 3	
Barium µg/L	61.7	57.2	22.8	10.4	
Beryllium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	
Bismuth µg/L	0.02	< 0.005	< 0.005	< 0.005	
Cadmium µg/L	0.18	0.18	0.02	0.02	
Cerium µg/L	< 0.01	0.01	0.26	0.4	
Cesium µg/L	0.09	0.08	0.02	< 0.01	
Chromium µg/L	69.4	109	18	408	
Cobalt µg/L	1.84	2.21	1.27	0.75	
Copper µg/L	15.1	33.6	5.6	3.5	
Gallium µg/L	0.59	0.97	0.08	0.38	
Germanium µg/L	0.05	0.07	0.1	< 0.02	

Iron µg/L	< 50	< 50	< 50	< 50	
Lanthanum µg/L	0.01	0.01	0.05	0.18	
Lead µg/L	5.8	10.9	0.4	0.3	
Lithium µg/L	18.5	19.5	1.3	0.3	
Manganese µg/L	1.3	1.7	5.5	2.1	
Mercury ng/L	130	125			
Molybdenum µg/L	73.8	72.9	1.74	1.18	
Nickel µg/L	36.2	42.6	24.9	16.6	
Niobium µg/L	0.08	0.05	0.08	< 0.02	
Rubidium µg/L	17.7	20.8	3.54	1.35	
Scandium µg/L	1.2	2.1	3.6	5.5	
Selenium µg/L	10.5	10.3	< 5	< 5	
Silver µg/L	< 3	< 3	< 3	< 3	
Strontium µg/L	1420	1690	990	758	
Thallium µg/L	0.08	< 0.05	< 0.05	< 0.05	
Thorium µg/L	0.51	0.38	0.52	0.18	
Titanium µg/L	25.5	28.4	24.9	15.3	
Uranium µg/L	0.01	< 0.005	0.02	0.006	
Vanadium µg/L	6.5	7.8	13.8	14.4	
Yttrium µg/L	0.13	0.16	0.31	0.27	
Zinc µg/L	28.4	61.8	20.1	15.8	
Zirconium µg/L	0.4	0.4	3.7	0.2	

nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; µg/L - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter

Leach Table 1, continued

	minimum	maximum	mean*		
pH	8.22	11.8	10.00		
Specific Conductance mS/cm	1.31	3.41	2.03		
Chloride mg/L	3	52	11.27		
Fluoride mg/L	<1.6	<1.6	***		
Nitrate mg/L	0.5	62	3.69		

Calcium mg/L	314	888	519.83		
Magnesium mg/L	0.08	20.2	2.27		
Potassium mg/L	1	12.3	6.03		
Silicon mg/L	2	11.3	5.43		
Phosphorous mg/L	0.02	0.1	0.04		
Sodium mg/L	1.54	18.3	5.16		
Sulfate mg/L	674	1640	1121.72		
Aluminum µg/L	6.33	702	49.68		
Antimony µg/L	7.97	73.6	24.37		
Arsenic µg/L	1	3.3	1.83		
Barium µg/L	10.4	61.7	33.90		
Beryllium µg/L	< 0.05	< 0.05	***		
Bismuth µg/L	0.006	0.02	0.01		
Cadmium µg/L	0.02	1.56	0.33		
Cerium µg/L	0.01	0.4	0.02		
Cesium µg/L	0.02	0.1	0.05		
Chromium µg/L	9	408	29.50		
Cobalt µg/L	0.72	3.18	1.17		
Copper µg/L	3.5	39	13.21		
Gallium µg/L	0.05	0.97	0.15		
Germanium µg/L	0.04	0.2	0.07		
Iron µg/L	<50	<50	***		
Lanthanum µg/L	0.01	0.18	0.02		
Lead µg/L	0.2	11.5	0.83		
Lithium µg/L	0.3	29.7	7.91		
Manganese µg/L	1	35.1	2.31		
Mercury ng/L	7	130	21.26		
Molybdenum µg/L	1.18	140	25.54		
Nickel µg/L	14.4	42.6	23.46		
Niobium µg/L	0.02	0.1	0.05		
Rubidium µg/L	1.35	25	11.02		
Scandium µg/L	0.8	5.5	1.82		

Selenium $\mu\text{g/L}$	1	10.5	3.58		
Silver $\mu\text{g/L}$	< 3	< 3	***		
Strontium $\mu\text{g/L}$	561	1690	1083.10		
Thallium $\mu\text{g/L}$	0.06	0.2	0.10		
Thorium $\mu\text{g/L}$	0.04	0.8	0.16		
Titanium $\mu\text{g/L}$	13.4	28.4	21.65		
Uranium $\mu\text{g/L}$	0.006	0.52	0.04		
Vanadium $\mu\text{g/L}$	2.7	16.1	8.24		
Yttrium $\mu\text{g/L}$	0.05	0.31	0.11		
Zinc $\mu\text{g/L}$	5.3	61.8	13.38		
Zirconium $\mu\text{g/L}$	0.07	3.7	0.22		
*Geometric mean for all parameters except pH; ***Geometric mean not calculated due to one or more samples having concentrations below detection limit; nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; $\mu\text{g/L}$ - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter					

ins - insufficient leachate solution volume to measure pH and conductivity

[Back to Leach Results](#)

[Back to document Table of Contents](#)

[Accessibility](#)[FOIA](#)[Privacy](#)[Policies and Notices](#)

[U.S. Department of the Interior](#) | [U.S. Geological Survey](#)

URL: <<http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/leach1/WTCleachtable.html>>

Questions or Assistance: [GS Pubs Web Contact](#)

Page Last Modified: Fri Jan 11 02:16 EST 2013



42 Anhang G: Analyseprotokolle (Zerfallskette Strontium)

Wenige Tage nach dem 11. September wurden von der Behörde USGS an ca. 40 verschiedenen Stellen Staubproben gesammelt und analysiert.

- die Analysen beweisen einen radioaktiven Zerfallsprozess von Strontium

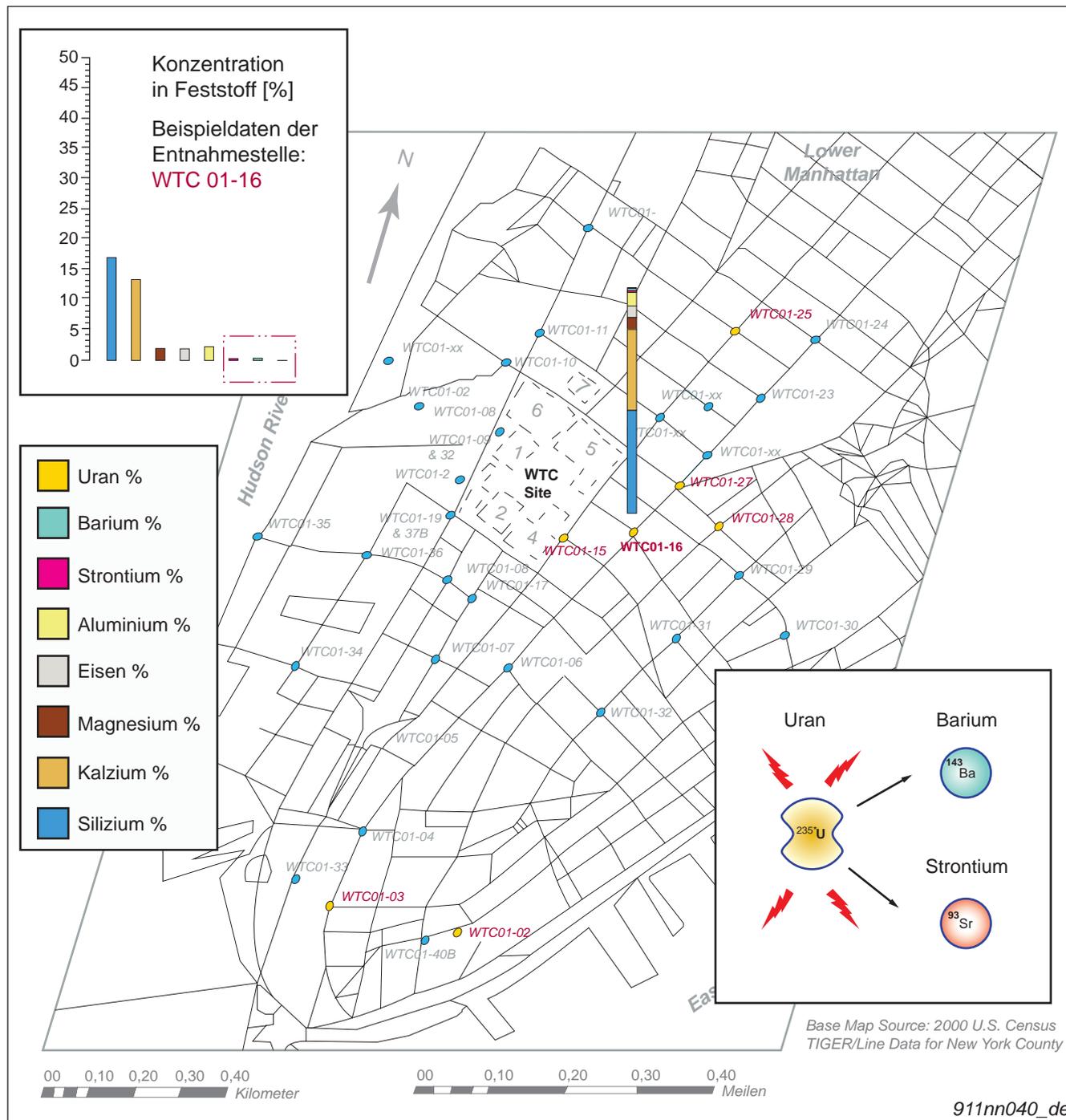


Fig. 42-1 Quelle (überarbeitet): <http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/chem1/index.html#Sampling>
 DOWNLOAD der svg-Datei: www.911memorial4kids.org/svg/911nn040_xx.svg



Leach Table 1. Table summarizing analytical results for solutions leached from WTC dust and beam coating samples. Details of the leach test methods are summarized in the text.

Leach Table 1					
	Outdoor dust samples				
	WTC-01-2	WTC-01-3	WTC-01-05	WTC-01-06	WTC-01-14
pH	10.1	9.51	9.9	9.65	9.68
Specific Conductance mS/cm	1.58	1.31	1.9	2.01	2.03
Chloride mg/L	7.8	3.7	nm	nm	5.1
Fluoride mg/L	<.8	<.8	nm	nm	<1.6
Nitrate mg/L	1.5	0.5	nm	nm	1.4
Calcium mg/L	388	314	577	523	544
Magnesium mg/L	1.75	2.83	3.2	3.65	3.52
Potassium mg/L	6	3.8	7.71	6.33	6.9
Silicon mg/L	5.8	4.5	8.1	5.9	6.4
Phosphorous mg/L	0.05	0.1	0.04	0.03	0.05
Sodium mg/L	6.1	2.84	7.69	5.76	3.05
Sulfate mg/L	834	694	1210	1040	1250
Aluminum μ g/L	111	44.6	24.3	26	30.3
Antimony μ g/L	33.1	22.9	46.3	42	35.9
Arsenic μ g/L	1	1	< 3	< 3	1
Barium μ g/L	36.5	28.4	38.3	36	45.1
Beryllium μ g/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Bismuth μ g/L	< 0.005	0.01	< 0.005	< 0.005	0.01
Cadmium μ g/L	0.44	0.26	1.08	0.82	0.37
Cerium μ g/L	< 0.01	0.03	0.02	0.02	0.01
Cesium μ g/L	0.08	0.05	0.04	0.04	0.06
Chromium μ g/L	25.9	9	25.1	18.2	31.4
Cobalt μ g/L	1.23	0.72	1.04	1.02	1.15
Copper μ g/L	19.2	19.8	22.4	13.5	11.4
Gallium μ g/L	0.23	0.1	0.1	0.1	0.1

Germanium µg/L	0.07	0.09	0.1	0.08	0.07
Iron µg/L	< 50	< 50	< 50	< 50	< 50
Lanthanum µg/L	< 0.01	0.01	< 0.01	0.01	< 0.01
Lead µg/L	0.64	0.5	0.5	0.51	0.97
Lithium µg/L	11.2	4.1	11.2	9.4	9.8
Manganese µg/L	1	3.2	2	3.8	2.3
Mercury ng/L	nm	nm	18	7	nm
Molybdenum µg/L	56.8	14	45.7	42.2	30.8
Nickel µg/L	18.1	14.4	21.4	19.4	25.2
Niobium µg/L	< 0.02	0.03	0.1	0.1	0.02
Rubidium µg/L	12.6	8.08	12.4	12.9	14.1
Scandium µg/L	1.8	1.3	2.2	1.9	1.9
Selenium µg/L	2.5	1	< 5	< 5	1.9
Silver µg/L	< 3	< 3	nm	nm	< 3
Strontium µg/L	834	561	1150	1100	1230
Thallium µg/L	< 0.05	< 0.05	0.2	0.06	< 0.05
Thorium µg/L	0.04	0.09	0.8	0.37	0.06
Titanium µg/L	17.9	13.4	18.9	18.7	25.7
Uranium µg/L	0.03	0.15	0.08	0.09	0.06
Vanadium µg/L	6.2	6	11.8	8.8	9.7
Yttrium µg/L	< 0.01	< 0.01	0.08	0.08	0.11
Zinc µg/L	10.7	7.7	15.6	20.9	11.6
Zirconium µg/L	0.07	0.1	0.5	0.3	0.08

nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; µg/L - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter

Leach Table 1, continued

Outdoor dust samples, continued

	WTC-01-15	WTC-01-16	WTC-01-17	WTC-01-21	WTC-01-22
pH	10	8.22	9.47	9.98	10.4
Specific Conductance mS/cm	2.01	2.08	1.96	2.02	2.02
Chloride mg/L	3.4	8.5	nm	7.8	8.1

Fluoride mg/L	<1.6	<1.6	nm	<1.6	<1.6
Nitrate mg/L	1.5	<1.6	nm	2.4	1.5
Calcium mg/L	528	526	517	549	529
Magnesium mg/L	1.71	20.2	2.54	2.61	2.12
Potassium mg/L	5.9	9.2	4.83	7.7	5.2
Silicon mg/L	4.9	4.3	2	5.8	5.4
Phosphorous mg/L	0.02	0.03	< 0.01	0.04	0.05
Sodium mg/L	2.65	5.09	4.81	4.11	5.69
Sulfate mg/L	1230	1350	1110	1270	1170
Aluminum µg/L	53.9	6.33	50.6	53.6	153
Antimony µg/L	15.3	28.6	11.2	21.2	17
Arsenic µg/L	< 1	2	< 3	1	< 1
Barium µg/L	28.9	23.2	17.5	33.9	32.2
Beryllium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Bismuth µg/L	0.01	0.01	< 0.005	0.006	0.01
Cadmium µg/L	0.55	0.39	0.47	0.25	0.16
Cerium µg/L	0.01	0.02	0.02	0.01	0.02
Cesium µg/L	0.05	0.05	0.03	0.06	0.05
Chromium µg/L	42	20.8	17.4	19.3	27.7
Cobalt µg/L	1.02	1.29	1.04	1.16	0.98
Copper µg/L	10.2	15.6	14.4	6.2	9.6
Gallium µg/L	0.1	0.05	0.08	0.2	0.27
Germanium µg/L	0.06	0.1	0.05	0.05	0.04
Iron µg/L	< 50	< 50	< 50	< 50	< 50
Lanthanum µg/L	< 0.01	0.01	< 0.01	< 0.01	< 0.01
Lead µg/L	1.5	0.4	0.3	1.1	0.68
Lithium µg/L	6.4	11.2	6.9	7.4	7.8
Manganese µg/L	1.2	35.1	1.7	1.4	1
Mercury ng/L	nm	nm	8	nm	nm
Molybdenum µg/L	10.6	46.3	35.5	10.7	7.42
Nickel µg/L	22.2	25	21.9	24.6	24.8
Niobium µg/L	0.02	0.02	0.07	0.04	0.04
Rubidium µg/L	12.4	14.1	8.91	14.1	10

Scandium µg/L	1.5	1.2	0.8	1.7	1.5
Selenium µg/L	< 1	3	< 5	2.2	1.6
Silver µg/L	< 3	< 3	nm	< 3	< 3
Strontium µg/L	1060	999	1000	1020	943
Thallium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Thorium µg/L	0.06	0.24	0.2	0.1	0.17
Titanium µg/L	24.8	25.1	19.4	25.9	24
Uranium µg/L	0.03	0.52	0.01	0.02	0.02
Vanadium µg/L	6.6	6.5	2.7	8	5.5
Yttrium µg/L	0.1	0.1	0.05	0.1	0.07
Zinc µg/L	10.6	24.1	12.7	9.6	6.5
Zirconium µg/L	0.2	0.2	0.09	0.2	0.2

nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; µg/L - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter

Leach Table 1, continued

Outdoor dust samples, continued

	WTC-01-25	WTC-01-27	WTC-01-28	WTC-01-30	WTC-01-34
pH	9.37	10	9.93	9.63	9.8
Specific Conductance mS/cm	2.16	2.31	2.02	1.9	2.02
Chloride mg/L	37	52	12	nm	nm
Fluoride mg/L	<1.6	<1.6	<1.6	nm	nm
Nitrate mg/L	11	3	3.2	nm	nm
Calcium mg/L	558	568	553	461	524
Magnesium mg/L	6.15	2.01	2.85	5.27	3.2
Potassium mg/L	11.7	9.7	11.3	3.22	5.06
Silicon mg/L	8.1	7.2	8.6	5	4.2
Phosphorous mg/L	0.06	0.04	0.04	0.02	0.02
Sodium mg/L	12.9	12.7	5.57	4.28	2.76
Sulfate mg/L	1240	1240	1250	986	1180
Aluminum µg/L	23.8	33.4	45	22.6	27.8
Antimony µg/L	73.6	25.5	43.6	35.5	33.5
Arsenic µg/L	3.2	3	2	< 3	< 3
Barium µg/L	58.4	38.6	43.5	53.9	32.4

Beryllium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Bismuth µg/L	0.01	0.01	0.007	< 0.005	< 0.005
Cadmium µg/L	1.56	0.38	0.54	1.06	1.04
Cerium µg/L	0.02	0.02	0.02	0.02	0.02
Cesium µg/L	0.08	0.05	0.1	0.04	0.03
Chromium µg/L	24.4	15.7	34.5	26.1	16.2
Cobalt µg/L	3.18	1.17	1.25	0.72	0.87
Copper µg/L	39	21.5	9	14	10.6
Gallium µg/L	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1
Germanium µg/L	0.2	0.05	0.08	0.09	0.08
Iron µg/L	< 50	< 50	< 50	< 50	< 50
Lanthanum µg/L	0.01	< 0.01	0.02	0.01	< 0.01
Lead µg/L	11.5	0.4	0.83	0.2	0.5
Lithium µg/L	29.7	24.3	11.2	9.6	7.9
Manganese µg/L	4.9	1	2	3.3	1.8
Mercury ng/L	nm	nm	nm	12	10
Molybdenum µg/L	140	126	50.4	30.6	27.9
Nickel µg/L	32.1	27	25.9	18.1	20.7
Niobium µg/L	0.03	0.06	0.03	0.07	0.06
Rubidium µg/L	19.3	14.9	25	9.26	10.8
Scandium µg/L	2.2	2.1	2.5	1.6	1.4
Selenium µg/L	7.4	8.8	3.5	< 5	< 5
Silver µg/L	< 3	< 3	< 3	nm	nm
Strontium µg/L	1240	1440	1160	1540	1070
Thallium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05
Thorium µg/L	0.13	0.16	0.08	0.12	0.1
Titanium µg/L	25.5	25	26.3	16.5	18.9
Uranium µg/L	0.13	0.008	0.04	0.09	0.03
Vanadium µg/L	13.2	16.1	12.2	7.2	7
Yttrium µg/L	0.11	0.09	0.12	0.08	0.07

Zinc µg/L	11	8.4	12.1	5.3	12.2
Zirconium µg/L	0.2	0.2	0.2	0.2	0.1
nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; µg/L - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter					
Leach Table 1, continued					
	Indoor dust samples		Girder coatings		
	WTC-01-20	WTC-01-36	WTC-01-8	WTC-01-9	
pH	11.8	11.8	INS	10.8	
Specific Conductance mS/cm	3.41	3.4	INS	1.43	
Chloride mg/L	45	40	16	3	
Fluoride mg/L	<1.6	<1.6	<.8	<.8	
Nitrate mg/L	9.1	17	62	4.1	
Calcium mg/L	718	888	528	336	
Magnesium mg/L	0.11	0.08	10.3	1.1	
Potassium mg/L	10.9	12.3	3	1	
Silicon mg/L	3.4	3.2	6.7	11.3	
Phosphorous mg/L	0.09	0.09	< 0.01	< 0.01	
Sodium mg/L	15.3	18.3	2.1	1.54	
Sulfate mg/L	1320	1640	1090	674	
Aluminum µg/L	611	702	10.8	121	
Antimony µg/L	20.8	17.1	8.72	7.97	
Arsenic µg/L	3.3	3.3	< 3	< 3	
Barium µg/L	61.7	57.2	22.8	10.4	
Beryllium µg/L	< 0.05	< 0.05	< 0.05	< 0.05	
Bismuth µg/L	0.02	< 0.005	< 0.005	< 0.005	
Cadmium µg/L	0.18	0.18	0.02	0.02	
Cerium µg/L	< 0.01	0.01	0.26	0.4	
Cesium µg/L	0.09	0.08	0.02	< 0.01	
Chromium µg/L	69.4	109	18	408	
Cobalt µg/L	1.84	2.21	1.27	0.75	
Copper µg/L	15.1	33.6	5.6	3.5	
Gallium µg/L	0.59	0.97	0.08	0.38	
Germanium µg/L	0.05	0.07	0.1	< 0.02	

Iron µg/L	< 50	< 50	< 50	< 50	
Lanthanum µg/L	0.01	0.01	0.05	0.18	
Lead µg/L	5.8	10.9	0.4	0.3	
Lithium µg/L	18.5	19.5	1.3	0.3	
Manganese µg/L	1.3	1.7	5.5	2.1	
Mercury ng/L	130	125			
Molybdenum µg/L	73.8	72.9	1.74	1.18	
Nickel µg/L	36.2	42.6	24.9	16.6	
Niobium µg/L	0.08	0.05	0.08	< 0.02	
Rubidium µg/L	17.7	20.8	3.54	1.35	
Scandium µg/L	1.2	2.1	3.6	5.5	
Selenium µg/L	10.5	10.3	< 5	< 5	
Silver µg/L	< 3	< 3	< 3	< 3	
Strontium µg/L	1420	1690	990	758	
Thallium µg/L	0.08	< 0.05	< 0.05	< 0.05	
Thorium µg/L	0.51	0.38	0.52	0.18	
Titanium µg/L	25.5	28.4	24.9	15.3	
Uranium µg/L	0.01	< 0.005	0.02	0.006	
Vanadium µg/L	6.5	7.8	13.8	14.4	
Yttrium µg/L	0.13	0.16	0.31	0.27	
Zinc µg/L	28.4	61.8	20.1	15.8	
Zirconium µg/L	0.4	0.4	3.7	0.2	

nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; µg/L - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter

Leach Table 1, continued

	minimum	maximum	mean*		
pH	8.22	11.8	10.00		
Specific Conductance mS/cm	1.31	3.41	2.03		
Chloride mg/L	3	52	11.27		
Fluoride mg/L	<1.6	<1.6	***		
Nitrate mg/L	0.5	62	3.69		

Calcium mg/L	314	888	519.83		
Magnesium mg/L	0.08	20.2	2.27		
Potassium mg/L	1	12.3	6.03		
Silicon mg/L	2	11.3	5.43		
Phosphorous mg/L	0.02	0.1	0.04		
Sodium mg/L	1.54	18.3	5.16		
Sulfate mg/L	674	1640	1121.72		
Aluminum µg/L	6.33	702	49.68		
Antimony µg/L	7.97	73.6	24.37		
Arsenic µg/L	1	3.3	1.83		
Barium µg/L	10.4	61.7	33.90		
Beryllium µg/L	< 0.05	< 0.05	***		
Bismuth µg/L	0.006	0.02	0.01		
Cadmium µg/L	0.02	1.56	0.33		
Cerium µg/L	0.01	0.4	0.02		
Cesium µg/L	0.02	0.1	0.05		
Chromium µg/L	9	408	29.50		
Cobalt µg/L	0.72	3.18	1.17		
Copper µg/L	3.5	39	13.21		
Gallium µg/L	0.05	0.97	0.15		
Germanium µg/L	0.04	0.2	0.07		
Iron µg/L	<50	<50	***		
Lanthanum µg/L	0.01	0.18	0.02		
Lead µg/L	0.2	11.5	0.83		
Lithium µg/L	0.3	29.7	7.91		
Manganese µg/L	1	35.1	2.31		
Mercury ng/L	7	130	21.26		
Molybdenum µg/L	1.18	140	25.54		
Nickel µg/L	14.4	42.6	23.46		
Niobium µg/L	0.02	0.1	0.05		
Rubidium µg/L	1.35	25	11.02		
Scandium µg/L	0.8	5.5	1.82		

Selenium $\mu\text{g/L}$	1	10.5	3.58		
Silver $\mu\text{g/L}$	< 3	< 3	***		
Strontium $\mu\text{g/L}$	561	1690	1083.10		
Thallium $\mu\text{g/L}$	0.06	0.2	0.10		
Thorium $\mu\text{g/L}$	0.04	0.8	0.16		
Titanium $\mu\text{g/L}$	13.4	28.4	21.65		
Uranium $\mu\text{g/L}$	0.006	0.52	0.04		
Vanadium $\mu\text{g/L}$	2.7	16.1	8.24		
Yttrium $\mu\text{g/L}$	0.05	0.31	0.11		
Zinc $\mu\text{g/L}$	5.3	61.8	13.38		
Zirconium $\mu\text{g/L}$	0.07	3.7	0.22		
*Geometric mean for all parameters except pH; ***Geometric mean not calculated due to one or more samples having concentrations below detection limit; nm - not measured; ppm - parts per million; mg/L - milligrams per liter; $\mu\text{g/L}$ - micrograms per liter; ng/L - nanograms per liter; mS/cm - milliSiemens per centimeter					

ins - insufficient leachate solution volume to measure pH and conductivity

[Back to Leach Results](#)

[Back to document Table of Contents](#)

[Accessibility](#)[FOIA](#)[Privacy](#)[Policies and Notices](#)

[U.S. Department of the Interior](#) | [U.S. Geological Survey](#)

URL: <<http://pubs.usgs.gov/of/2001/ofr-01-0429/leach1/WTCleachtable.html>>

Questions or Assistance: [GS Pubs Web Contact](#)

Page Last Modified: Fri Jan 11 02:16 EST 2013



43 Anhang H: Ground Zero

Der Begriff "Ground Zero" bedeutet – gemäß alter Definition – den Ort und die Höhe der Detonation einer Kernwaffe.

Materialauswurf-Verhalten einer im flachen Untergrund gezündeten Nuklearwaffe

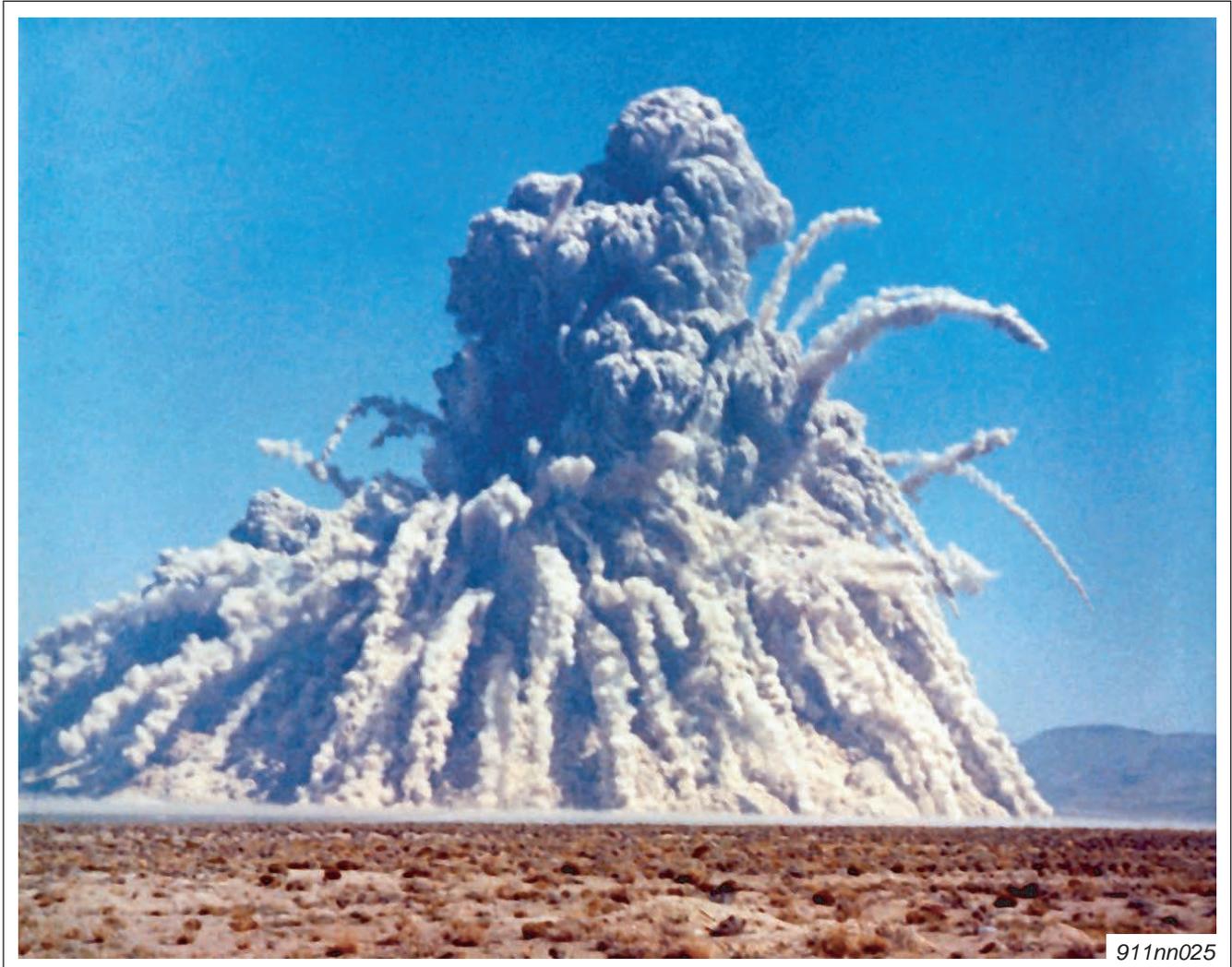


Fig. 43-1 Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/Sedan_%28nuclear_test%29

LOKALES VIDEO: Ground Zero der Explosion **STORAX SEDAN**

www.911memorial4kids.org/videos/STORAX_SEDAN_1962_operation_plowshare.mp4

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=ssLZ4bUTDYM>



Ground Zero in New York, Materialauswurf-Verhalten Nordturm – zum Vergleich



Fig. 43-2 Quelle: <http://911research.com/wtc/evidence/photos/wtc1exp10.html>

Regelmäßiges Bedecken von Ground Zero mit Sand, zum Entfernen nach einigen Tagen



Fig. 43-3 Quelle: https://www.facebook.com/911nucleardemolition/photos_stream?tab=photos_stream

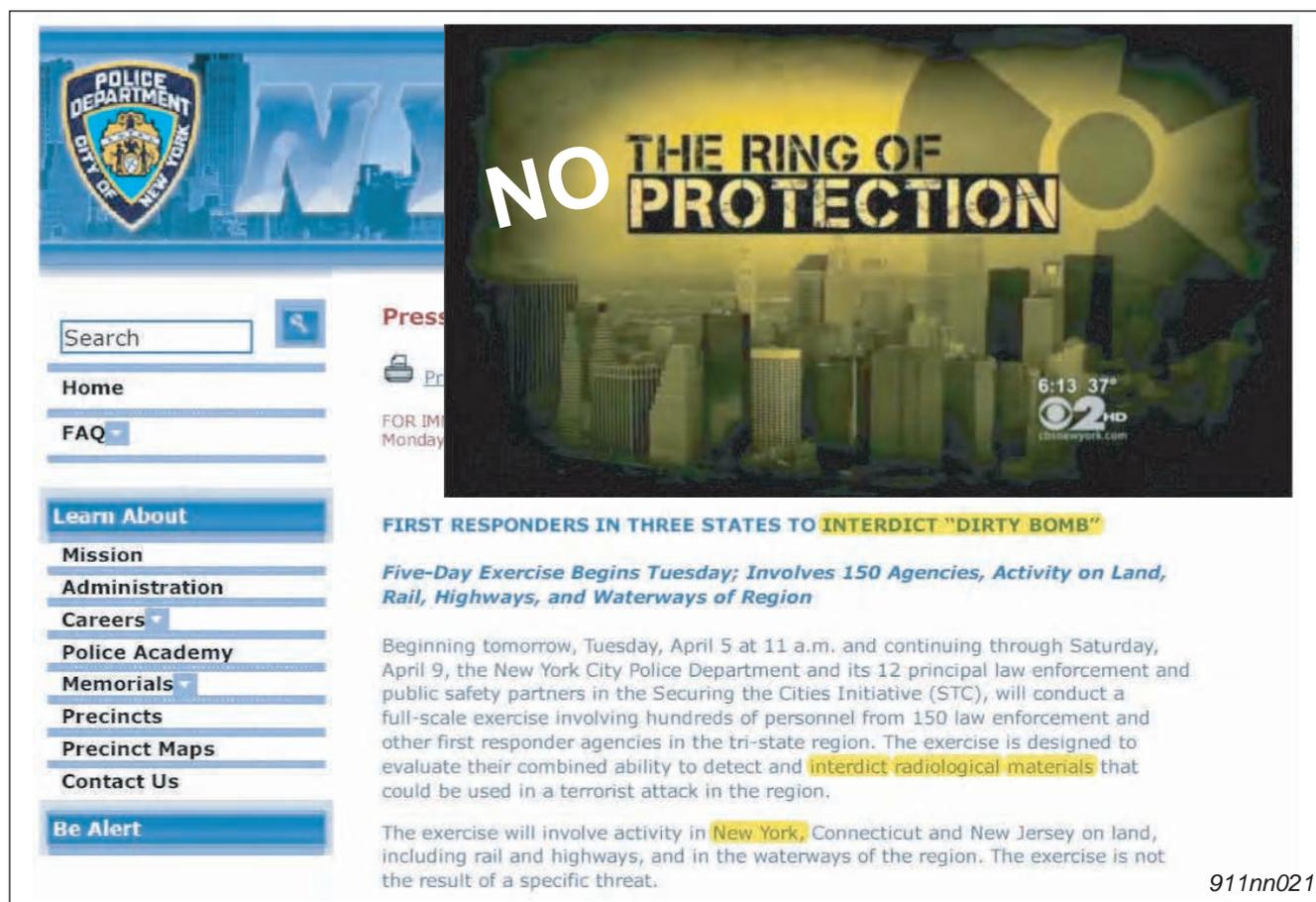
44 Anhang I: Ground Zero – New York

Die Behörden in New York rechnen jederzeit mit einem Ausbruch von Radioaktivität aus dem Boden – dem sogenannte erwartete "Terroranschlag" (dirty bomb attack).

Police Commissioner Raymond W. Kelly

„...wir müssen ebenfalls vorbereitet sein, eine nukleare oder radioaktive Bombe abzufangen, wenn wir darauf stoßen.“

„... we also must be prepared to interdict a nuclear or radioactive device should one come our way.“



NO THE RING OF PROTECTION

FIRST RESPONDERS IN THREE STATES TO INTERDICT "DIRTY BOMB"

Five-Day Exercise Begins Tuesday; Involves 150 Agencies, Activity on Land, Rail, Highways, and Waterways of Region

Beginning tomorrow, Tuesday, April 5 at 11 a.m. and continuing through Saturday, April 9, the New York City Police Department and its 12 principal law enforcement and public safety partners in the Securing the Cities Initiative (STC), will conduct a full-scale exercise involving hundreds of personnel from 150 law enforcement and other first responder agencies in the tri-state region. The exercise is designed to evaluate their combined ability to detect and interdict radiological materials that could be used in a terrorist attack in the region.

The exercise will involve activity in New York, Connecticut and New Jersey on land, including rail and highways, and in the waterways of the region. The exercise is not the result of a specific threat.

911nn021

Fig. 44-1 Quelle: http://www.nyc.gov/html/nypd/html/pr/pr_2011_stc_exercise_april_5_2011.shtml

Dr. David Brenner, Columbia Center for radiological research

„Ich denke, es ist eher die Frage 'wann' es geschieht, nicht 'ob'.“

„It's more a question of 'when' than 'whether' we'll have one.“

LOKALES VIDEO [@00:27]: eher die Frage 'wann', nicht 'ob'

www.911memorial4kids.org/videos/Foreknowledge_NYC_dirty_bomb_to_come.mp4

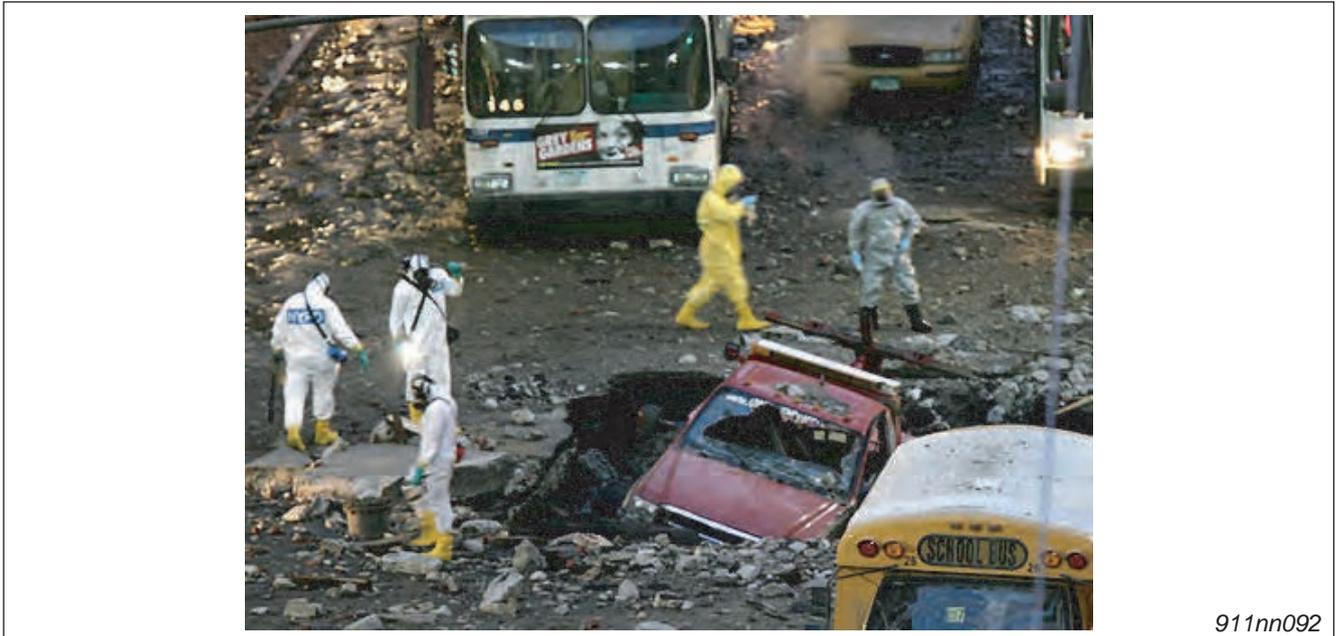
Quelle: <http://newyork.cbslocal.com/2013/02/05/seen-at-11-nycs-ring-of-protection-tools-in-the-fight-against-dirty-bombs/>



Beispiel 1: Reaktion der Behörden 2007

Vollschutz gegen radioaktive Strahlung – bei einer defekten Dampfleitung

Die Ursachen-Ermittler zur Explosion einer defekten Dampfleitung 2007 in New York City trugen zunächst Vollschutz gegen radioaktive Strahlung.



911nn092

Fig. 44-2 Quelle: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-469413/>

Beispiel 2: FEMA Bericht 1997 / Krebs-Opfer

Bereits im FEMA-Bericht vom August 1997 wird das World-Trade Center als Ort eines möglichen Anschlags hervorgehoben.

Vor den Konsequenzen der stark krebserregenden radioaktiven Strahlung wird gewarnt.

FEMA-Report August 1997		
Dunkelziffer Krebsopfer Referenz: www.presstv.com		
Of the 70,000 victims, over 90% say they were exposed within a one-square-mile area		

Fig. 44-3 Quelle (Seite 11 / Seite 15; FEMA): <https://www.ncjrs.gov/pdffiles1/Photocopy/189722NCJRS.pdf>

Tatsächlich sind die meisten der am World Trade Center im Einsatz gewesenen Rettungskräften erkrankt. Hunderte starben bereits an Krebs.

Originaltitel: "Nine years after 9/11, 900 responders are dead."

Neun Jahre nach 9/11 sind 900 Einsatzhelfer tot.

<https://www.youtube.com/watch?v=hhVQ5lbzwCQ>

<http://www.presstv.com/detail/2014/04/21/359423/nuke-cancer-from-911-revealed/>



45 Anhang J: Studie superkritischer Reaktoren (Borax)

Zu Testzwecken wurden in den USA etliche Reaktoren mit Absicht superkritisch gefahren und abschließend zur Explosion gebracht wurden – bei gleichzeitiger Verharmlosung des austretenden radioaktiven Fallouts.

Test Serie Borax

Test Reaktor Borax II in superkritischem Zustand – vor der herbeigeführten Explosion.



911nn045

Fig. 45-1 Quelle (Seite 19; <http://www.ne.anl.gov/>): *Story-of-BORAX-Reactor-by-Ray-Haroldsen-v2.pdf*
Lokale Kopie: <http://www.911memorial4kids.org/pdfs/Story-of-BORAX-Reactor-by-Ray-Haroldsen-v2.pdf>

Test Reaktor Borax II während der Explosion

Nachdem die Neutronen-Bremsstäbe aus den Brennelementen herauskatapultiert wurden, explodierte die gesamte Vorrichtung wie erwartet.



Fig. 45-2 Quelle (Seite 29; <http://www.ne.anl.gov/>): *Story-of-BORAX-Reactor-by-Ray-Haroldsen-v2.pdf*
Lokale Kopie: <http://www.911memorial4kids.org/pdfs/Story-of-BORAX-Reactor-by-Ray-Haroldsen-v2.pdf>

LOKALES VIDEO: Explosion eines superkritischen Test-Reaktors

www.911memorial4kids.org/videos/BORAX_destructive_test.mp4

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=8WfNzJVxVz4>



In dem hier vorliegenden Buch wird das Modell einer unterirdisch platzierten Nuklearwaffe vorgestellt. Diese emittiert einen einmaligen Strahlungsimpuls.

Eine alternative Analyse geht davon aus, dass bereits beim Bau des WTC je Turm ein kleiner Forschungsreaktor im Fundament der Gebäude installiert wurde.

Ein hochkritischer Reaktor wäre in der Lage, mehrfach Strahlungsimpulse zu erzeugen.

Diese Analyse ist verfügbar unter:

http://www.nucleardemolition.com/files/Download/GZero_Report0.pdf



46 Anhang K: 'The 9/11 commission report'

Der Untersuchungsbericht der amerikanischen Regierung steht zur Verfügung unter:

<http://www.9-11commission.gov/report/911Report.pdf>



Zitate zum Untersuchungsbericht

Deutsch

„Der Untersuchungsbereich zu 9/11: eine 571-seitige Lüge“

Englisch

„The 9/11 Commission Report: A 571 Page Lie“

<http://www.globalresearch.ca/the-9-11-commission-report-a-571-page-lie/907>

Deutsch

„Die offizielle Cover Story für 9/11 ist ein Witz, ein Mythos, ein Betrug, und eine Lüge, die vielfach überführt wurde. In Wirklichkeit ist sie eine absichtliche Beleidigung unserer Intelligenz.“

Englisch

„The official cover story for 9/11 is a hoax, a myth, a fraud, and a lie that has been disproven many times over. In fact it is a deliberate insult to our intelligence.“

<http://911nwo.com/>

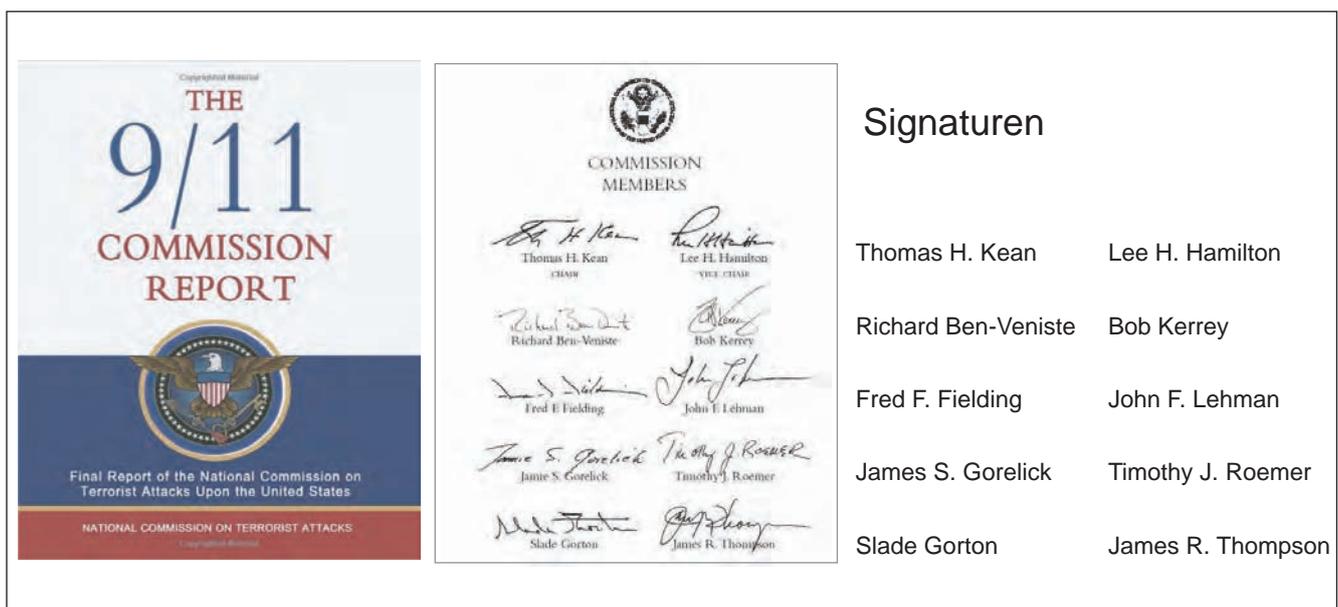


Fig. 46-1 Quelle (Cover): <http://www.amazon.com/911-Commission-Report>
Quelle (Signaturen): <http://www.9-11commission.gov/report/911Report.pdf>

Hauptverantwortlicher des 9/11 Commission report

- Philip Zelikow; 'Executive Director' des Untersuchungsberichts
http://en.wikipedia.org/wiki/Philip_Zelikow

Verwaltungs-Verantwortliche des World Trade Center Komplexes an 9/11

- Larry Silverstein

Silverstein schloss am 24 Juli 2001 einen für 99 Jahre dauernden Mietvertrag des gesamten WTC-Komplexes ab.

Er erhielt über 4,5 Milliarden Dollar Schadensersatz

http://en.wikipedia.org/wiki/Larry_Silverstein

- Frank Lowy

Lowy mietete neben Silverstein die 'Mall at the World Trade Center' an

http://en.wikipedia.org/wiki/Frank_Lowy

- Lewis Eisenberg

Eisenberg war Direktor der 'Port Authority of New York' und verfügte die Vermietung des WTC Komplexes an Larry Silverstein und Frank Lowy

http://en.wikipedia.org/wiki/Lewis_M._Eisenberg

- Ronald Lauder

Ermöglichte maßgeblich die Privatisierung des WTC Komplexes

http://en.wikipedia.org/wiki/Ronald_Lauder

Sicherheitsverantwortliche des World Trade Center Komplexes an 9/11

Die 'Port Authority of New York' übertrug für 2,5 Millionen Dollar die Verantwortung der Sicherheit des WTC Komplexes an die Firma 'Kroll Associates'.

- Jules Kroll
Teilhaber der Sicherheitsfirma
http://en.wikipedia.org/wiki/Jules_B._Kroll
- Jeremy Kroll
Teilhaber der Sicherheitsfirma
https://wikispooks.com/wiki/9-11/Israel_did_it
- Jerome M. Hauer
Direktor der Sicherheitsfirma zum Zeitpunkt der Anschläge
http://en.wikipedia.org/wiki/Jerome_Hauer

Mitverantwortliche des Cover-up

- Alvin Hellerstein
Richter am 'U.S. District Court N.Y.'
http://en.wikipedia.org/wiki/Alvin_Hellerstein
- Michael B Mukasey
Richter im Rechtsstreit Silverstein versus die Versicherungsfirma
http://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Mukasey
- Michael Chertoff; 'Criminal Division des Justice Department on 9/11'
Erwirkte den Freispruch der Mossad-Agenten, die die Zerstörung des WTC filmten
http://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Chertoff
- Stephen Cauffman
'NIST investigations', systematischer Cover-up der Zerstörung von WTC 7
http://www.nist.gov/el/building_materials/scauffman.cfm

47 Anhang L: 'Rebuilding America's Defenses'

Das Dokument "Rebuilding America's Defenses: Strategy, Forces and Resources for a New Century" steht zur Verfügung unter:



<http://www.informationclearinghouse.info/pdf/RebuildingAmericasDefenses.pdf>

Dov Zakheim (PDF: page 51)

„Further, the process of transformation, even if it brings revolutionary change, is likely to be a long one, absent some catastrophic and catalyzing event – like a new Pearl Harbor.“

„Weiter wird der Transformationsprozess, selbst wenn er revolutionäre Veränderungen bringt, voraussichtlich ein langwieriger sein, ohne eine katastrophales, katalysierendes Ereignis – wie ein neues Pearl Harbor.“

George W. Bush, 11. September, 2001

„The Pearl Harbor of the 21st century took place today.“

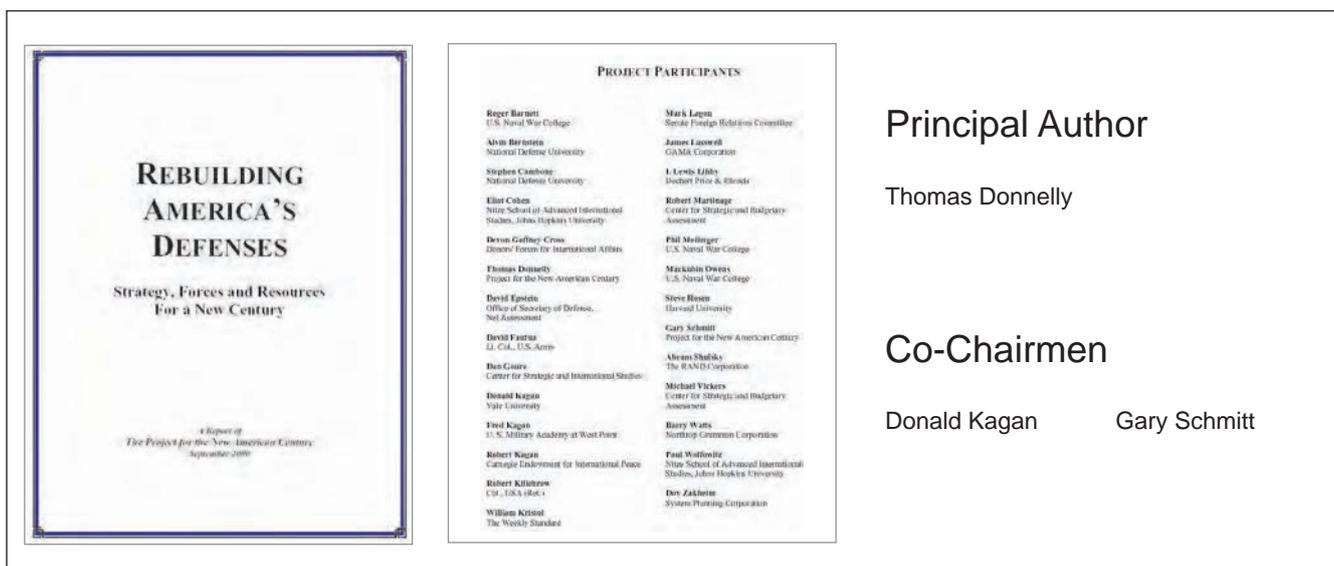
„Heute fand Pearl Harbor des 21. Jahrhunderts statt.“

https://wikispooks.com/wiki/Document:Bush_Cheney_Rumsfeld_and_9/11

George W. Bush, 20. September, 2001

„Every nation, in every region, now has a decision to make. Either you are with us, or you are with the terrorists.“

„Jede Nation, überall, steht nun vor einer Entscheidung. Entweder ihr seid mit uns, oder ihr seid mit den Terroristen.“



Principal Author

Thomas Donnelly

Co-Chairmen

Donald Kagan

Gary Schmitt

Fig. 47-1 Quelle (Cover / Signature): <http://www.informationclearinghouse.info/pdf/RebuildingAmericasDefenses.pdf>

Leo Strauss (1899 – 1973)

„Those who are fit to rule are those who realize there is no morality and that there is only one natural right, the right of the superior to rule over the inferior.“

„Diejenigen, die bestimmt sind zu herrschen sind diejenigen, die verstanden haben, dass es keine Moral gibt und dass es nur ein Naturrecht gibt, das Recht des Stärkeren über den Schwächeren zu herrschen.“

Studenten von Leo Strauss waren:

- Paul Wolfowitz
2001: 'United States Deputy Secretary of Defense'
http://en.wikipedia.org/wiki/Paul_Wolfowitz
- Richard Perle
'Chairman of the Defense Policy Board Advisory Committee'
http://en.wikipedia.org/wiki/Richard_Perle

Personen zu 9/11 und zum Thema 'The Project for the New American Century'

- Eliot Abrams
'Key National Security Council Advisor'; Schlüsselfigur der Iran-Contra Affäre
http://en.wikipedia.org/wiki/Elliott_Abrams
- Ari Fleischer
'White House spokesman' (Sprecher) für W. Bush an 9/11; Verfechter der Angriffsstrategie gegen den Irak auf Grund [nicht vorhandener] Massenvernichtungswaffen
http://en.wikipedia.org/wiki/Ari_Fleischer
- Douglas Feith
Gründer des 'Office of Special Plans' – Schaffung von "Beweisen" gegen den Irak
http://en.wikipedia.org/wiki/Douglas_J._Feith
- David Frum
Redenschreiber von W. Bush, Erschaffer des Ausdrucks "Axis of Evil"
http://en.wikipedia.org/wiki/David_Frum
- Jack Abramoff
Besitzer der Casino-Jacht, die die "Attentäter" regelmäßig besuchten
http://en.wikipedia.org/wiki/Jack_Abramoff
https://wikispooks.com/wiki/9-11/Israel_did_it
- Charles Krauthammer
Autor und Mitglied des 'Project for the New American Century'
http://en.wikipedia.org/wiki/Charles_Krauthammer

„We will support democracy everywhere, but we will commit blood and treasure only in places where there is a strategic necessity – meaning, places central to the larger war against the existential enemy, the enemy that poses a global mortal threat to freedom.“

„Wir werden Demokratie überall unterstützen, Blut vergießen und rauben werden wir aber nur an Orten, an denen es strategisch notwendig ist – das heißt, an Orten, die in einem Zusammenhang zu einem größeren Krieg stehen gegen einen existentiellen Feind, der Feind, der eine globale tödliche Bedrohung der Freiheit darstellt.“

48 Anhang M: CIA

Susan Lindauer (Whistleblower)

Die [Ex-] CIA-Mitarbeiterin Susan Lindauer verhandelte vor 9/11 die Friedensverträge mit Regierungsvertretern der irakischen Regierung.

Sie erhielt von ihrem Vorgesetzten Richard Fuisz im Spätsommer 2001 eine persönliche Warnung: die dringende Empfehlung nicht nach New York zu reisen – auf Grund eines erwarteten Anschlags mit einer thermonuklearen Waffe.

Aus dem Vortrag von Susan Lindauer – Warnungen von Richard Fuisz

Englisch

„Do not go back to New York City. It's too dangerous.

We are expecting the use of a miniature thermonuclear device.

And they were not afraid that I was going to be hurt by [by] falling debris in the World Trade Center. I wasn't going to be in the World Trade Center.

They were afraid of radiation contamination.“

Deutsch

„Geh nicht zurück nach New York City. Es ist zu gefährlich.

Wir erwarten den Einsatz einer kleinen thermonuklearen Waffe.

Und sie waren nicht besorgt, dass ich durch herabfallende Trümmer des World Trade Center verletzt werden würde. Ich sollte gar nicht ins World Trade Center gehen.

Sie waren in Sorge wegen radioaktiver Kontamination.“

Susan Lindauer wurde 2005 unter Berufung auf den PATRIOT ACT verhaftet.

Sie wurde nach einem Jahr aus der Haft entlassen, nachdem sie als "für mental nicht fähig" erklärt wurde einen Gerichtsprozess durchzustehen.

Details siehe: http://en.wikipedia.org/wiki/Susan_Lindauer

LOKALES VIDEO: erwarteter Einsatz kleiner thermonuklearer Waffen in New York

www.911memorial4kids.org/videos/Foreknowledge_CIA_Susan_Lindauer.mp4

Quelle @25:30: http://www.youtube.com/watch?v=68LUHa_-OIA



Fig. 48-1 Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/Central_Intelligence_Agency

ZITATE ZUM THEMA STAATLICHE INFORMATION / DESINFORMATION

John Stockwell, früher CIA Mitarbeiter und Autor

Englisch

„It is the function of the CIA to keep the world unstable, and to propagandize and teach the American people to hate, so we will let the Establishment spend any amount of money on arms.“

Deutsch

„Es ist die Funktion der CIA die Welt zu destabilisieren, Propaganda zu verbreiten und dem amerikanischen Volk beizubringen, zu hassen, so dass wir das Establishment jede Summe für Waffen ausgeben lassen.“

William Casey, CIA Director (1981)

Englisch

„We'll know our disinformation program is complete when everything American public believes is false.“

Deutsch

„Wir werden wissen, dass unser Strategieprogramm der Desinformation erfolgreich war, wenn alles, was die amerikanische Öffentlichkeit glaubt, falsch ist.“

Thomas Jefferson (dritter Präsident der USA)

Englisch

„Educate and inform the whole mass of people... They are the only sure reliance for the preservation of our liberty.“

Deutsch

„Bilde die Massen aus und informiere alle Leute... Sie sind die einzige wirkliche Sicherung für die Wahrung unserer Freiheit.“



Quelle: <http://www.911dude.com/pictures/GJS-WTC056.jpg>

EPILOG: die unmögliche Tatsache

Die Annahme einer nuklearen Zerstörung des World Trade Center scheint auf den ersten Blick absurd, insbesondere auf Grund der verheerenden Folgen für die Stadt New York und dem völligen Fehlen von Information zu dem Thema in den Medien.

Erst der Fund der Tabellen mit den Ergebnissen der Staubanalyse, sowie dem nachgewiesenen "nuklearen Fingerabdruck" und dem Verständnis der Bildung stabiler Isotope von Eisen erlauben die Formulierung eines stichhaltigen Modells.

Es ist nicht Ziel dieses Buchs, über politische, militärische oder finanzielle Zusammenhänge zu spekulieren, die zur nuklearen Zerstörung des World Trade Center geführt haben.

Der Leser selbst wird sich auf eine Entdeckungsreise begeben, um die [teils noch] verdeckten Machtstrukturen aufzudecken: er wird die Lösung suchen und fordern.

Unter diesem Gesichtspunkt ist 9/11 – wie von Ken O'Keefe treffend bezeichnet – eine Offenbarung, die, wenn man bereit ist den Informationen zu folgen, einlädt auf eine Reise voller Entdeckungen in einer Parallelwelt skrupelloser Machenschaften.

Registrierung:

ISBN: 978-3-00-049649-3

Printed in Germany